

2008

УО «БРЕСТСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ им.

А.С. Пушкина»

*Практическая грамматика
немецкого языка.*

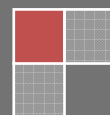
*Морфология. Пособие для
студентов 1 курса*

В методическом пособии доступно изложен теоретический материал по практической грамматике немецкого языка, приводятся тренировочные упражнения с целью развития у студентов базового уровня знаний грамматического строя немецкого языка, умений использовать грамматические формы и конструкции в устной и письменной речи. Адресуется студентам I курса факультета иностранных языков (специальности нем./англ., нем./англ./бел.).

Буров Андрей Александрович

УДК 811.112.2'36

ББК 81.2 Нем



DER ARTIKEL

Der Artikel stimmt mit dem Substantiv, dessen Begleiter er ist, im Genus, Numerus und Kasus überein und erfüllt die Funktion der Bestimmtheit / der Unbestimmtheit. Man unterscheidet den bestimmten Artikel *der, die, das*, den unbestimmten Artikel *ein, eine, ein* und den Nullartikel.

Man dekliniert den Artikel folgenderweise:

	Maskulinum	Femeninum	Neutrum
Sing.	Nom. <i>der/ein</i> Mann Gen. <i>des/eines</i> Mannes Dat. <i>dem/einem</i> Mann Akk. <i>den/einen</i> Mann	<i>die/eine</i> Rose <i>der/einer</i> Rose <i>der/einer</i> Rose <i>die/eine</i> Rose	<i>das/ein</i> Buch <i>des/eines</i> Buches <i>dem/einem</i> Buch <i>das/ein</i> Buch
Pl.	Nom. Gen. Dat. Akk.	<i>die</i> Männer/ Rosen/ Bücher <i>der</i> Männer/ Rosen/ Bücher <i>den</i> Männern/ Rosen/ Büchern <i>die</i> Männer/ Rosen/ Bücher	

Der unbestimmte Artikel hat keine Pluralform.

Der Gebrauch des unbestimmten Artikels

Der **unbestimmte** Artikel bedeutet „*einer von vielen möglichen*“ und steht vor einem Substantiv:

- 1) wenn das Substantiv zum ersten Mal genannt wird: *Ich lese **ein** Buch. Das Buch ist sehr interessant.*
- 2) wenn das Substantiv als Prädikativ auftritt: *Das ist **ein** Wörterbuch.*
- 3) wenn das Substantiv als Objekt zu den Verben „*haben, brauchen, es gibt*“ auftritt: *Ich brauche **einen** Kugelschreiber.*
- 4) wenn das Substantiv eine generalisierende Bedeutung hat, d.h. ein einzelnes unbestimmtes Exemplar die Gesamtmenge (Klasse, Art, Gattung) repräsentiert (exemplarische Generalisierung): ***Ein** Mann weint nicht.*
- 5) wenn das Substantiv im Vergleich steht: *Er war müde wie **ein** Hund.*

Der Gebrauch des bestimmten Artikels

Der **bestimmte** Artikel hat die Aufgabe ein Substantiv als etwas Identifiziertes, d.h. als etwas Einmaliges zu kennzeichnen und steht vor einem Substantiv:

- 1) wenn das Substantiv im Kontext vorher erwähnt wurde: *Ich lese **ein** Buch. **Das** Buch ist sehr interessant.*
- 2) wenn das Substantiv für die sprechende/hörende Person durch die Situation bestimmt ist: *Ist **der** Rektor schon gekommen?*
- 3) wenn das Substantiv nähere Bestimmungen bei sich hat:
 - ein Genitiv- oder ein präpositionales Attribut: *Das ist **der** Mantel meines Vaters.*
 - ein Adjektiv im Superlativ: *Er ist **der** beste Student in unserer Gruppe.*

- ein Ordnungszahlwort: *Es ist **die** dritte Etage.*
- einen Attributsatz: ***Das** Haus, das vor kurzem gebaut ist, ist noch nicht bewohnt.*

4) wenn das Substantiv einen einzigartigen Begriff bezeichnet (Unikum): ***die** Sonne, **der** Mond, **der** Himmel, **die** Luft u.a.*

5) wenn das Substantiv eine generalisierende Bedeutung hat, d.h. wenn es die ganze Gattung bezeichnet (extensionale Generalisierung): ***Die** Katze ist ein Haustier.* In solchen Sätzen mit nominalem Prädikat steht das Subjekt gewöhnlich mit dem bestimmten Artikel, das prädikative Substantiv mit dem unbestimmten Artikel. Als Probe zur Wahl des Artikels kann der Ersatz mit „alle, jeder“ dienen: ***Die** Katze ist ein Haustier. – **Alle** Katzen sind Haustiere/**Jede** Katze ist ein Haustier.*

6) bei Namen historischer Epochen und Ereignisse: ***das** Mittelalter, **die** Klassik, **die** Römischen Verträge u.a.*

Der Gebrauch des Nullartikels

Der Nullartikel steht:

1) vor Substantiven, vor denen ein Genitivattribut oder ein Artikelwort steht: *Annas Heft; diese Stühle*

2) vor Namen von Unterrichts- und Studienfächern: *Er unterrichtet Physik.*

3) vor Bezeichnungen des Berufs, der Funktion, der Nationalität, der Weltanschauung: *Er ist Lehrer.*

4) vor Substantiven im Plural, die im Singular mit dem unbestimmten Artikel stehen: *Ich habe **einen** Freund. – Ich habe Freunde.*

5) vor Zeitbegriffen mit Adjektiven, aber ohne Präposition; vor präpositionslosen Wochentagsangaben: *Ihr Studium beginnt nächstes Jahr (aber: im nächsten Jahr). Es wird Winter. Nächsten Dienstag bekommen wir Besuch.*

6) in festen Wendungen, Wortpaaren und -gruppen, Aufzählungen, Sprichwörtern: *Widerstand leisten; an Ort und Stelle; Mann und Frau. Der Beruf ist ihr wichtiger, als Privatleben, Familie, Partner und Kinder. Zeit ist Geld.*

Der Artikelgebrauch bei den Stoffnamen

Stoffnamen, wenn sie die ganze Klasse oder eine unbestimmte Menge bezeichnen, werden ohne Artikel gebraucht: *Diese Kette ist aus Gold.*

Wenn der Stoffname mit Hilfe von Attributen, Attributsätzen oder auf Grund der Situation konkretisiert wird, so erscheint der bestimmte Artikel: ***Die** Milch, die du gestern gekauft hast, ist schon sauer.*

Der bestimmte Artikel erscheint bei den Stoffnamen zur Angabe des Kasus: *Ich ziehe **den** Tee **dem** Kaffee vor.*

Der unbestimmte Artikel erscheint in folgenden Fällen:

- a) wenn es sich um eine bestimmte Sorte, Art handelt: *Gestern haben wir **einen** guten Bordeaux getrunken.*
- b) wenn der Stoffname eine Portion oder einen Teil bezeichnet: *Geben Sie mir bitte noch **ein** Bier!*

Der Artikelgebrauch vor den Abstrakta

Die Abstrakta, die ganz allgemein eine Eigenschaft, einen Zustand oder Vorgang bezeichnen, werden ohne Artikel gebraucht: *Sie hatte Geduld.*

Der bestimmte Artikel kann zum Zweck der Kasusangabe stehen (im Genitiv und Dativ): *Der Kranke braucht Ruhe. – Der Kranke bedarf **der** Ruhe.*

Wenn ein Abstraktum genauer bestimmt wird (durch Attribute), so wird es mit dem bestimmten Artikel gebraucht: *Sie hatte **das** Gefühl, beobachtet zu werden.*

Der unbestimmte Artikel erscheint vor den Abstrakta, wenn ein besonderes Merkmal an dem Begriff betont werden soll: *Sie hatte **einen** wunderbaren Charakter.*

Der Artikelgebrauch bei den Eigennamen

Bestimmte Arten von Eigennamen werden in der Regel artikellos verwendet (neutrale Städte- und Ländernamen; Personennamen): *Er fährt nach England. Peter ist Student.*

Der **b e s t i m m t e** Artikel erscheint vor Eigennamen in folgenden Fällen:

- 1) wenn sie ein Attribut bei sich haben: ***das** Minsk von heute; **der** große Puschkin.*

- 2) vor Länder- und Städtenamen, die keine Neutra sind: *die Bretagne, der Irak, die Dominikanische Republik, (der) Jemen, (der) Kongo, der Libanon, die Mongolei, die Philippinen, (der) Senegal, die Slowakei, (der) Sudan, die Türkei, die Ukraine, die Vereinigten Arabischen Emirate, die Schweiz, der Iran, die USA, die Niederlande u.a.*

- 3) bei den Benennungen der Flüsse, Meere, Seen, Berge, Wüsten, Planeten, Inseln u.a.: *der Rhein, der Don, die Ostsee, der Atlantik, die Sahara, die Krim, der Orion u.a.*

- 4) bei den Benennungen von Straßen, Plätzen, Boulevards u.a.: ***Die** Puschkinstraße liegt im Zentrum der Stadt.*

- 5) in der Umgangssprache vor den Personennamen zur Angabe des Geschlechts und des Kasus: ***Die** Wallau wartete auf ihren Mann.*

- 6) vor den Personennamen zur Verleihung einer abschätzigen, familiären Bedeutung: *Ich kenne **den** Hans! Ein fauler Bursche!*

Der **u n b e s t i m m t e** Artikel steht vor den Eigennamen in folgenden Fällen:

1) wenn vollständige Uninformiertheit in bezug auf die genannte Person ausgedrückt werden soll: ***Eine** Emma? Wer ist das?*

2) wenn man das ungewöhnliche, veränderte, neue Wesen einer gut bekannten Person betonen will: *Und da war Therese, **eine** Therese, wie sie keiner gekannt hatte.* Mit derselben Bedeutung verwendet man den unbestimmten Artikel vor den Städte- und Ländernamen: *Ende fünfziger Jahre war **ein** neues, **ein** revolutionäres Kuba geboren.*

3) wenn ein Personennamenname als Gattungsname verwendet wird, erfüllt der unbestimmte Artikel generalisierende Funktion: *Sie tanzt wie **eine** Ulanowa. Gestern brauchte unsere Mannschaft **einen** Jaschin im Tor.*

Übung 1. *Gebrauchen Sie das Substantiv, das einen Beruf bezeichnet, mit einem Adjektiv als Attribut:*

Muster: Mordwinow war Schauspieler. Er war talentiert. – Mordwinow war ein talentierter Schauspieler.

1. Schaljapin war Sänger. Er war berühmt. 2. Neshdanowa war Sängerin. Sie war unübertroffen. 3. Paganini war Geiger. Er war genial. 4. Kuprin war Schriftsteller. Er war bekannt. 5. Ilf und Petrow waren Schriftsteller. Sie waren talentiert. 6. Marie und Pierre Curie waren Wissenschaftler. Sie waren berühmt. 7. Ihre Eltern sind Ärzte. Sie sind auf dem Gebiet der Medizin erfahren. 8. Diese jungen Menschen sind Architekten. Sie sind begabt.

Übung 2. *Gebrauchen Sie das Substantiv als Genitivattribut; achten Sie auf den Gebrauch des Artikels:*

Muster: Er blieb vor *einem* Schaufenster stehen (das Warenhaus). – Er blieb vor *dem* Schaufenster *eines* Warenhauses stehen.

1. Wir gingen durch eine Allee (der Park). 2. Erzählen Sie uns bitte deutsch eine Biographie (der Wissenschaftler). 3. Er erzählte uns eine Geschichte (der Künstler). 4. Er klopfte an eine Tür (das Haus). 5. Das Auto fuhr an einer Arbeitersiedlung vorbei (das Werk). 6. Wir besichtigen ein Buchweizenfeld (der Bauer). 7. Der Lehrer erklärte uns, wie man einen Plan schreibt (der Aufsatz). 8. Der Lehrer prüft ein Diktat (der Student). 9. Auf dem Tisch liegt ein Heft (der Schüler).

Übung 3. *Sagen Sie folgende Sätze im Plural:*

1. Am Montag schreiben wir gewöhnlich eine Kontrollarbeit. 2. Am Dienstag haben wir eine Vorlesung. 3. In unserem Klub wird ein interessanter Film vorgeführt. 4. In dieser Straße wird ein neues vierstöckiges Gebäude gebaut. 5. Auf dieser Straße verkehrt ein neuer Trolleybus. 6. Die Eltern schenken der Tochter zu ihrem Geburtstag ein neues Spielzeug. 7. Unter unserem Fenster wächst ein sehr schöner Fliederstrauch. 8. Ich habe mir ein schickes Kleid gekauft.

Übung 4. *Setzen Sie den fehlenden Artikel ein, wenn es nötig ist:*

1. Ich trinke gern ... Tee. 2. Ich ziehe ... Kaffee ... Tee vor. 3. ... Wasser ist eine chemische Verbindung, die aus ... Sauerstoff und ... Wasserstoff besteht. 4. ... Wasser im Teekessel kocht schon. 5. Die Milchfrau bringt uns jeden zweiten Tag ... Milch. 6. Die Hausfrau scheuerte ihr Kochgeschirr mit ... Sand. 7. Die Heuschrecken waren so zahlreich wie ... Sand am Meer. 8. Unser Ofen wird jetzt mit ... Kohle geheizt. 9. ... Stahl besitzt viel bessere Festigkeitseigenschaften als ... Gußeisen. 10. Die „Dynamo“-Elf bekam Medaillen in ... Gold. 11. Sie trug ... Kleid aus ... bunt... Baumwolle. 12. Das ist aber ... Seide!

Übung 5. *Verwenden Sie die eingeklammerten Adjektive als Attribute zu den fettgedruckten Stoffnamen; achten Sie auf den Gebrauch des Nullartikels:*

Muster: Gib mir bitte ein Glas **Tee** (heiß)! – Gib mir bitte ein Glas **heißen Tee**!

1. Vielleicht, wollen Sie ein Glas Limonade trinken (erfrischend)? 2. Geben Sie mir 250 Gramm Butter (gesalzen)! 3. Geben Sie mir bitte ein halbes Kilo Käse (holländisch)! 4. Geben Sie mir noch eine Flasche Sahne (sauer)! 5. Ich habe zu Hause ein Glas Honig (echt)! 6. Geben Sie mir bitte zwei Stück Seife (grün)! 7. Gib mir bitte zwei Bogen Papier (kariert)! 8. Sie nahm einige Handvoll Sand und bestreute damit den Weg vor dem Haus (grob).

Übung 6. *Setzen Sie den fehlenden Artikel ein, wenn es nötig ist:*

1. Jedes Jahr essen wir am Weihnachtstag ... Gans. 2. Diesmal war ... Gans etwas zu fett. 3. Zehn Personen könnten sich an ... Braten essen. 4. ... Gänsebraten wurde auf ... ovalen Platte serviert. 5. Beim Abtragen brach ... Platte in zwei Stücke. 6. Sie hatte offenbar seit längerem ... unsichtbaren Sprung gehabt. 7. Vermutlich rührte ... Sprung von ... Alter und von ... häufigen Gebrauch ... Geschirrstücks her. 8. Bei ... Mißgeschick waren ... Bratenreste und ... Garnitur auf ... Teppich gefallen. 9. Dies freute nur ... Hund. 10. ... Hunde lieben ... Bratenreste, auch wenn sie auf ... Boden liegen!

Übung 7. *Gebrauchen Sie den richtigen Artikel:*

1. ... Rom ist die Hauptstadt von ... Italien. 2. Er liebt ... Deutschland und kommt jedes Jahr einmal in ... Bundesrepublik. 3. ... Dresden, ... Stadt des Barock, liegt in ... Sachsen. 4. ... schöne Wien ist ... Österreichs Hauptstadt. 5. ... Bern ist ... Hauptstadt ... Schweiz, aber ... Zürich ist ... größte Stadt ... Landes. 6. ... Mongolei, genauer ... Mongolische Volksrepublik, liegt zwischen ... Rußland und ... China. 7. In ... Vereinigten Staaten leben 250 Millionen Menschen. 8. In ... Nordafrika liegen die arabischen Staaten, ... Gebiet südlich davon ist ... sogenannte Schwarzafrika. 9. ... Arktis ist im Gegensatz zu ...

Antarktis kein Erdteil. 10. Der offizielle Name von ... Holland ist „... Niederlande“.

Übung 8. *Setzen Sie den passenden Artikel ein:*

1. Auf ... Bühne steht ... Geiger; ... Geiger spielt ... Sonate. Das ist ... Sonate von Prokofijev. Er spielt ... Sonate d-dur. 2. An ... Wand hängt ... Teppich, ... Teppich ist groß und schön. 3. Mein Onkel hat ... Dreizimmerwohnung, ... Wohnung liegt in... fünften Stock. 4. Mein Freund hat ... Hund. ... Hund heißt Puma. 5. Hier sitzt ... Frau. ... Frau weint. 6. Auf Schulbank liegen ... Bleistift, ... Radiergummi, ... Lineal. ... Bleistift ist schwarz, ... Radiergummi ist grau, ... Lineal ist braun. 7. ... Mantel deiner Freundin ist elegant. 8. Auf ... Krim erholen sich Tausende Menschen. 9. ... Wolga ist breiter als ... Rhein. 10. Hast du ... Oper ... Komponisten Tschaikowsky „... Eugen Onegin“ gehört? 11. Heute ist ... schönste Tag meines Lebens. 12. Möchtest du ... Tasse ... Tee oder ... Glas ... Bier trinken? 13. Meine Tochter braucht für ... Frühling ... Mantel und ... Bluse. 14. In unserem Zoo gibt es jetzt ... Elefanten, ... Kobra und ... Krokodil. 15. Gibt es dort ... See? – Nein, aber es gibt dort ... Teich.

Übung 9. *Gebrauchen Sie den richtigen Artikel:*

1. ... Pferd ist ... Reittier. 2. ... Studenten ... Mathematikfakultät halfen ... Bauern bei ... Ernte. 3. Auf ... Balkon sitzt ... Taube. 4. ... Herbst ist ... trübe Jahreszeit. 5. Das ist ... Schauspiel für Götter! 6. ... Mond ist kleiner als ... Sonne. 7. Auf ... Krim blüht schon ... Mimose. 8. Gestern hatten wir ... Gewitter mit ... Donner und ... Blitz. 9. Es ist ... Herbst. ... Vögel ziehen nach ... Süden. 10. Was trinkst du, ... Tee oder ... Kaffee? 11. ... große Puschkin schrieb ... „Boris Godunow“. 12. ... Salz und ... Brot macht ... Wangen rot. 13. Gibt es in ... Stadt ... Gemäldeausstellung? 14. ... Finnland liegt an ... Ostsee. 15. Haben Sie ... Hunger? – Nein, ich habe gerade ... Spaghetti gegessen. 16. Möchten Sie noch ... Fleisch? 17. Kennen Sie ... Alfred Brendel? Er ist ... berühmt... deutsch... Pianist. 18. Könntest du bitte einkaufen gehen? Wir brauchen noch ... Butter, ... Äpfel, ... Flasche ... Orangensaft und ... Päckchen ... Reis.

Übung 10. *Setzen Sie den richtigen Artikel ein, wo es nötig ist:*

1. Hast du in ... Deutschland auch so gern ... Brötchen zu... Frühstück gegessen? – Ja, natürlich. Jeden Morgen ... Brötchen mit ... Marmelade und danach ... Scheibe Brot mit ... Butter. Dazu habe ich immer ... Tasse Kaffee mit ... Milch und ... Zucker getrunken. – Das ist ja ... typisch deutsch... Frühstück! Du bist ja fast ... Deutsche geworden. – Nein, nein. Aber ... deutsch... Frühstück schmeckt mir sehr gut.

2. Warum fahren Sie denn jedes Jahr in... Urlaub nach ... Österreich? – Meine Eltern sind ... Deutsche, aber sie leben in ... kleinen Dorf in ... Österreich,

in der Nähe ... deutsch... Grenze. Besonders ... Kinder fahren sehr gern dorthin.

3. Würden Sie lieber in ... Dorf oder in ... Stadt wohnen? – Ich weiß nicht. Als ich in ... Madrid gewohnt habe, hat mir ... Großstadtleben eigentlich sehr gut gefallen.
4. Haben Sie ... Hunger? – Ja, denn ich habe heute morgen nur ... Milch getrunken. – Dann mache ich Ihnen schnell ... Suppe warm. – Danke, das wäre sehr nett.
5. Sollen wir noch in ... Restaurant gehen? – Tut mir leid, aber ich habe kein Geld mit. – Macht nichts, ich lade dich ein. Ich habe genug ... Geld mit. – Das ist sehr nett von dir. Wir müssen ja nicht in ... teuer... Restaurant gehen. Ich esse sowieso am liebsten ... Fleisch mit ... Reis.

Übung 11. *Setzen Sie den passenden Artikel ein, wo es nötig ist:*

1. Fröhlich morgens zwischen 7 und 8 Uhr und Nachmittag zwischen 17 und 18 Uhr ist ... Verkehrssituation in allen deutschen Großstädten sehr ähnlich: ... hastend... Menschen, ... scheinbar unentwerrbar... Autoschlangen, ... Hupkonzerte. 2. Das ist ... gefährlichste Stunde ... Tages. 3. ... Verkehr fließt zäh, in Schrittempo schieben sich ... Autos durch ... Straßen. 4. ... Furcht vor ... Zuspätkommen charakterisiert ... Verkehrsverhalten vieler. 5. Das ist ... Stunde ... Aggressivität an ... Steuer, ... Stunde ... riskant... Überholmanöver. 6. ... Drohen mit ... Fäusten, ... Hupen, ... Geschiebe und Gedränge sind ... täglich... Bild. 7. ... Menschen unter ... Nervenbelastung ... Stoßverkehrs sind erhöht unfallgefährdet. 8. ... Mensch reagiert auf diese ihm ungewohnte Belastung mit ... Anpassung. 9. Als ... Folgen ... Anpassung an diese Situation kommt man zu ... subjektiv... Müdigkeitsgefühlen, ... Unlust und ... Interesselosigkeit. 10. Diese Erscheinungen sind als ... Warnzeichen ... Organismus gegen ... übermäßig... Beanspruchung zu verstehen. 11. Dieser Streßsituation setzt man sich jeden Tag in ... Verkehr aus. 12. Was können wir dagegen tun? 13. Wählen Sie ... Weg zu ... Arbeitsstätte so, daß Sie ... größte... Verkehrsdichte in ... Hauptverkehrszeiten entgehen. 14. Nehmen Sie lieber ... kleinen Umweg auf ... Nebenstraßen auf sich, setzen Sie sich nicht ... Streß in ... Hauptverkehrsadern aus. 15. Wählen Sie ... Abfahrtszeit zu ... Dienst so, daß sie nicht in ... dichteste Phase ... Straßenverkehrs fällt.

Übung 12. *Gebrauchen Sie den richtigen Artikel, wo es nötig ist, und setzen Sie die Endungen der Substantive ein:*

1. ... Geburtshaus ... Friedrich... Schiller... steht in ... Stadt Marbach an ... Neckar, wo er als ... Sohn ... Leutnant... Johann... Kaspar... Schiller... geboren wurde. 2. ... Befehl ... Herzog... Karl... Eugen zwang ... jungen Friedrich, ... Militär- und Beamtenschule auf ... Schloß Solitude bei Stuttgart zu besuchen. 3. Angeregt durch ... Erzählung ... Dichters Schubart... (1739-1791),

entstanden dort „Die Räuber“ (1781). In diesem Drama wird ... Held Karl Moor durch ... Intrigen seines Bruders Franz von ... Vater verstoßen. 4. Von ... größter Bedeutung für ... deutsche Literaturgeschichte ist ... Schillers gemeinsame Arbeit mit ... Johann Wolfgang von Goethe in ... Weimar.

DAS SUBSTANTIV

S u b s t a n t i v e sind Wörter, die sowohl die für den Menschen wahrnehmbaren Dinge und Lebewesen (Konkretum) als auch nicht gegenständliche, bloß gedachte Erscheinungen, Eigenschaften, Gefühle, Handlungen, Künste, Wissenschaften usw. (Abstraktum) bezeichnen. Das Substantiv besitzt die Kategorien des Kasus, der Zahl, der Bestimmtheit/Unbestimmtheit und die Kategorie des grammatischen Geschlechts (des Genus).

DIE DEKLINATION DER SUBSTANTIVE

Nach der Bildungsweise von Genitiv Singular lassen sich drei Deklinationsarten unterscheiden: *starke*, *schwache* und *weibliche Deklination*.

Die weibliche Deklination

Diese Deklinationsart umfaßt alle Femenina. Das Hauptmerkmal der weiblichen Deklination ist das Fehlen von Kasusendungen:

Nom.	<i>die Frau/ Tafel/ Fakultät</i>
Gen.	<i>der Frau/ Tafel/ Fakultät</i>
Dat.	<i>der Frau/ Tafel/ Fakultät</i>
Akk.	<i>die Frau/ Tafel/ Fakultät</i>

Die starke Deklination

Nach diesem Typ werden alle Neutra (außer *das Herz*) und die meisten Maskulina dekliniert. Das Hauptmerkmal ist die Kasusendung **-(e)s** im Genitiv:

	Maskulina	Neutra
Nom.	<i>der Mann/ Lehrer</i>	<i>das Buch/ Märchen</i>
Gen.	<i>des Mannes/ Lehrers</i>	<i>des Buches/ Märchens</i>
Dat.	<i>dem Mann/ Lehrer</i>	<i>dem Buch/ Märchen</i>
Akk.	<i>den Mann/ Lehrer</i>	<i>das Buch/ Märchen</i>

Die Endung **-es** bekommen:

- die Substantive auf **-s, -ß, -x, -z, -sch, -tsch, -st**: *des Glases, des Überflusses, des Straußes, des Reflexes, des Gewürzes, des Busches, des Klitsches, des Zwistes u.a.*;
- die Substantive, die auf die Konsonantenverbindungen enden, um das Nebeneinander von drei oder mehr Konsonanten zu vermeiden: *des Feldes, des Hemdes, des Kopfes, des Freundes*;
- einsilbige Substantive und solche, die auf der Endsilbe betont werden: *des Tages, des Mannes, des Jahres, des Erfolges, des Ertrages*.

Die Endung **-s** steht:

- bei Substantiven, die auf eine unbetonte Silbe, insbesondere auf **-e, -ler, -ner, -le, -en, -sel, -tel, -chen, -el, -lein** und **-ling**, enden: *des Abends, des Gürtels, des Mädchens, des Vogels*;
- bei Substantivierungen von Farbadjektiven: *des Grüns, des Rots*;
- meist bei Substantiven, die auf Vokal (Diphthong) oder Vokal+h enden: *des Baus, des Sofas, des Opas, des Schuhs*.

Keine Kasusendung im Genitiv haben die Fremdwörter, die auf **-us**, **-ismus**, **-os** enden: *des Globus, des Humanismus, des Epos*.

Die schwache Deklination

Das Hauptmerkmal der schwachen Deklination ist die Kasusendung **-en** in allen Kasus außer dem Nominativ:

Nom.	<i>der Junge/ Mensch/ Student</i>
Gen.	<i>des Jungen/ Menschen/ Studenten</i>
Dat.	<i>dem Jungen/ Menschen/ Studenten</i>
Akk.	<i>den Jungen/ Menschen/ Studenten</i>

Nach diesem Typ werden nur Maskulina dekliniert. Es sind vorwiegend Bezeichnungen für Lebewesen, und zwar:

1) Maskulina auf **-e** im Nominativ: *der Slawe, Russe, Däne, Pole, Junge, Knabe Bube, Bote, Matrose, Hase, Löwe* u.a.;

2) folgende (vorwiegend einsilbige) Maskulina, die früher auf **-e** endeten: *der Mensch, Held, Hirt, Mohr, Barbar, Tatar, Christ, Prinz, Fürst, Graf, Herr, Lump, Narr, Tor, Schelm, Vorfahr, Spatz, Fink, Pfau, Ochs, Zar, Bär, Bauer, Ungar*;

3) Fremdwörter, die auf betonte Silben **-ent, -ant, -and, -ist, -nom, -soph, -log(e), -arch, -graf (graph), -et, -at, -it, -ot, -ard** enden: *der Student, Aspirant, Diplomand, Optimist, Astronom, Philosoph, Philolog(e), Monarch, Photograph, Poet, Soldat, Favorit, Patriot, Elefant, Leopard, Architekt, Kamerad* u.a.;

4) einige Bezeichnungen für Nichtlebewesen mit denselben Suffixen werden schwach dekliniert, falls sie im Plural Suffix **-en** erhalten: *der Diamant, Brilliant, Foliant, Konsonant, Automat, Komet, Planet, Paragraph, Obelisk, Telegraph, Satellit* u.a..

Eine Ausnahme stellen die Maskulina auf **-or** dar, die stark dekliniert werden: *der Doktor – des Doktors*. Auch stark werden folgende Maskulina dekliniert: *der Kontinent, Profit, Leutnant, Apparat*.

Folgende Substantive schwanken im Singular zwischen schwacher und starker Deklination: *der Magnet, Bauer, Vetter, Nachbar, Untertan, Oberst, Ahn, Partisan*.

Die Übergangsgruppe in der Deklination

Außer den drei Haupttypen der Deklination gibt es eine lexikalisch begrenzte Gruppe aus mehreren Maskulina und einem Neutrum, die früher schwach dekliniert wurden, in der Gegenwartssprache aber unter dem Einfluß der starken Deklination die Genitivendung **-s** angenommen haben. Ihre

Hauptmerkmale sind die Genitivendung **-ens** und schwache Endungen im Dativ und Akkusativ.

Zu dieser Gruppe gehören folgende Substantive: *der Buchstabe, der Fels(en), der Friede(n), der Funke, der Gedanke, der Haufen (Haufe weniger gebr.), der Name, der Samen (Same weniger gebr.), der Schaden (Schade veralt.), der Wille (Willen weniger gebr.)* und *das Herz*:

Nom.	<i>der Name</i>	<i>das Herz</i>
Gen.	<i>des Namens</i>	<i>des Herzens</i>
Dat.	<i>dem Namen</i>	<i>dem Herzen</i>
Akk.	<i>den Namen</i>	<i>das Herz</i>

Die Deklination der Substantive im Plural

Im Plural werden alle Substantive gleich dekliniert. Das Hauptmerkmal der Deklination ist die Kasusendung **-n** im Dativ, abgesehen von Substantiven, die auf **-s** und **-n** enden:

Nom.	<i>die Bücher/ Zeitungen/ Autos/ Wände</i>
Gen.	<i>der Bücher/ Zeitungen/ Autos/ Wände</i>
Dat.	<i>den Büchern/ Zeitungen/ Autos/ Wänden</i>
Akk.	<i>die Bücher/ Zeitungen/ Autos/ Wände</i>

Die Deklination der Eigennamen

Die Personennamen

Die Personennamen werden meistens ohne Artikel gebraucht und erhalten nur im Genitiv die Endung **-s**: *Peters Buch, Annas Schwester*.

Die Personennamen auf **-s, -ß, -x, -z, -tz** bilden den Genitiv durch Apostroph oder durch die Endung **-ens** (seltener): *Marx' Werke* oder *Marxens Werke* oder können durch die Konstruktion **von (D) +** Personennamen ersetzt werden: *die Werke von Marx*.

Wenn sich mehrere Personennamen auf eine Person beziehen, dann wird nur der letzte (Vorname oder Familienname) dekliniert: *Anna Marias Erfolge; die Werke Rainer Maria Rilkes*.

Steht vor dem Personennamen ein Attribut mit dem bestimmten Artikel, so bekommt der Personennamen im Genitiv keine Endung: *die Hefte des kranken Peter; die Rede des Professors Müller*.

Bei der Verbindung 'artikelloses Substantiv + Name' wird nur der Name dekliniert, weil die ganze Fügung als Einheit aufgefaßt wird: *Professor Müllers Rede; Architekt Meyers Entwurf*.

Ausnahmen sind *Herr* und substantivierte Partizipien: *Herrn Müllers Einladung; Abgeordneten Meyers Vortrag*.

Wenn nach dem Personennamen ein Adjektiv, ein Substantiv oder ein Ordnungszahlwort steht und mit ihm eine logische Einheit bildet, so wird es ebenfalls dekliniert: *die Regierung Karls des Großen; das fuchsrote Haar Wilhelms des Eroberers:*

Nom. *Karl der Fünfte*
 Gen. *Karls des Fünften*
 Dat. *Karl dem Fünften*
 Akk. *Karl den Fünften*

Geographische Namen

Die ohne Artikel gebrauchten Länder- und Ortsnamen sind Neutra; sie erhalten im Genitiv die Endung **-s**, im Übrigen sind sie endungslos: *Deutschlands Verfassung; die Straßen Berlins.*

Wenn bei geographischen Namen ein Attribut steht, werden sie mit dem bestimmten Artikel gebraucht, und die Endung **-s** im Genitiv ist fakultativ: *die Straßen des heutigen Berlin(s); ein lebendiges Bild des modernen Holland(s).*

Die mit dem Artikel gebrauchten geographischen Namen, soweit es sich um Maskulina und Neutra handelt, erhalten im Genitiv meist die Endung **-s**: *des Balkans, des Engadins, des Rheins, des Brockens*; es kommen jedoch, besonders bei fremden Namen, auch endungslose Formen vor: *des Kongo(s), des Sudan(s), des Jemen(s).*

Zusammensetzungen mit **-see, -fluß, -strom, -bach, -berg, -gebirge, -wald** u.a. müssen immer gebeugt werden: *des Schwarzwaldes, des Bodensees, des Riesengebirges* u.a.

Übung 1. Bilden Sie genitivische Wortfügungen:

Muster: das Schicksal, der Schriftsteller – das Schicksal des Schriftstellers

a) das Buch, der Lehrer; die Erzählung, der Held; die Heldentat, der Matrose; der Vortrag, der Professor; der Entwurf, der Ingenieur; die Bitte, die Mutter; die Antwort, der Kunde; die Worte, der Patriot; die Leistung, der Sportler; die Arbeit, der Agronom; der Rat, der Arzt; die Unterstützung, der Kamerad; das Gesicht, die Schauspielerin; das Glück, die Frau; die Bitte, der Nachbar; die Frage, der Student; das Schicksal, der Kosmonaut; das Leben, der Mensch;

b) die Frage, der Lehrer; die Straße, die Stadt; das Buch, der Schüler; die Brille, der Professor; der Brief, der Vater; das Werk der Maler; das Dach, das Haus; die Wand, das Zimmer; der Schrank, die Schwester; die Sicherheit, der Staat; das Interesse, der Journalist; die Farbe, der Stift; die Höhe, der Berg; der Autor, das Buch; das Foto, der Freund; die Bedürfnisse, die Menschen; die Regionen, die Erde; die Briefe, der Kaufmann; die Bedingungen, das Angebot;

die Anfrage, der Kunde; die Qualität, das Material; die Bestellung, der Händler; die Städte, der Kontinent; der Zustand, die Straßen; der Preis, der Fisch.

c) die Meinung, der Autor; die Erhöhung, die Produktivität; die Länder, Afrika; die Schüler, dieser Pädagoge; der Hut, der Herr; die Verteilung, eine Prämie; die Straßen, das heutige Minsk; die Familie, der Neffe; der Haushalt, die Familie; das Lehrbuch, der Dozent; die Gemälde, Ilja Repin; die Einrichtung, die Wohnung; die Oper, der Komponist Müller; die Bühne, das Theater; die Frage, das Mädchen; die Landschaften, der Maler Schischkin; der Wiederaufbau, das vom Erdbeben zerstörte Armenien; die Schwur, der Soldat; die Mündung, der schöne Rhein; die Inseln, die Ostsee.

Übung 2. *Bilden Sie Sätze; gebrauchen Sie das Substantiv als Objekt:*

Muster: besprechen, ein neuer Roman. – Wir besprechen einen neuen Roman.

1. stören, der Aspirant; 2. begegnen, der Student; 3. bedürfen, eine Operation; 4. warten, auf, der Brief; 5. ansprechen, der Arbeitskollege; 6. folgen, der Rat; 7. danken, der Offizier; 8. gedenken, der Held; 9. halten, für, ein anständiger Mensch; 10. sich annehmen, die Kinder; 11. sich verabschieden, von, die Arbeitskollegen; 12. begrüßen, der Professor; 13. sich begeistern, für, die Wettspiele; 14. sich entsinnen, das Gespräch; 15. gehorchen, die Mutter; 16. gratulieren, der Regisseur; 17. sich nähern, das Gebäude; 18. wählen, zu, der Präsident; 19. beistimmen, die Meinung.

Übung 3. *Ergänzen Sie sinngemäß die Sätze:*

- | | |
|---------------------------------------|-------------------|
| 1. Der Wärter füttert (A) | der Neffe |
| 2. Der Onkel antwortet (D) | der Bauer |
| 3. Der Bulle verletzt (A) | der Zeuge |
| 4. Der Bauer füttert gerade (A) | der Demonstrant |
| 5. Die Polizisten verhaften (A) | der Laie |
| 6. Der Fachmann widerspricht (D) | der Bär |
| 7. Der Wissenschaftler beobachtet (A) | der Präsident |
| 8. Das Parlament begrüßt (A) | der Ochse |
| 9. Der Richter glaubt (D) | der Seismograph |
| 10. Der Professor berät (A) | der Lotse |
| 11. Das Kind liebt (A) | der Hirt |
| 12. Die Schafe folgen (D) | der Stoffhase |
| 13. Der Kapitän ruft (A) | der Riese Goliath |
| 14. Der Laie befragt (A) | der Kunde |
| 15. Der Freund hilft (D) | der Doktorand |
| 16. Der Kaufmann bedient (A) | der Fotograf |
| 17. Der Fotohändler berät (A) | der Gefährte |
| 18. David besiegt (A) | der Experte |

Übung 4. *Setzen Sie die eingeklammerten Wörter in den richtigen Kasus:*

1. Der Vater betrachtet das Zeugnis (der Sohn). 2. Wir sehen (der Film „Hamlet“). 3. Er dankt (sein Freund) für die Hilfe. 4. Das Parlament vertraut (der Präsident). 5. Der Vortrag (der Lehrer) war sehr interessant. 6. Die Meinung (die Studentin) hat uns überzeugt. 7. Ich liebe (der Duft) (der Wald). 8. Morgen gehen wir zu (unsere Freunde). 9. Die Torte schmeckt (der Bruder) sehr gut. 10. Der Vater (der Schüler) dankte (der Lehrer) für (das Gespräch). 11. Die Vorlesung (der Doktor Müller) findet in (der Hörsaal) statt. 12. Alle lesen (das Plakat) (die Rockgruppe). 13. Jeder will (eine Karte) für (das Konzert) (der Pianist). 14. Viele haben mehr als (zwei Stunden) in (die Schlange) gestanden. 15. Als der Redner zu (der Schluß) gekommen war, dankte er (alle Zuhörer) für (ihre Aufmerksamkeit). 16. Wir suchen für (unsere neue Filiale) in (die Hauptstadt) (ein junger Mitarbeiter). 17. Wegen (ein technischer Defekt) muß (die Fernsehübertragung) (das Fußballspiel) leider ausfallen.

Übung 5. *Korrigieren Sie die Sätze:*

1. Der Automat konstruiert einen Ingenieur. 2. Der Bundespräsident beschimpft den Demonstranten. 3. Der Bauer befiehlt dem Fürsten. 4. Die Zeitung druckt den Drucker. 5. Der Zeuge vernimmt den Richter. 6. Der Hase frißt den Löwen. 7. Der Student verhaftet den Polizisten. 8. Die Einwohner bringen dem Briefträger die Post. 9. Der Diplomat befragt den Reporter. 10. In dem Buchstaben fehlt ein Wort. 11. Der Hund füttert den Nachbarn. 12. Das Buch liest den Studenten. 13. Der Junge sticht die Mücke. 14. Der Patient tut dem Kopf weh. 15. Der Erbe schreibt sein Testament einem Bauern. 16. Der Kuchen bäckt den Bäcker. 17. Der Sklave verkauft den Herrn. 18. Ein Narr streitet sich niemals mit einem Philosophen. 19. Der Kunde fragt den Verkäufer nach seinen Wünschen.

Übung 6. *Gebrauchen Sie die eingeklammerten Substantive im richtigen Kasus:*

1. Die Kinder sprechen mit (ein Flieger). 2. Die Arbeit (ein Flieger) ist nicht leicht. 3. Ruth brachte in die Schule (ein Igel). 4. Im Schaufenster sehen wir (ein Klavier) und (ein Kontrabaß). 5. Gibt es in Ihrer Hochschule (ein Lesesaal)? 6. Diese Zeitung gehört (ein Schüler). 7. Die Sorgen (ein Vater) sind immer groß. 8. Der Dozent prüft (ein Student). 9. Wir brauchen dringend (ein Professor) und (ein Lektor). 10. Der Jäger begegnete im Walde (ein Bär). 11. Sag, kann man mit (dieser Junge) darüber reden? 12. Das ist die Pflicht (ein Chirurg). 13. (Ein Nachbar) hilft man gern. 14. Wer hilft (ein Soldat)? 15. Die Bitte (eine Frau) soll man nicht abschlagen. 16. Unser Kinderheim braucht (eine Ärztin) und (eine Erzieherin). 17. Das ist das Bild (eine Schülerin). 18. Das neue Album gehört (diese Schneiderin). 19. Paßt das zu (eine Bluse)? 20. Erzähle uns

bitte (ein Gedicht) und (deine Geschichte)! 21. Die Zuhörer dankten (der Referent) und verließen (der Saal). 22. Die Leistungen (die Sportler) sind erstaunlich. 23. Auf der Tagesordnung (die Konferenz) standen viele Fragen. 24. Wir schreiben (ein Brief) an die Redaktion (die Zeitung). 25. Die Jäger verfolgten (der Elefant) bis tief in (die Nacht).

Übung 7. *Setzen Sie die Eigennamen im Genitiv ein:*

1. Die Gründung der Humboldt-Universität fiel in die Zeit größter Erniedrigung und Armut (Deutschland), als (Napoleon) Armeen einen großen Teil (Europa) unterdrückten. Doch in dieser Epoche war nicht nur die Morschheit (das alte Preußen), die Schwäche des reaktionären Königtums offenbar geworden, sondern es entfalteten sich die Kräfte des Volkes. Zugleich standen führende Männer auf, die (Deutschland) Ehre retteten. In diese Reihe gehört auch der Name Wilhelm von Humboldt. (Humboldt) Wirken ist unlösbar mit der Gründung der Berliner Universität verbunden.

2. Die „Meistersinger von Nürnberg“ ist (Richard Wagner) bedeutendstes realistisches Werk. Der Stoff, das Spiel um den mittelalterlichen Nürnberger Schusterpoeten Hans Sachs, wurde in den Händen (der Dichterkomponist Wagner) zur lebensvollen Darstellung progressiver bürgerlicher Ideen.

Übung 8. *Setzen Sie die in Klammern stehenden Substantive in den richtigen Kasus:*

1. Der Schüler hat vermutlich die Bedeutung (der Ausdruck) nicht verstanden. 2. Ich bekomme oft Briefe von (dieser Partisan). 3. Die Eltern haben (ihr Sohn) in der Kindheit zu sehr verwöhnt. 4. Die Hausfrau will (ihr Gast) Tee einschenken. 5. Der Onkel zerbrach sich (der Kopf) über die Frage (der Nefte). 6. Der Sportler nahm an (ein Wettspiel) teil. 7. Die Urlauber kamen mit (der Zug). 8. Ich habe mich in der Pause mit (ein Assistent) unterhalten. 9. Ich gebe mein Buch (der Laborant). 10. Die Mutter begleitet (die Tochter) in (der Kindergarten). 11. Den Lehrer interessiert die Diplomarbeit (dieser Fernstudent). 12. Deutschland liegt im Zentrum (Europa). 13. Der DUDEN gehört zu (die bekanntesten Wörterbücher). 14. Die Fahrgäste wandten sich mit (alle Fragen und Wünsche) an (der Schaffner). 15. Manche von uns sind mit (diese Geschwister) bekannt. 16. Wir können nicht mit (jeder Mensch) Freundschaft schließen. 17. Mit Hilfe (sein bester Freund) löste der Schüler die Aufgabe. 18. Die Bücher mit (Abenteuer) sind sehr beliebt. 19. Ich freue mich über die Erfolge (der berühmte Künstler). 20. Die Frauen stehen (die Männer) in keinen Gebieten (das Leben) nach. 21. (Michael) Schwester hat jetzt eine neue Arbeit. 22. Ich sprach mit (mein Kollege) von (die letzten Ereignisse) im Land.

Übung 9. *Übersetzen Sie ins Deutsche:*

1. Некоторые картины Рафаэля находятся в Дрезденской картинной галерее. 2. Мне нужно поговорить с господином Науманном. 3. Астроном наблюдает полёт кометы. 4. Он переписывается с друзьями из соседней Польши и из далёких Нидерландов. 5. Мне нужна помощь твоего товарища. 6. У него руки настоящего хирурга. 7. Она интересуется творчеством немецкого художника Альбрехта Дюрера. 8. Выступления школьного хора понравились всем зрителям. 9. В Швейцарии он нашёл новую родину. 10. Он знаком со многими певцами и актёрами. 11. Я не понимаю содержание этого параграфа. 12. Музей Петра Ильича Чайковского находится в Клину, в небольшом городке недалеко от Москвы. 13. Имя этого человека я услышала впервые два года назад. 14. Произведения Радищева, великого русского патриота и философа, были запрещены царём. 15. В сообщении нашего коллеги содержалось много интересных фактов. 16. Все мысли и силы людей доброй воли направлены на борьбу против войны. 17. Он легко подчиняется чужой воле. 18. От всего сердца желаю Вам успеха. 19. Я не помню имени этого поэта, но знаю, что он жил и творил в XIX веке. 20. Мой отец получит отпуск в начале июля и уедет в Крым. 21. Могу я попросить у Вас ещё чашку кофе? 22. Опишите функции всех четырёх падежей. 23. Выступление писательницы Анны Зегерс понравилось всем присутствующим. 24. Роман «Война и мир» принадлежит к лучшим произведениям мира. 25. На прошлой неделе мы обсуждали произведения великого немецкого поэта Г. Гейне.

DER NUMERUS

Die Kategorie des Numerus ist mit der Einteilung der Substantive in Bezeichnungen für zählbare und unzählbare Begriffe verbunden. Nur die Bezeichnungen für zählbare Begriffe haben beide Zahlarten: den Singular (die Einzahl) und den Plural (die Mehrzahl). Man unterscheidet auch Substantive, die entweder keine Singularform oder keine Pluralform haben. Das sind entsprechend Pluraliatantum und Singulariatantum. Dazu gehören:

Singulariatantum	Pluraliatantum
<ul style="list-style-type: none"> - Stoffnamen, wenn sie ganz allgemein gebraucht werden: <i>das Gold, der Sand, das Holz, die Wolle u.a.</i>; - Sammelnamen (Kollektiva), wenn sie Bezeichnungen einer einheitlichen umfassenden Klasse sind: <i>die Polizei, das Obst, die Studentenschaft u.a.</i>; - Kollektiva, die einen Vorgang ausdrücken: <i>das Geschrei, das Gebell, das Gebrüll u.a.</i>; - Abstrakta, wenn sie ungegliederte Allgemeinbegriffe darstellen: <i>die Ruhe, die Liebe, das Bewußtsein, das Vertrauen, das Glück, die Angst u.a.</i>; - Eigennamen, wenn sie ein bestimmtes Einzelnes bezeichnen: <i>Deutschland, die Elbe, Leipzig, Thomas Mann, der Schwarze Bär (Hotel) u.a.</i>; - Witterungserscheinungen: <i>der Regen, der Nebel, der Hagel, der Schnee, der Tau, die Wärme, die Kälte u.a.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - geographische Bezeichnungen (Gebirge, Inselgruppen, Länder): <i>die Alpen, Anden, Karpaten; Kurilen, Azoren, Bermudas; Niederlande, USA u.a.</i>; - Personengruppen: <i>die Eltern, Geschwister, Gebrüder, Leute u.a.</i>; - Zeitbegriffe (Zeitabschnitte): <i>die Ferien, Flitterwochen, Äonen u.a.</i>; - Krankheiten: <i>die Masern, Pocken, Röteln, Blattern;</i> - Sammelbegriffe im Handel und in der Wirtschaft: <i>die Kurzwaren, Lebensmittel, Möbel, Musikalien, Naturalien, Spirituosen, Textilien;</i> - Finanz- und Rechtsbegriffe: <i>die Aktiva, Passiva, Alimente, Auslagen, Diäten, Einkünfte, Finanzen, Immobilien, Kosten, Unkosten, Personalien, Spesen, Zinsen;</i> - Begriffe des menschlichen Verhaltens: <i>die Ränke, Schliche, Umtriebe;</i> - Sonstiges: <i>die Gliedmaßen, Realien, Trümmer, Wirren, Shorts, Memorien u.a.</i>

Die Pluralbildung der Substantive

Zur Pluralbildung der Substantive dienen folgende grammatische Mittel:

1) die Suffixe **-e**, **-(e)n**, **-er**, **-s**: *der Tag – die Tage; die Frau – die Frauen; das Kind – die Kinder; das Auto – die Autos;*

- 2) der Umlaut: *der Laden* – *die Läden*; *der Vater* – *die Väter*;
 3) der Artikel: *der Lehrer* – **die** *Lehrer*; *das Zimmer* – **die** *Zimmer*.
 Die Substantive bilden den Plural folgenderweise:

Der 1. Pluraltyp: -e (mit/ohne Umlaut):

Maskulina

- einsilbige Maskulina (mit Umlaut): *Arzt, Ast, Bach, Saal, Satz, Stamm, Block, Frost, Hof, Stuhl, Sturm, Baum, Traum u.a.*
 (ohne Umlaut): *Aal, Grad, Halm, Pfad, Spalt, Tag, Docht, Dolch, Dom, Mond, Mord, Rost, Stoff, Huf, Hund, Punkt, Ruf, Schluck, Schuh; Weg, Fisch, Brief u.a.*;
- mehrsilbige Maskulina (mit Umlaut): *Anfang, Anlaß, Antrag, Betrag, Einwand, Verstoß, Ausdruck, Genuß, Geruch*;
 (ohne Umlaut): *Monat, Erfolg, Besuch, Verlust, Versuch, Käfig, Kürbis, Bericht, Vergleich u.a.*;
- Maskulina auf **-ling**: *Lehrling, Sperling, Zwilling u.a.*;
- Fremdwörter auf **-är, -eur, -al, -ar, -iv** u.a.: *Funktionär, Masseur, Revolutionär, Ingenieur, Redakteur, Admiral, General, Plural, Kommissar, Imperativ u.a.*; **außerdem**: *Dekan, Kapitän, Sarkophag*;
- Fremdwörter auf **-al, -at, -it, -ar, -an, -og, -ent** (keine Personenbezeichnungen): *Vokal, Kanal, Meteor, Apparat, Granit, Ozean, Dialog, Kontinent u.a.*

Neutra

- einsilbige Neutra (ohne Umlaut): *Beil, Bein, Blech, Boot, Erz, fest, Gas, Gift, Haar, Jahr, Tor, Werk, Ziel u.a.*; **Ausnahme**: *das Floß* – *die Flöße*;
- Neutra mit untrennbarem Präfix (ohne Umlaut): *Gebot, Gefäß, Gesetz, Verbot, Verdienst, Verhör, Besteck u.a.*;
- Neutra auf **-nis** (mit Verdopplung des **-s**): *Ergebnis, Verhältnis, Verzeichnis, Zeugnis*
- Fremdwörter auf **-at, -ent, -ett, -il, -al, -ar, -iv**: *Fabrikat, Referat, Zitat, Kontingent, Talent, Prozent, Ballett, Duett, Krokodil, Profil, Ventil, Lineal, Lokal, Formular, Honorar, Archiv, Kollektiv, Motiv*; **außerdem**: *Modell, Oxid, Sarkom*.

Femenina

- einsilbige Femenina (mit Umlaut): *Axt, Bank, Hand, Kraft, Macht, Nacht, Naht, Stadt, Wand, Not, Frucht, Gruft, Kluft, Kuh, Kunst, Luft, Lust, Nuß, Schnur, Wurst, Zunft, Braut, Faust, Haut, Laus, Maus, Sau*; **außerdem**: *Ausflucht, Geschwulst, Zusammenkunft*; *Kenntnis* (mit Verdopplung des **-s**).

Der 2. Pluraltyp: -en/n (mit/ohne Umlaut)

Maskulina

- die Maskulina der schwachen Deklination und der Übergangsgruppe: *Junge, Buchstabe, Funke, Same, Student, Dozent, Knabe, Bär, Löwe, Elefant u.a.*; **außerdem:** *Dorn, Fleck, Mast, Muskel, Nerv, Pantoffel, Pfau, Schmerz, Schreck, See, Staat, Stachel, Strahl, Typ, Untertan, Vetter*;

- Fremdwörter auf **-ismus, -us** haben im Plural das Suffix **-en**, das unmittelbar an die Wurzel angeschlossen wird: *der Dialektismus – die Dialektismen, der Typus – die Typen u.a.*; **Ausnahmen:** *der Kasus – die Kasus, der Krokus – die Krokus (Krokusse), der Kursus – die Kurse, der Lapsus – die Lapsus, der Bus – die Busse u.a.*

Neutra

- einige Neutra: *Auge, Ohr, Herz, Leid, Bett, Hemd, Insekt, Interesse, Ende*;
 - internationale Wörter auf **-(i)um, -ion, -a** (das Suffix **-en** wird unmittelbar an die Wurzel angeschlossen): *das Museum – die Museen, Auditorium, Stadium, Stadion, Thema, Drama u.a.*

Femenina

- die meisten Femenina (ein- und mehrsilbige): *Zeitung, Schwester, Frau, Form, Zeitschrift, Blume, Montage, Reportage, Qualität, Universität, Konferenz, Chronik u.a.*

Der 3. Pluraltyp: endungslos (mit/ohne Umlaut)

Maskulina

- die meisten Maskulina auf **-el, -er, -en** (mit Umlaut): *Apfel, Mangel, Mantel, Nagel, Garten, Kasten, Boden, Ofen, Acker, Hammer, Vater, Bruder u.a.*; (ohne Umlaut): *Tadel, Tunnel, Balken, Kuchen, Posten, Adler, Koffer, Sommer; Ärmel, Esel, Fehler, Techniker, Lehrer, Moskauer u.a.*

Neutra

- Neutra auf **-el, -en, -er, -chen, -lein, -sel** (ohne Umlaut): *Kabel, Mittel, Becken, Eisen, Zeichen, Fenster, Messer, Häuschen, Mädchen, Büchlein, Rätsel, Streusel u.a.*; **Ausnahme:** *das Kloster – die Klöster*;

- Neutra mit dem Präfix **ge-** und dem Suffix **-e**: *Gebäude, Gemälde, Gebirge u.a.*

Femenina

- zwei Femenina (mit Umlaut): *Mutter, Tochter*.

Der 4. Pluraltyp: -er (mit Umlaut)

Maskulina

- einige Maskulina: *Geist, Gott, Irrtum, Leib, Mann, Mund, Rand, Reichtum, Wald, Wurm*;

Neutra

- einsilbige Neutra: *Amt, Bad, Bild, Buch, Kind, Lied, Land, Tal, Volk u.a.*;
außerdem: Geschlecht, Gesicht, Gespenst.

Der 5. Pluraltyp: -sMaskulina

- einige englische, französische und russische Entlehnungen: *Klub, Boulevard, Chef, Militär, Sputnik u.a.*

Neutra

- französische und englische Entlehnungen: *Auto, Kino, Porträt, Sofa, Hotel u.a.*;
- Substantivierungen unflektierter Wortarten und Wortgruppen: *die Abers, die Warums, die Wozus u.a.*

Anmerkungen:

- 1) Das Suffix **-s** bekommen auch:
 - Substantive, die in der unbetonten Nebensilbe auf klingenden Vokal oder Diphthong enden (außer **-e**): *der Vati, die Oma, der Opa, der Stau, das Echo u.a.*;
 - Abkürzungen: *die Uni, die PH, der LKW u.a.*;
 - einige Wörter aus der Seemannssprache und Meteorologie: *das Deck, der Pier, das Wrack, das Hoch, das Tief u.a.*
 - Personennamen: *die Müllers, Grimms u.a.*
- 2) Substantive, die mit dem Grundwort **-mann** zusammengesetzt sind, bilden den Plural mit der Form **-männer** oder **-leute**:
 - zur Bezeichnung der Einzelpersonen dient **-männer**: *der Staatsmann – die Staatsmänner, der Schneemann – die Schneemänner, der Ehemann – die Ehemänner u.a.*;
 - zur Bezeichnung der Gattung dient **-leute**: *der Geschäftsmann – die Geschäftsleute, der Kaufmann – die Kaufleute, der Fachmann – die Fachleute u.a.*;

Beide Formen haben: *der Seemann, der Feuerwehrmann, der Vertrauensmann.*
- 3) Maskulina auf **-or** haben verschiedene Pluralbildung je nach der Betonung. Verschiebt sich die Betonung von der Wurzel auf das Suffix, so erhält das Wort im Plural **-en**: *der Direktor – die Direktoren, der Traktor – die Traktoren u.a.* Bleibt die Betonung unverschoben, so erhält das Wort im Plural **-e**: *der Major – die Majore, der Korridor – die Korridore u.a.*
- 4) Verschiedene Fremdwörter haben besondere Pluralformen:
 - **-a** (mit Wegfall der Endung des Nom. Singular): *das Lexikon, das Visum, das Genus, das Abstraktum, das Maskulinum, das Neutrum, das Femeninum, das Minimum, das Tempus u.a.*

-i (mit Wegfall der Endung des Nom. Singular): *der Modus, das Solo u.a.*
-ien (bei Neutra): *das Adverb, das Fossil, das Indiz, das Material, das Prinzip u.a.*

5) Einige Substantive haben Doppelformen der Pluralbildung: *das Thema – die Themata/Themen/Themas; das Konto – die Konti/Konten/Kontos; der Balkon – die Balkone/Balkons u.a.*

6) Die männlichen und neutralen Maß-, Mengen- oder Währungsbezeichnungen haben im Plural dieselbe Form wie im Singular: *drei Glas Apfelsaft; zwei Paar Schuhe; 50 Schilling u.a.* Die weiblichen Maß-, Mengen- und Währungsbezeichnungen erhalten immer Pluralendungen: *zwei Tafeln Schokolade; drei Tassen Kaffee u.a.*; eine Ausnahme bildet die Währungsbezeichnung **Mark**: *Diese Zeitschrift kostet 5 Mark.*

Die Pluralbildung der Homonyme

die Bank – die Bänke (скамейки)	der Heide – die Heiden (язычники)
die Banken (банки)	die Heide – die Heiden (пустоши, верески)
der Bau – die Bauten (стройки)	der Flur – die Flure (коридоры)
die Baue (норы)	die Flur – die Fluren (поля, нивы)
der Bogen – die Bogen(листы бумаги)	der Kiefer – die Kiefer (челюсти)
die Bögen (луки, арки, дуги)	die Kiefer – die Kiefern (сосны)
die Mutter – die Mütter (матери)	der Leiter – die Leiter (руководители)
die Muttern (гайки)	die Leiter – die Leitern (стремянки)
der Strauß – die Sträuße (букеты)	der Mangel – die Mängel (недостатки)
die Strauße (страусы)	die Mangel – die Mangeln (катки для белья, гладильные машины)
das Tuch – die Tücher (платки)	der Ort – die Orte (места, пункты)
die Tuche (виды сукна)	die Örter (места, местонахождения)
das Wort – die Wörter (слова)	das Ort – die Örter (забои, вершины)
die Worte (слова, речь)	der Schild – die Schilde (щиты)
der Band – die Bände (тома)	das Schild – die Schilder (вывески)
das Band – die Bänder (ленты)	die Steuer – die Steuern (налоги)
die Bande (узы)	das Steuer – die Steuer (штурвалы)
der Bauer – die Bauern (крестьяне)	der Tor – die Toren (дураки)
der/das Bauer – die Bauer (клетки)	das Tor – die Tore (ворота)
der Bund – die Bünde (союзы)	der Verdienst – die Verdienste (заработки)
das Bund – die Bunde (связки)	das Verdienst – die Verdienste (заслуги)

Übung 1. Ordnen Sie folgende Substantive in drei Gruppen: 1. Pluraliatantum; 2. Singulariatantum; 3. Pluralbildende Substantive:

Das Obst, die Ferien, die Butter, der Seemann, das Fräulein, die Brille, die Geschwister, der Typ, die Million, die Tapete, die Mappe, das Gebirge, die Luft, der Hut, der Schlitten, die Eltern, der Mathematiker, das Ergebnis, die Wahrheit, das Abzeichen, das Vergnügen, die Ferien, der Unterricht, das Gemüse, die Zeitschrift, der Aufsatz, der Regenschirm, die Schere, die Leute, die Uhr, der Korridor, der Wortschatz, der Tee, die Kurzwaren, der Studiengenosse, der Quark, die Masern, die Kälte, das Leben, die Trümmer, die Ausstellung, die Begeisterung, die Sonne, das Gold, die Hose, die Kartoffel, die Kosten, das Telefon, die Erde, das Buch, die Studentenschaft, die Weihnachten, die Einkünfte, der Mond, der Staat, die Antwort, das Band, die Milch, die Idee, der Band, das Bewußtsein, die Alpen, das Neue, der Gedanke, das Springen, das Blatt, das Laub, das Kupfer, die Wärme.

Übung 2. Bilden Sie den Plural von folgenden Substantiven:

Das Beispiel, der Traktor, der Gedanke, die Arbeit, der Gast, der Tag, das Gebäude, das Substantiv, der Hund, der Arm, die Mappe, das Verb, der Sprung, der Ball, der Kamerad, die Ärztin, der Grad, der Schuh, das Sanatorium, das Regal, der Dolch, der Ort, die Frage, die Bank, der Band, der Aal, der Korb, das Gebiet, das Kostüm, der Kollege, der Pfad, der Satz, der Musiker, die Hausaufgabe, der Gang, der Laut, das Zimmer, das Gemälde, der Punkt, der Stock, der Pol, das Auto, das Haar, der Komponist, der Baum, die Nachricht, die Delegation, der Schrank, der Stoff, das Gesicht, die Frucht, der Strolch, der Monat, die Uhr, der Laborant, das Herz, der Ingenieur, der Dekan, das Volk, der Apfel, der Klub, der Buchstabe, der Philologe, das Drama, das Datum, der Pilot, der Sekretär, das Prinzip, der Vortrag, der Erfolg, die Ausstellung, der Spion, der Planet, der Dialog, das Denkmal, die Bekanntmachung, der Koffer, der Film, das Seminar, das Gedicht, der Charakter, der Admiral, der Jubilar, die Regel, das Blatt, die Antwort, der Professor, der Barbar, das Hemd, die Tischdecke, das Kind, die Maus, die Republik, der Mann, der Matrose, die Schwester, der Autor, die Familie, der Tisch, das Haus, der Arzt, der Präsident, die Tür, die Zeitschrift, das Auto, die Wohnung, der Raum, die Sprache, das Büro, der Text, der Offizier, die Tafel, der Fachmann, das Gerät, das Dach, der Rat, die Fakultät, das Museum, das Auditorium, das Gespräch.

Übung 3. Bilden Sie den Plural von folgenden Termini:

Das Adjektiv, der Satz, das Sprichwort, die Person, die Grundform, das Attribut, der Test, der Artikel, das Prädikat, das Adverb, die Konjunktion, die Satzreihe, der Terminus, die Wortgruppe, der Ausdruck, das Prinzip, das Abstraktum, das Femeninum, das Pronomen, das Synonym, die Präposition, das Numerale, das Zahlwort, der Kasus, das Antonym, die Zeitform, das Subjekt,

die Adverbialbestimmung, das Objekt, das Konkretum, der Name, die Kopula, der Infinitiv, das Geschlecht, der Nebensatz, das Satzgefüge, das Tempus.

Übung 4. *Gebrauchen Sie die Subjektsubstantive im Plural:*

Muster: *Das Buch* liegt auf dem Tisch. – *Die Bücher* liegen auf dem Tisch.

1. Das Gesetz muß strikt eingehalten werden. 2. Der Krieg als Mittel zur Lösung von Konflikten muß beseitigt werden. 3. Der Mantel ist in der Garderobe zu lassen. 4. Der Vater dieser Kinder ist Flieger. 5. Der Tag im Sommer ist länger als im Winter. 6. Dieser Platz in der Mitte des Zuschauerraums ist sehr bequem. 7. Der Adler ist sehr stark. 8. Das Ufer des Flusses ist flach. 9. Dieses Porträt hat auf mich einen großen Eindruck gemacht. 10. Das Museum wird stark besucht. 11. Das Gebäude des Sanatoriums liegt im Park. 12. Die Tochter gratuliert der Mutter zum Geburtstag. 13. Der Brief aus Deutschland wird von allen mit Ungeduld erwartet. 14. Das Diktat dient zur Kontrolle der Schreibfertigkeiten der Schüler. 15. Der Garten ist schattig. 16. Dieses Rätsel ist schwer zu lösen. 17. Diese grammatische Regel war besonders schwer. 18. Der Zahn des Kranken wurde plombiert. 19. Das Rezept muß in Latein ausgeschrieben werden. 20. Dieses Büchlein ist mit bunten Bildern illustriert. 21. Der Wagen steht vor dem Universitätsgebäude.

Übung 5. *Bilden Sie den Plural von folgenden Substantiven:*

Der Bergmann, der Kaufmann, der Staatsmann, der Ehemann, der Seemann, der Fachmann, der Landsmann, der Schneemann, der Kameramann, der Zimmermann, der Zeitungsmann, der Weltmann, der Strohmann.

Übung 6. *Setzen Sie die in Klammern stehenden Substantive in den Plural:*

1. In der bevorstehenden Session legen wir vier (das Examen) ab. 2. Man unterscheidet in der deutschen Grammatik drei (der Deklinationstypus). 3. Wir haben schon zwei (das Thema) in der Lexik durchgenommen. 4. (der Park) unserer Hauptstadt werden mit jedem Jahr schöner. 5. (der Chef) aller Abteilungen versammelten sich beim Direktor. 6. Die Nebensätze werden von den Hauptsätzen durch (das Komma) abgetrennt. 7. (dieses Datum) sind in die Geschichte unseres Staates eingegangen. 8. Die deutsche (das Partizip) werden oft attributiv gebraucht. 9. Wieviel (der Kasus) gibt es im Deutschen? 10. An der Kreuzung sind schon einige (das Unglück) passiert. 11. In unserem Land gibt es viele (das Opernhaus, das Theater, das Kino, der Klub, die Bibliothek). 12. Unser Chor hat (das russische Lied) gesungen, einige Studenten haben (das russische Gedicht) vorgetragen. 13. Die Studenten haben sich (der Vortrag und die Vorlesung) über verschiedene (das Thema) angehört. 14. Im Zimmer standen einige (der Stuhl, das Bett, der Nachttisch), an der Wand hingen (das Bild). 15.

In den neuen (die Stadt und das Dorf) werden moderne (das Wohnhaus, der Sportkomplex und die Kultureinrichtung) gebaut. 16. Am Meeresufer liegen einige (das Erholungsheim und das Sanatorium). 17. Dieser Student hat viele Verwandte: (der Onkel, die Tante, die Kusine, der Neffe, die Nichte, der Vetter). 18. Viele russische (der Komponist, der Musiker, der Dirigent, der Opersänger, der Tänzer) sind weit über die Grenzen des Landes bekannt. 19. Auf den Schulbänken lagen (der Bleistift, der Kugelschreiber, das Heft, das Buch, das Tagebuch und das Wörterbuch). 20. Vor dem Anfang der Stunde hängte der Praktikant an die Tafel farbige (das Diagramm, das Plakat, die Tabelle, das Anschauungsbild). 21. Im Zentrum unserer Stadt herrscht immer reger Verkehr. Hier sind viele (der Autobus, der Trolleybus, die Straßenbahn, der Personenwagen, das Lastauto, das Motorrad und das Fahrrad). 22. Die Postbotin bringt den Adressaten verschiedene Postsendungen: (der Brief, das Telegramm, das Paket, die Geldanweisung).

Übung 7. *Setzen Sie den bestimmten Artikel ein:*

1. ... Tor der Stadt wurde in der Nacht geschlossen. 2. Der Sturm zerriß ... Tau des Schiffes. 3. ... Verdienst des Erfinders an Geld ist nicht hoch, aber ... Verdienst um die Wissenschaft ist unschätzbar. 4. Ich nehme ... Leiter, steige hinauf und pflücke die Äpfel. 5. ... Kunde geht in den Laden und kauft, was er braucht. 6. ... Kunde von dem Tode des Königs verbreitete sich schnell. 7. ... erste Band der Gedichte ist vergriffen. 8. ... Band um seinen Hut ist verblaßt. 9. ... Bauer sät das Korn. 10. ... Bauer ist ein Käfig für den Vogel. 11. ... frühere Völkerbund tagte in Genf. 12. ... Bund Radieschen kostet 20 Pfennig. 13. ... Schild hängt über der Tür des Landes. 14. ... Schild war eine Schutzwaffe der Ritter. 15. ... Tor begeht Dummheiten. 16. ... Tor des Parkes ist geöffnet. 17. Im Frühling grünt ... Flur.

Übung 8. *Gebrauchen Sie die eingeklammerten Substantive im Plural:*

1. Im Winter sind die Wälder und (Flur) mit Schnee bedeckt. 2. An den Wegen im Park sitzen viele Leute auf den (Bank). 3. Viele (Wort) in dieser Erzählung sind mir unbekannt. 4. In der Inflationszeit wurden viele (Bank) gegründet. 5. In dem Garten stehen jetzt neue (Bank). 6. Der Redner sprach erhebende (Wort), aber der Ausländer hat viele unbekannte (Wort) nicht verstanden. 7. In dem Saal sehen wir viele unbekannte (Gesicht). 8. Den Kranken quälen im Fieber furchtbare (Gesicht). 9. In den Geschäftsstraßen der Städte hängen an jedem Haus große (Schild). 10. Der Freund hat ihm einige gute (Rat) gegeben.

Übung 9. *Übersetzen Sie die Wortgruppen. Bilden Sie damit Sätze:*

Чётко произносить все слова; купить красивые ленты; положить палки около палатки; не забыть слова своего отца; сосчитать этажи дома;

по воскресеньям гулять в городских парках; осмотреть не все музеи города; наклеить фотографии в альбомы; привести лаборатории в порядок.

Übung 10. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Экзамены дают возможность проверить знания учащихся. 2. Наречия и числительные изучаются обычно на первом курсе. 3. Мне рассказывали, что этот художник создал несколько удачных портретов своих современников. 4. Слова этого великого учёного не потеряли своего значения и сейчас. 5. Эта фабрика производит сукна отличного качества. 6. Я прочла всю книгу без словаря, так как мне встретилось всего несколько незнакомых слов. 7. На нескольких картинах молодых художников были изображены букеты цветов. 9. Погладь, пожалуйста, носовые платки. 10. Твоей дочери не нужны эти красные ленты? – Нет, нужны. 11. В нашем городе есть несколько стадионов. Самый большой стадион находится около моего дома. 12. К сожалению, он оставил свои последние фотографии дома. Он принесёт их нам через несколько дней. 13. Пушкин часто писал стихи в альбомы своих друзей. 14. Роман «Война и мир» состоит из четырёх томов. 15. Где готовят этих специалистов? Вы не знаете? 16. При некоторых гостиницах есть экскурсионные бюро. Им иногда нужны переводчики. Ты можешь там попытать счастья. 17. В этой книге – новые стихи, рассказы и два романа. 18. Я хорошо понимаю твои мысли и чувства. 19. Многие глаголы имеют отделяемые приставки. 20. Венеция – это город дворцов и каналов.

DAS VERB

Das Verb ist diejenige Wortart, die Tätigkeiten, Vorgänge und Zustände bezeichnet. Man unterscheidet Tätigkeitsverben (*arbeiten, essen, schreiben u.a.*), Vorgangsverben (*regnen, schneien, frieren u.a.*) und Zustandsverben (*leben, schlafen, wachen u.a.*).

Ihrer Konjugation nach unterscheidet man starke (*fahren, laufen, schreiben u.a.*), schwache (*fragen, leben, arbeiten u.a.*) und unregelmäßige (*sein, werden, bringen, denken u.a.*) Verben.

Nach der Form spricht man von den konjugierbaren Formen (das finite Verb) und von den nichtkonjugierbaren Formen (die Nominalformen des Verbs).

Zu den finiten Formen gehören:

- drei Personalformen im Singular und im Plural;
- sechs Zeitformen: das Präsens, das Präteritum, das Perfekt, das Plusquamperfekt, das Futur I, das Futur II;
- drei Genera: das Aktiv, das Passiv, das Stativ;
- drei Modi: der Indikativ, der Konjunktiv, der Imperativ.

Zu den Nominalformen gehören zwei Infinitive (der Infinitiv I und der Infinitiv II) und zwei Partizipien (das Partizip I und das Partizip II).

DIE ZEITFORMEN

Das Präsens

Das Präsens dient zum Ausdruck der Handlungen in der Gegenwart. Das Präsens wird von dem Infinitivstamm mit Hilfe der Personalendungen gebildet:

	Singular		Plural	
1. Person	ich	-e	wir	-en
2. Person	du	-(e)st	ihr	-(e)t
3. Person	er, sie, es	-(e)t	Sie, sie	-en

ich	frage, lerne	wir	fragen, lernen
du	fragst, lernst	ihr	fragt, lernt
er, sie, es	fragt, lernt	sie, Sie	fragen, lernen

Die starken Verben mit den Stammvokalen **a**, **au**, **e** und das Verb **stoßen** verändern in der 2. und 3. Person Singular ihren Vokal: **a** → **ä**; **o** → **ö**; **au** → **äu**; **e** → **i** (**ie**):

	<u>fahren</u>	<u>stoßen</u>	<u>laufen</u>	<u>geben</u>	<u>sehen</u>
ich	fahre	stoße	laufe	gebe	sehe
du	fährst	stößt	läufst	gibst	siehst
er, sie, es	fährt	stößt	läuft	gibt	sieht
wir	fahren	stoßen	laufen	geben	sehen
ihr	fahrt	stoßt	lauft	gebt	seht
sie, Sie	fahren	stoßen	laufen	geben	sehen

Ausnahmen: *bewegen, weben, heben, genesen, scheren, stecken, schaffen, saugen, schnauben, hauen.* Diese Verben verändern ihren Stammvokal nicht.

Die schwachen Verben, deren Stamm auf **-d**, **-t**, **-chn**, **-dm**, **-ffn**, **-gn**, **-tm** auslautet, und die starken Verben auf **-d**, **-t**, deren Stammvokal unverändert bleibt, bekommen in der 2. Person Singular Endung **-est**, in der 3. Person Singular und in der 2. Person Plural – Endung **-et**:

	<u>baden</u>	<u>arbeiten</u>	<u>zeichnen</u>	<u>widmen</u>	<u>öffnen</u>	<u>atmen</u>	<u>finden</u>	<u>bitten</u>
ich	bade	arbeite	zeichne	widme	öffne	atme	finde	bitte
du	badest	arbeitest	zeichnest	widmest	öffnest	atmest	findest	bittest
er, sie, es	badet	arbeitet	zeichnet	widmet	öffnet	atmet	findet	bittet
wir	baden	arbeiten	zeichnen	widmen	öffnen	atmen	finden	bitten
ihr	badet	arbeitet	zeichnet	widmet	öffnet	atmet	findet	bittet
sie, Sie	baden	arbeiten	zeichnen	widmen	öffnen	atmen	finden	bitten

Die starken Verben mit dem Vokalwechsel erhalten keine e-Erweiterung in der 2. und 3. Person Singular:

	<u>raten</u>	<u>treten</u>	<u>gelten</u>	<u>laden</u>
--	--------------	---------------	---------------	--------------

ich	<i>rate</i>	<i>trete</i>	<i>gelte</i>	<i>lade</i>
du	<i>rätst</i>	<i>trittst</i>	<i>giltst</i>	<i>lädst (ladest)</i>
er, sie, es	<i>rät</i>	<i>tritt</i>	<i>gilt</i>	<i>lädt (ladet)</i>
wir	<i>raten</i>	<i>treten</i>	<i>gelten</i>	<i>laden</i>
ihr	<i>ratet</i>	<i>treten</i>	<i>geltet</i>	<i>ladet</i>
sie, Sie	<i>raten</i>	<i>treten</i>	<i>gelten</i>	<i>laden</i>

Die Verben, deren Wurzel auf **-z**, **-ß**, **-ss**, **-s**, **-x** auslauten, haben in der 2. Person Singular die Endung **-t**:

	<u><i>tanzen</i></u>	<u><i>essen</i></u>	<u><i>mixen</i></u>
ich	<i>tanze</i>	<i>esse</i>	<i>mixe</i>
du	<i>tanzt</i>	<i>ißt</i>	<i>mixt</i>
er, sie, es	<i>tanzt</i>	<i>ißt</i>	<i>mixt</i>
wir	<i>tanzen</i>	<i>essen</i>	<i>mixen</i>
ihr	<i>tanzt</i>	<i>eßt</i>	<i>mixt</i>
sie, Sie	<i>tanzen</i>	<i>essen</i>	<i>mixen</i>

Bei schwachen Verben mit dem Suffix **-eln** fällt der Vokal **-e** in der 1. Person Singular aus:

	<u><i>sammeln</i></u>	<u><i>angeln</i></u>
ich	<i>sammle</i>	<i>angle</i>
du	<i>sammelst</i>	<i>angelst</i>
er, sie, es	<i>sammelt</i>	<i>angelt</i>
wir	<i>sammeln</i>	<i>angeln</i>
ihr	<i>sammelt</i>	<i>angelt</i>
sie, Sie	<i>sammeln</i>	<i>angeln</i>

Eine besondere Gruppe bilden die Verben Präterito-Präsentia. Sie umfaßt sieben Verben: *dürfen*, *können*, *müssen*, *sollen*, *mögen*, *wollen*, *wissen*. Die Eigenartigkeit dieser Gruppe besteht vor allem in den Präsensformen, die mit dem Stamm des starken Präteritums zusammenfallen. Im Laufe der Sprachgeschichte erhielt das formell starke Präteritum die Bedeutung des Präsens, anstelle des starken Präteritums aber trat das neue schwache Präteritum. Dadurch läßt sich die Benennung Präterito-Präsentia erklären. Im Präsens werden sie folgenderweise konjugiert:

	<u>dürfen</u>	<u>können</u>	<u>müssen</u>	<u>sollen</u>	<u>mögen</u>	<u>wollen</u>	<u>wissen</u>
ich	darf	kann	muß	soll	mag	will	weiß
du	darfst	kannst	mußt	sollst	magst	willst	weißst
er, sie, es	darf	kann	muß	soll	mag	will	weiß
wir	dürfen	können	müssen	sollen	mögen	wollen	wissen
ihr	dürft	könnt	mußt	sollt	mögt	wollt	wißt
sie, Sie	dürfen	können	müssen	sollen	mögen	wollen	wissen

Einige von unregelmäßigen Verben, d.h. die Verben mit Vokal- und Konsonantenwechsel entweder bei der Bildung drei Grundformen oder bei der Konjugation, werden im Präsens folgenderweise konjugiert:

	<u>sein</u>	<u>haben</u>	<u>werden</u>	<u>tun</u>	<u>gehen</u>	<u>stehen</u>	<u>bringen</u>
ich	bin	habe	werde	tue	gehe	stehe	bringe
du	bist	hast	wirst	tust	gehst	stehst	bringst
er, sie, es	ist	hat	wird	tut	geht	steht	bringt
wir	sind	haben	werden	tun	gehen	stehen	bringen
ihr	seid	habt	werdet	tut	geht	steht	bringt
sie, Sie	sind	haben	werden	tun	gehen	stehen	bringen

Die trennbaren Präfixe sind immer betont und werden bei der Konjugation abgetrennt. Die Präfixe **be-**, **ge-**, **er-**, **ent-**, **emp-**, **ver-**, **zer-**, **miß-** sind immer unbetont und werden nicht abgetrennt:

	<u>aufschreiben</u>	<u>beschreiben</u>
ich	schreibe auf	beschreibe
du	schreibst auf	beschreibst
er, sie, es	schreibt auf	beschreibt
wir	schreiben auf	beschreiben
ihr	schreibt auf	beschreibt
sie, Sie	schreiben auf	beschreiben

Die Präfixe **durch-**, **hinter-**, **über-**, **um-**, **unter-**, **wider-**, **wieder-**, **voll-** können sowohl trennbar als auch untrennbar sein. Wenn sie betont sind und ihre Bedeutung unverändert bleibt, so sind sie trennbar: *Er setzt den Wanderer (über den Fluß) **über**.* Wenn sie unbetont sind und dabei eine Nebenbedeutung erhalten, so sind sie untrennbar: *Er **über**setzt diesen Roman.*

Bei den Reflexivverben wird das Reflexivpronomen *sich* auch gebeugt:

	<u>sich rasieren</u>
ich	rasiere mich
du	rasierst dich
er, sie, es	rasiert sich
wir	rasieren uns
ihr	rasiert euch
sie, Sie	rasieren sich

Wenn nach dem Reflexivverb ein präpositionsloses Akkusativobjekt gebraucht wird, so steht das Reflexivpronomen *sich* im Dativ: *Ich stelle mich (Akk.) vor.* – *Ich kann mir (D.) diese Situation (Akk.) vorstellen.*

Übung 1. *Setzen Sie das eingeklammerte Verb im Präsens ein:*

1. Das Mädchen (sitzen) in der ersten Reihe. 2. Der Kranke (atmen) schwer. 3. Mona Lisa (lächeln) ihr seltsames Lächeln. 4. Ich (rudern) schlecht. 5. Das Brot (backen) man im Backofen. 6. Die Wahrheit (leiden) wohl Not, aber nie den Tod. 7. Warum (bergen) du dein Gesicht? 8. Er (bieten) mir die Hand zur Versöhnung. 9. Der Wind (blasen). 10. Was (essen) das Kind besonders gern? 11. Die Bemerkung des Lehrers (gelten) dir. 12. Das Kind (genesen) schnell. 13. Wir (genießen) frische Luft. 14. Warum (halten) du heute deinen Vortrag nicht? 15. Der Schüler (heben) die Hand. 16. Wie (heißen) sein Sohn? 17. Man (laden) uns zu Gast. 18. Was (lesen) du jetzt? 19. Sie (messen) die Temperatur. 20. Der Bildhauer (schaffen) ein neues Denkmal. 21. Die Mutter (schelten) ihren Sohn. 22. Der Schnee (schmelzen). 23. Warum (stoßen) du mich? 24. Der Student (sich wenden) an den Professor mit einer Frage. 25. Was (sein) er von Beruf? 26. Er (haben) große Verdienste auf dem Gebiet der Weltraumflüge. 27. Unser Land (werden) immer reicher. 28. Ich (tun) meine Pflicht. 29. (sich waschen) du mit kaltem Wasser? 30. Unsere Familie (bewohnen) eine Dreizimmerwohnung. 31. Wer (betreten) das Klassenzimmer? 32. Der Kommandeur (befehlen) anzutreten. 33. Das Kind (sich betragen) nicht schlecht. 34. Die Touristen (bewundern) den Roten Platz in Moskau. 35. Das Konzert (gefallen) mir. 36. Das Licht (erlöschen). 37. Die Schule (erziehen) die Kinder. 38. Der Vortrag (zerfallen) in drei Teile. 39. Wie (sich verhalten) du dazu? 40. Wieviel Novellen (enthalten) dieses Buch? 41. Man (empfehlen) uns einen guten Arzt. 42. Wer (teilnehmen) heute an der Besprechung? 43. Wir (sich ansehen) diese Anführung unbedingt. 44. (sich vorbereiten) du ernsthaft auf das Seminar? 45. (mitmachen) du einen Ausflug? 46. Wer (auftreten) als erster? 47. Der Briefträger (austragen) am Morgen Zeitungen. 48. Diesen Läufer (einholen) keiner. 49. Im Frühling (freilassen) man die Vögel. 50. Du (gutmachen) deinen Fehler.

Übung 2. *Setzen Sie die Verben im Präsens ein; achten Sie dabei, ob das Präfix trennbar oder untrennbar ist:*

1. Der Eisschnellläufer (durchlaufen) das Ziel. 2. Wir (durchfahren) unter einer Brücke. 3. Das Wasser (durchbrechen) den Damm. 4. Das Wasser (durchbrechen) an dieser Stelle. 5. Das Licht (durchdringen) die Finsternis. 6. Das Wasser (durchdringen) durch die Schuhe. 7. Man (übergehen) diese Frage mit Schweigen. 8. Der Vorsitzende (übergehen) zur nächsten Frage der Tagesordnung. 9. Ein zartes Rot (überfliegen) die Wangen des Mädchens. 10. Die Tauben (hinüberfliegen) auf die andere Seite der Straße. 11. Man

(überführen) diesen Ingenieur in einen neuen Betrieb. 12. Der Richter (überführen) den Dieb des Verbrechens. 13. Es ist kalt, ich (überlegen) eine warme Jacke. 14. Der Prüfling (überlegen) ein paar Minuten die Frage und antwortet richtig. 15. Er (übersetzen) Gedichte von Heine. 16. Man (übersetzen) uns mit der Fähre ans andere Ufer. 17. Der Redner (überspringen) auf ein anderes Thema. 18. Der Skiläufer (überspringen) den Graben und läuft schnell weiter. 19. Man (unterziehen) die Novelle dieses Schriftstellers einer scharfen Kritik. 20. Ich (unterziehen) eine wollene Jacke. 21. Der Gärtner (untergraben) den Dünger. 22. Du rauchst, das (untergraben) deine Gesundheit. 23. Wir (unterbreiten) eine Decke, denn die Kinder dürfen nicht auf der feuchten Erde sitzen. 24. Er (unterbreiten) dem Chef seinen Vorschlag. 25. Das Schiff (umfahren) die Insel. 26. Der Radfahrer (umfahren) einen Passanten. 27. Du (umgehen) mit deinen Sachen nicht ordentlich. 28. Er (umgehen) die Antwort auf meine Frage. 29. Der Schüler (umschreiben) den Aufsatz ins reine. 30. Wie (umschreiben) man den Imperativ? 31. Die Polizei (umstellen) das brennende Haus. 32. Er (umstellen) alle Bücher im Schrank. 33. Warte einen Augenblick, ich (wiederholen) ihn gleich. 34. Der Lehrer (wiederholen) jede Frage zweimal.

Übung 3. Bilden Sie Fragen:

Muster: Ich verspreche zu kommen. – **Versprichst** du auch zu kommen?

1. Ich lese Novellen von Storm. 2. Ich fahre ins Institut mit der Straßenbahn. 3. Ich spreche Englisch. 4. Ich helfe der Mutter beim Haushalt. 5. Ich umgrabe die Obstbäume. 6. Ich lade Anna zum Geburtstag. 7. Ich treffe hier oft Bekannte. 8. Ich trage beim Lesen Brille. 9. Ich backe gut Kuchen. 10. Ich breche niemals mein Wort. 11. Ich nehme am Wettlauf teil. 12. Ich wasche die Wäsche mit Seifenpulver. 13. Ich brate Fleisch in Öl. 14. Ich sehe ein Schiff in der Ferne. 15. Ich vergesse deine Bitte nicht. 16. Ich laufe schlecht Schlittschuh. 17. Ich falle oft beim Schlittschuhlaufen. 18. Ich esse mit Appetit. 19. Ich gebe dir einen guten Rat. 20. Ich halte immer das Wort. 21. Ich lasse mich nicht stören. 22. Ich gelte für einen fleißigen Studenten. 23. Ich stoße oft auf Schwierigkeiten.

Übung 4. Bilden Sie Sätze im Präsens:

1. wann, Sie, mir, Ihre Fotos, bringen? 2. Durch, der Garten, gehen, langsam, er. 3. in der Nähe, kennen, eine gute Gaststätte, ich. 4. was, ihr, tun, morgen? 5. trockenes Holz, immer, brennen, leicht. 6. der neue Schreibtisch, jetzt, in, die Ecke stehen. 7. meine Mutter, oft, an ihre Jugend, denken. 8. du, meine Frage, verstehen, nicht. 9. nennen, wie, ihr, euer Kind? 10. heute, mein Vater, sein, der 50. Geburtstag, begehen. 11. die Jungen, auf, der Sportplatz, um die Wette, rennen. 12. das, nichts, tun. 13. die Universität, ihr, wann, verlassen? 14. die ausländischen Gäste, gern, besuchen, dieses Museum. 15. du, deine Gäste, immer so freundlich, empfangen? 16. er, von, seine Reise, nach Spanien,

was, erzählen? 17. gefallen, dein neues Kleid, gut, mir. 18. warum, zerreißen, der Brief, das Mädchen? 19. er, immer, gelingen, alles. 20. ich, sehr oft, vergessen, Namen, und, Adressen. 21. was, deine Schwester, in, die Hand, halten? 22. ich, auf, mein Freund, warten. 23. das Mädchen, zu Hause, das Buch, lassen. 24. in, das Gras, fallen, mein Ball. 25. er, um, ein Buch, bitten, seinen Vater. 26. das Kind, heute, sein, sehr müde. 27. eine Birke, vor, mein Fenster, wachsen. 28. der Hafen, morgen, das Schiff, verlassen. 29. schnell, laufen, der Knabe. 30. er, wieder, fahren, nach Moskau.

Übung 5. Wandeln Sie folgende Sätze in das Präsens um:

a) Muster: Herr Müller hat heute morgen sehr früh angefangen. – Er fängt doch immer/jeden Morgen so früh an.

1. Hans hat diesmal die Trompete geblasen. 2. Eva hat heute morgen Zeitungen ausgetragen. 3. Die Verkäuferin hat uns gut beraten. 4. Paul ist durch sein dummes Gerede aufgefallen. 5. Karl hat heute morgen bis 10 Uhr geschlafen. 6. Peter hat die Haustür offengelassen. 7. Der Meier hat gegen die Spielregeln verstoßen. 8. Der Kerl hat sich heute schon wieder besoffen. 9. Er hat am Wochenende sein Auto gewaschen.

b) Muster: 1. Hat sie dir keine Brote eingepackt? – Sie packt mir doch nie Brote ein.

2. Hat er mal wieder die Vorlesung verschlafen? – Er verschläft die Vorlesung doch immer.

1. Hat der Onkel nicht nach den Kindern gefragt? 2. Hat sich Peter in der Innenstadt wieder verfahren? 3. Hat sie die Majonäse vielleicht nicht vertragen? 4. Hat sie wieder alle Schachteln aufbewahrt? 5. Hat Karlchen wieder Männchen auf die Zeitung gemalt? 6. Hat sie die Mandeln auch fein genug gemahlen? 7. Hat sie denn unsere Gedanken erraten? 8. Hat er es denn allein geschafft? 9. Hat er wieder gleich das Fernsehgerät eingeschaltet? 10. Hat er sich wieder gleich breitschlagen lassen? 11. Hat sie die Suppe schon wieder versalzen? 12. Hat sie denn nur einen Kuchen gebacken?

c) Muster: Ich konnte gestern nicht auf dich warten. – Du wartest doch sonst immer auf mich.

1. Ich konnte diesmal nicht pünktlich anfangen. 2. Ich konnte es diesmal einfach nicht schaffen. 3. Ich wollte nicht danach fragen. 4. Ich habe sie diesmal nicht eingeladen. 5. Ich konnte diesmal keinen Käsekuchen backen. 6. Ich dieses Jahr kein Obst einmachen. 7. Ich konnte den Termin nicht einhalten. 8. Ich konnte die Kinder nicht allein lassen. 9. Ich konnte das Geschirr nicht mehr abwaschen.

Übung 6. Sein, haben oder werden? Gebrauchen Sie das passende Verb im Präsens:

1. ... Sie Kinder? – Ja, ich ... einen Sohn und eine Tochter. 2. ... deine Eltern am Abend zu Hause? 3. Heute ... Sonntag. 4. Der Herbst ... in diesem Jahr warm und sonnig. 5. Das Mädchen ... keine Angst vor Dunkelheit. 6. Natürlich ... wir einige Schwierigkeiten, aber das ... nicht so schlimm. 7. Das Haus und seine Bewohner ... allmählich älter. 8. ... ihr schon mit der Kontrollarbeit fertig? 9. Was ... los? 10. Wann ... sie morgen Unterricht? 11. ... es deine Tasche? 12. ... du ein Wörterbuch? 13. Was für einen Tag ... wir morgen? – Morgen ... wir Donnerstag. 14. Im Frühling ... alles grün, es ... immer wärmer. 15. Das ... das Hauptgebäude der Universität. 16. Die Kinder ... älter, aber nicht immer vernünftiger. 17. Der Unterricht ... um 3 Uhr zu Ende. 18. Wer ... heute Zeit? 19. ... du krank? 20. Was für ein Buch ... es?

Übung 7. Beantworten Sie die Fragen nach folgendem Muster:

Muster: Hat er das Formular schon ausgefüllt? – Nein, er füllt es gerade aus.

1. Hast du den Text schon abgeschrieben? 2. Habt ihr die Bücher schon abgegeben? 3. Hast du das Heft schon aufgeschlagen? 4. Hat sie schon das Gedicht aufgesagt? 5. Haben Sie schon die Arbeitshefte herausgelegt? 6. Habt ihr die Stifte schon weggelegt? 7. Hast du den Brief schon abgeschickt? 8. Habt ihr die Sachen schon zusammengepackt? 9. Hat er die Prüfung schon bestanden? 10. Hast du die Arbeiten schon durchgesehen? 11. Hast du den Fernseher endlich ausgeschaltet? 12. Habt ihr euch schon ein Geschenk ausgedacht? 13. Hat sie den Herd ausgemacht und das Bügeleisen aus der Steckdose herausgezogen? 14. Habt ihr die Bücher schon weitergegeben? 15. Haben Sie sich schon eingerichtet? 16. Hat er ihr die Sachen hinterhergetragen? 17. Hast du dich schon auf die Prüfung schon vorbereitet? 18. Haben Sie schon alles eingekauft?

Übung 8. Bilden Sie Sätze im Präsens:

1. Wir, die grammatischen Regeln, wiederholen. 2. Er, der Fluß, überqueren. 3. Paula, alle Möbel, umstellen. 4. Die Polizei, das Haus, der Verbrecher, umstellen. 5. Ich, der Stock, fortwerfen, und, mein Hund, er, wiederholen. 6. Das Schiff, im Sturm, untergehen. 7. Der Minister, der Vertrag, unterschreiben. 8. Der Fahrer, ein Baum, umfahren. 9. Der Schüler, der Lehrer, widersprechen. 10. Du, wieder, übertreiben. 11. Der Fußballspieler, die gegnerische Verteidigung, durchbrechen. 12. Mein Freund, der Stock, durchbrechen. 13. Die Soldaten, zu, der Feind, überlaufen. 14. Die Milch, auf, der Herd, überlaufen. 15. Der junge Mann, das hübsche Mädchen, hinterherlaufen. 16. Ich, die neuen Wörter, zu, ein sinnvoller Satz, zusammensetzen. 17. Der Sohn, der Vater, auf, der Bahnhof, entgegengehen. 18.

Der Junge, vor, ein Hund davonlaufen. 19. Der Onkel, in, die USA, übersiedeln. 20. Der Verkäufer, der Kunde, zu, ein teurer Teppich, überreden.

Übung 9. *Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präsens ein:*

1. Er (werden) ein guter Lehrer. 2. Sie (gebären) gerade ein Kind. 3. Es (geschehen) immer wieder, daß er Geld gewinnt. 4. Man sagt von ihm, daß er (stehlen). 5. Diese Lösung (bergen) viele Vorteile in sich. 6. Er (bersten) förmlich vor Lachen oder vor Neid. 7. Er (fechten) mit dem Degen oder mit dem Säbel. 8. Das Reh (fressen) aus der Hand. 9. Die Bäuerin (melken) die Kuh mit der Hand. 10. Blut (quellen) aus der Wunde. 11. Sie (stechen) in den Kuchen, um zu sehen, ob er gar (sein). 12. Sie (sich treffen) mit ihm. 13. Geld (verderben) den Charakter. 14. Ich (schütteln) den Baum, um die Äpfel zu ernten. 15. Der Vulkan (erlöschen). 16. Er (saufen) wie ein Loch. 17. Das Auto (geraten) beim Schleudern an die Leitplanke und explodiert. 18. Der Kran (laden) die Container auf das Frachtschiff. 19. Er (stoßen) den Ball ins Tor. 20. Wer (wissen), wann er (kommen). 21. Er (heben) das Glas und (trinken) auf unser Wohl. 22. Er (erheben) die Hand gegen seinen Vater. 23. Er (saugen) den Staub im Zimmer. 24. Das Pferd (schnauben) ungeduldig. 25. Sie (fasten) schon seit zwei Wochen. 26. Die Mutter (trösten) das weinende Kind. 27. Er (tasten) im Dunkeln nach dem Lichtschalter. 28. Sie (ebnen) das Beet. 29. Du (faxen) mir vor deiner Abreise. 30. Aus Musik und Texten (mischen) man ein Programm. 31. Ich (handeln) manchmal unüberlegt. 32. Ich (streicheln) ihm über den Kopf. 33. Mein Freund (filmen) gerne die Tiere im Zoo. 34. Ich (wackeln) mit dem Kopf. 35. Ich (rudern) stromabwärts über den Fluß. 36. Ich (ändern) meine Meinung. 37. Ich (plaudern) nicht gern.

Übung 10. *Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei das Präsens:*

1. Завтра мой брат уезжает в санаторий. Около месяца он проведёт в Крыму, а затем вернётся в Москву. 2. Через неделю мы сдаём экзамены. 3. Кому ты даёшь тетрадь? 4. Завтра делегация покидает наш город. 5. Что ты предлагаешь? 6. Когда у вас каникулы? 7. У моей сестры есть квартира на Украине. 8. Мой брат всегда держит слово. 9. Родители берут отпуск в июле и едут к морю. 10. Становится холодно. Через час мы пойдём домой. 11. Я ничего не вижу. 12. Сколько лет твоей подруге? 13. Хозяйка предлагает гостю чашку чаю. 14. Ты не знаешь, почему собрание переносят на завтра? 15. Ей неприятно, когда её перебивают. 16. Сейчас учёный принимает участие в международной конференции по проблемам защиты окружающей среды. 17. Здесь к нему всегда хорошо относятся. 18. Ты измеряешь температуру утром или только вечером? 19. Моя подруга считается лучшей студенткой группы. 20. Ребёнок с трудом запоминает новые слова, и это беспокоит родителей.

Das Präteritum

Das Präteritum dient zum Ausdruck der Handlungen in der Vergangenheit. Es ist die vorherrschende Form einer Erzählung, eines schöngestigen Werkes.

Die starken Verben bilden das Präteritum mit Hilfe des Ablauts: *kommen – kam, sehen – sah, fallen – fiel u.a.*; die schwachen vom Infinitivstamm – mit Hilfe des Suffixes **-(e)te**: *malen – malte, widmen – widmete, arbeiten – arbeitete u.a.* Die Wahl der Variante **-ete** oder **-te** richtet sich nach derselben Regel wie die Wahl der Personalendungen im Präsens.

Das Hauptmerkmal der Konjugation der Verben im Präteritum ist das Fehlen der Personalendungen in der 1. und 3. Person Singular:

	<u>fragen</u>	<u>arbeiten</u>	<u>fahren</u>	<u>finden</u>	<u>sehen</u>
ich	fragte	arbeitete	fuhr	fand	sah
du	fragtest	arbeitetest	fuhrst	fandest	sahst
er, sie, es	fragte	arbeitete	fuhr	fand	sah
wir	fragten	arbeiteten	fuhr en	fand en	sah en
ihr	fragtet	arbeitetet	fuhr t	fand et	sah t
sie, Sie	fragten	arbeiteten	fuhr en	fand en	sah en

Die starken Verben, deren Stamm im Präteritum auf **-s, -ß, -ss, -z, -sch** endet, bekommen in der 2. Person Singular Endung **-est**:

	<u>beweisen</u>	<u>essen</u>	<u>waschen</u>	<u>lesen</u>
ich	bewies	aß	wusch	las
du	bewies est	aß est	wusch est	las est
er, sie, es	bewies	aß	wusch	las
wir	bewiesen	aßen	wuschen	lasen
ihr	bewiest	aßt	wuscht	last
sie, Sie	bewiesen	aßen	wuschen	lasen

Die Verben *sein, haben, werden* werden im Präteritum folgenderweise konjugiert:

	<u>sein</u>	<u>haben</u>	<u>werden</u>
ich	war	hatte	wurde
du	warst	hattest	wurdest
er, sie, es	war	hatte	wurde
wir	waren	hatten	wurden
ihr	wart	hattet	wurdet
sie, Sie	waren	hatten	wurden

Übung 1. Beantworten Sie die folgenden Fragen; gebrauchen Sie dabei das Präteritum:

Muster: Heute hat er viel zu tun. Und gestern? – Gestern hatte er auch viel zu tun.

1. Der Kranke hat Fieber. Und vorige Woche? 2. Heute ist es kalt. Und gestern? 3. Sie leidet in diesem Jahr oft an Angina. Und im vorigen Jahr? 4. Der Unterricht beginnt heute um halb neun. Und gestern? 5. Die Schwester bleibt hier übernachten. Und vorige Woche? 6. Er kommt heute nicht zum Unterricht. Und gestern? 7. Man wiederholt den Versuch. Und voriges Mal? 8. Sie verbringen den kommenden Sommer im Süden. Und vorigen Sommer? 9. Heute siehst du müde aus. Und gestern? 10. Heute kennst du den Lehrstoff gut. Und gestern? 11. Heute erteilst du deine Probekunde mit Schwung. Und voriges Mal? 12. Heute arbeitest du mit Interesse mit. Und gestern?

Übung 2. Setzen Sie die passende Präteritumform ein:

1. Er (sich aufhalten) nur drei Stunden in Kairo und (weiterfliegen) dann nach Beirut. 2. Als er dort (ankommen), (gießen) es in Strömen. 3. Sie (anbieten) uns Kaffee und Kuchen. 4. Sie (achten) auf ihr Gewicht und (sich wiegen) bei jeder Gelegenheit. 5. Im ganzen Haus (riechen) es nach Fisch. 6. Es (sein) bitterkalt. Wir (frieren) sogar im Bett. 7. Er (schließen) seine Ansprache mit einem Dank an alle Mitarbeiter. 8. Als wir nach Hause (kommen), (sich verkriechen) unser Dackel unter dem Sofa. 9. Er (sich anziehen) seinen besten Anzug. 10. Müller (schießen) das entscheidende Tor. 11. Obwohl sie gute Freunde (sein), (sich streiten) sie ständig. 12. Er ließ sich zu keiner Aussage bewegen und (schweigen) beharrlich. 13. Es (übrigbleiben) ihm nichts anderes, als klein beizugeben. 14. Als er den Zahnarzt mit der Zange (sehen), (schreien) er wie am Spieß. 15. Da (reißen) mir die Geduld. 16. Als Karlchen dann auch noch in den Honigtopf (greifen), (verlieren) die Mutter die Nerven. 17. Die beiden Schwestern (sich gleichen) wie ein Ei dem anderen. 18. Der Kerl (herumschleichen) den ganzen Tag um unser Haus. 19. Er (treiben) schon immer ein falsches Spiel. 20. Sie (einladen) uns oft zu sich. 21. Er (blasen) mir den Rauch seiner Zigarette ins Gesicht. 22. Plötzlich (anfangen) es zu regnen. 23. Er (anlassen) den Motor und (losfahren). 24. Wir (stoßen) auf keine nennenswerten Schwierigkeiten. 25. Er (vergraben) seine Wertsachen und (fliehen). 26. Er (hängen) schon immer an seiner Mutter. 27. Ich (sehen), daß direkt vor unserem Haus ein Mercedes (halten). 28. Er (einschlagen) die falsche Richtung. 29. Nach dem Tode des Monarchen (fallen) der Minister in Ungnade. 30. Die meuternden Truppen (überlaufen) zum Feind. 31. Er (raten) mir, mich von einem Facharzt untersuchen zu lassen. 32. Willi (mißbrauchen) Carolas Vertrauen. 33. Der Schüler (sich beteiligen) lebhaft am Unterricht. 34. Ich (nachschenken) Jutta noch etwas Kaffee. 35. Nach einer kurzen Rast (fortsetzen) sie die Fahrt. 36. Er (übergehen) unsere Einwände. 37. Er (übernehmen) das Geschenk aus ihren

Händen. 38. Die Wellen (sich überschlagen). 39. Das Auto (umfahren) ein Straßenschild. 40. Die Polizei (umstellen) das Haus, in dem der Kidnapper (sich aufhalten). 41. Die Autogrammjäger (umlagern) den beliebten Sportler. 42. Man (umlagern) das Getreide. 43. Der Schüler (überspringen) beim Vorlesen eine Zeile. 44. Die Krankheit der Mutter (durchkreuzen) unsere Urlaubspläne. 45. Streunende Hunde (durchziehen) die Gegend. 46. Auf Wunsch des Verlags (umschreiben) er das erste Kapitel. 47. Im Urlaub (durchfahren) wir Polen. 48. Die Zigaretten (glimmen) in der Dunkelheit. 49. Er (kennen) die Leute, die ihn (umgeben). 50. Er (rennen) auf die Straße. 51. Er (senden) ihm einen Brief. 52. Sie (stehen) am Ufer und (bewundern) den Rhein. 53. Er (wenden) das Heu. 54. Wo (hängen) mein Mantel? 55. (Stecken) du den Schirm in die Tasche. 56. Die Preise für Computer (sinken). 57. Die Händler (senken) die Preise noch nicht. 58. Wohin (setzen) du das Kind? 59. Wo (sitzen) das Kind? 60. Der Ingenieur (sprengen) das alte Haus. 61. Der Sportler (springen) mit dem Fallschirm aus dem Flugzeug. 62. Der Sohn des Millionärs (verschwenden) das ganze Geld. 63. Durch die Explosion (zerspringen) alle Fensterscheiben. 64. Ich (liegen) sehr gern auf dem Sofa. 65. Wir (legen) das Buch auf den Tisch. 66. Er (sich stellen) ordentlich hin.

Übung 3. Wandeln Sie folgende Sätze ins Präteritum um:

a) 1. Den ganzen Abend sehen sie fern. 2. Meine Tanten sind Schauspielerinnen, sie denken oft an ihre ersten Rollen auf der Bühne. 3. Wir treffen uns um 19 Uhr an der Haltestelle. 4. Meine Eltern haben ein kleines Häuschen am Seeufer. 5. Ihr dürft eure Reisepläne nicht aufgeben! 6. Erst spät verabschieden sich Monika und Paul von ihren Gastgebern. 7. Unsere Nachbarn wissen immer über alles Bescheid. 8. Seine neuen Freunde gefallen mir gut. 9. Meine Kinder sind krank, natürlich müssen sie im Bett bleiben und dürfen den Ausflug nicht mitmachen. 10. Meine Schwestern bieten ihren Gästen immer selbstgebackene Kuchen an.

b) 1. Er hat seinen Bruder besucht. 2. Du hast die Möbel bestellt. 3. Der Chef hat einen Arbeiter entlassen. 4. Wir haben die Gäste empfangen. 5. Nach dem Essen hat er Weißwein empfohlen. 6. Sie hat seine Argumente entkräftet. 7. Dieser wichtige Punkt ist mir entgangen. 8. Er hat die japanische Sprache erlernt. 9. Der Minister hat Offiziere ernannt. 10. Der Gefangene ist entkommen. 11. Das Kraftwerk hat elektrische Strom erzeugt. 12. Der Präsident hat eine neue Metrostation eröffnet. 13. Der Betrieb hat neue Maschinen erworben. 14. Das Kaufhaus hat die Preise erhöht. 15. Du hast mich enttäuscht. 16. Er hat immer neue Ausreden erfunden. 17. Sie hat die Lösung erraten. 18. Der Kassierer hat Geld aus dem Safe entnommen. 19. Er hat pünktlich seine Steuern entrichtet. 20. Über der Stadt hat sich ein Gewitter entladen.

Übung 4. Bilden Sie Sätze im Präteritum:

1. Das Konzert, pünktlich, anfangen. 2. Der Regen, in, die Nacht, aufhören. 3. Das Schiff, in, der Sturm, untergehen. 4. Der Blitz, in, der Baum, einschlagen. 5. Der Student, die Zeit, verschlafen. 6. Der Reisende, in, Leipzig, umsteigen. 7. Der Ausländer, langsames Sprechen, verstehen, gut. 8. Der Kaufmann, eine neue Firma, eröffnen. 9. Unser Zug, zu spät, ankommen. 10. Kolumbus, Amerika, entdecken. 11. Der Mann, das Geld, vertrinken. 12. Ein Fremder, in, die Stadt, sich verlaufen. 13. Der Herr, eine Zigarette, fortwerfen. 14. Das Mädchen, der Teller, zerbrechen. 15. Das Kind, die Tür, zuschlagen. 16. Der Kellner, das Geld, einstecken. 17. Der Minister, an, der Abend, abreisen. 18. Der Schüler, das Wort, aussprechen, schlecht. 19. Der Lehrer, Wörter, anschreiben. 20. Die Tochter, die Mutter, erwarten.

Übung 5. Ersetzen Sie alle Präsensformen durch Präteritumformen:

Es ist 12. Februar 1907. Auf dem Schreibtisch des amerikanischen Präsidenten Theodor Roosevelt liegt das Kündigungsschreiben des Chefindenieurs des Panamakanals. Es ist nun schon der zweite Chefindenieur, der vor den Schwierigkeiten des Unternehmens kapituliert. Nach einigem Überlegen überträgt der amerikanische Präsident die Verantwortung für den Kanalbau der Armee, die daraufhin den 49jährigen G.W. Goethals beruft. Seine Berufung stößt bei vielen Kritikern auf Widerstand, zumal er sich vom Präsidenten unumschränkte Vollmachten ausbittet. Die Arbeiter und Ingenieure empfangen ihren neuen Chef kühl und abwartend. Der läßt sich jedoch nicht beirren; schon in aller Frühe sitzt er an seinem Schreibtisch, begutachtet Pläne oder stellt neue auf. Tag für Tag fährt er die 76 km lange Strecke des Panamakanals ab, meistens in einer großen gelben Limousine auf Rädern mit Spurkranz. Die Arbeiter geben dem merkwürdigen Vehikel den Spitznamen "die gelbe Gefahr"; sein Anblick stachelt sie zu fieberhafter Arbeit an. Goethals schont sich selbst nicht, aber er fordert auch nicht wenig von seinen Leuten. Wenn beispielsweise abends ein Schiff mit Zement eintrifft, laden die Arbeiter diesen oft noch in der Nacht auf Sonderzüge um, so daß der Zement rechtzeitig an die Baustellen gelangt. Auch eine Art Wettbewerbssystem führt Goethals ein. So weist er den Heeresingenieuren des Ausbaggern der Zufahrten und den Bau der Schleusen im atlantischen Abschnitt zu, den pazifischen Abschnitt übernehmen die Zivilingenieure. Dadurch entsteht eine die Arbeit beschleunigende Rivalität. Allerdings treten wegen der Ungunst des Geländes immer neue Schwierigkeiten auf; katastrophale Erdbeben verursachen enorme Schäden und werfen die Arbeiten oft um Wochen und Monate zurück. Aber immer wieder ermutigt Goethals seine Leute, nicht aufzugeben; nie verliert er die Geduld, und so gewinnen sie schließlich gemeinsam den Kampf gegen die Gewalten der Natur. (*Thomas Fleming. Der Kanal, der unmöglich schien.*)

Übung 6. *Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei das Präteritum:*

1. Когда близнецы были маленькими, отец с трудом различал их. 2. В прошлом году наша футбольная команда часто выигрывала. 3. Сообщение так испугало нас, что мы все некоторое время молчали. 4. Всю свою жизнь он посвятил науке. 5. Он так много лгал, что уже сам не знал, где правда, а где ложь. 6. Художник создавал свои гениальные произведения в очень трудных условиях. 7. Если нас просили о помощи, мы всегда были готовы оказать её. 8. Посетитель представился сам и назвал имя, фамилию и отчество. 9. У вас сегодня были занятия? 10. Мальчик читал книгу. 11. Студенты повторяли пройденный материал. 12. Мы были вчера в театре. 13. Зимой дети катались на коньках. 14. Я навестил позавчера своего друга. 15. Учительница продиктовала предложение. 16. Мы записали домашнее задание. 17. В нашей семье никогда не было домашних животных. 18. Где вы были этим летом, как вы отдохнули? 19. Мы очень обрадовались нашей встрече. 20. В детстве я играла на рояле.

Das Perfekt

Das Perfekt bezeichnet gewöhnlich eine vergangene abgeschlossene Handlung, die mit der Gegenwart auf irgendeine Weise verbunden ist. Die Gegenwartsbezogenheit ist der Hauptgrund, warum das Perfekt im Gespräch, also in der direkten Rede am häufigsten gebraucht wird.

Das Perfekt wird mit dem Hilfsverb *haben/sein* im Präsens und dem Partizip II des Vollverbs gebildet.

Die schwachen Verben bilden das Partizip II mit dem Präfix **ge-** und dem Suffix **-(e)t**: *malen – gemalt, arbeiten – gearbeitet* u.a.

Die starken Verben bilden das Partizip II mit dem Präfix **ge-**, dem Suffix **-en** und dem Ablaut: *finden – gefunden, fliegen – geflogen, geben – gegeben* u.a.

Das Präfix **ge-** bleibt in folgenden Fällen aus:

- bei den untrennbaren Verben: *verstehen – verstanden, vollbringen – vollbracht* u.a.
- bei den Verben mit dem unbetonten Suffix **-ieren**: *studieren – studiert, passieren – passiert* u.a.

Bei den trennbaren Verben steht das Präfix **ge-** zwischen dem trennbaren Präfix und dem Stamm: *aufstehen – aufgestanden, mitbringen – mitgebracht* u.a.

Bei der Konjugation wird nur das Hilfsverb gebeugt:

	<u>lesen</u>	<u>einschlafen</u>
ich	habe gelesen	bin eingeschlafen
du	hast gelesen	bist eingeschlafen
er, sie, es	hat gelesen	ist eingeschlafen
wir	haben gelesen	sind eingeschlafen
ihr	habt gelesen	seid eingeschlafen
sie, Sie	haben gelesen	sind eingeschlafen

Das Hilfsverb *haben* wird zur Bildung des Perfekts benutzt:

1. bei allen transitiven Verben, d.h. die Verben, die ein präpositionsloses Akkusativobjekt fordern: *Er **hat** seinen Freund besucht. Sie **hat** gestern diesen Roman gelesen.*

2. bei allen Reflexivverben: *Er hat sich über das Geschenk gefreut.*

3. bei allen Modalverben: *Der Junge hat ins Kino gehen wollen. Er hat das gewollt.*

4. bei den unpersönlichen Verben: *Gestern hat es geregnet und geblitzt.*

5. bei den intransitiven Verben, die einen längeren Zustand bezeichnen: *Er hat gut geschlafen. Der Tisch hat früher hier gestanden.*

6. bei einigen Verben, die ein Ereignis oder eine Phase bezeichnen: **klappen, stattfinden; anfangen, beginnen, einsetzen, aufhören, enden, aussetzen**: *Das Konzert hat um 19 Uhr begonnen und um 21 Uhr geendet.*

Das Hilfsverb *sein* gebraucht man zur Bildung des Perfekts:

1. bei intransitiven Verben, die eine Zustandsveränderung bezeichnen: *Der Kranke ist aufgestanden. Die Blume ist verblüht.*

2. bei allen Verben der Bewegung, die eine Ortsveränderung bezeichnen: *Der Tourist ist nach England geflogen.*

Anmerkungen:

- die Verben der Bewegung können auch einen längeren Zustand bezeichnen, dann bilden sie das Perfekt mit *haben*: *Er hat drei Stunden gesehelt.* – *Er ist an das andere Ufer gesehelt.*

- Werden die Verben der Bewegung transitiv gebraucht, so bilden sie das Perfekt mit *haben*: *Er ist nach Dresden gefahren.* – *Er hat einen Mercedes gefahren.*

3. bei einigen wenigen zusammengesetzten oder abgeleiteten transitiven Verben, deren Stamm die Vergangenheitsform mit *sein* bildet (*angehen, losgehen, loswerden, anlaufen, ausgehen, eingehen usw.*): *Der Patient ist seine Krankheit losgeworden.*

4. bei folgenden Verben: *sein, werden, bleiben, begegnen, folgen, erscheinen, gedeihen, geschehen, passieren, gelingen, mißlingen, glücken, mißglücken, mißraten, vorkommen*: *Sie ist meinem Rat gefolgt.*

Übung 1. Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Perfekt ein:

a) 1. In der Versammlung unseres Studienjahres (sprechen) unser Dekan. 2. Da diese Schülerin wegen der Krankheit viele Stunden (versäumen), (sitzenbleiben) sie im ersten Studienjahr. 3. Die Bäume sind kahl. Das Laub (fallen). 4. Es (geben) früher hier keinen einzigen Baum. Jetzt wachsen hier schöne Linden, die man hier vor einigen Jahren (anpflanzen). 5. Anstatt dieses Teppichs (hängen) hier früher ein Bild. 6. Ich (schlafen) heute schlecht. Ich (einschlafen) zwar schnell, aber sehr bald (aufwachen). 7. Meine Schwester war im vorigen Jahr schwer krank und (liegen) drei Monate im Krankenhaus.

b) 1. Ich (schwimmen) gestern als erste zum Finish. 2. Ich (schwimmen) zwei Stunden auf dem Rücken. 3. Die Reiter (reiten) einige Stunden, bis sie das Ziel erreichten. 4. Endlich (reiten) wir ins Dorf. 5. Miklucha Maklai (reisen) in seinem Leben sehr viel. 6. Wohin (reisen) deine Eltern in diesem Jahr? 7. Der Junge (springen) über das Bächlein. 8. Das Mädchen (springen) im Hof, bis sie von der Mutter gerufen wurde.

c) 1. Ich (können) diesen Artikel ohne Wörterbuch nicht übersetzen. 2. Die Freundin teilte mir mit, daß sie mich gestern vom Bahnhof abholen (wollen). Leider (können) sie es nicht. 3. Während der Prüfung (müssen) die Studenten den Inhalt eines unbekanntes Textes wiedergeben. 4. Ich (sich vorbereiten) gut zur Prüfung und (können) alle Fragen des Prüfers gut beantworten. 5. Gestern (machen) wir eine Übersetzung, wobei wir die Wörterbücher benutzen (dürfen). 6. Da ich einen bequemen Platz hatte, (können) ich alles gut sehen und hören. 7. Man (müssen) den Kranken ins

Krankenhaus bringen, er (wollen) es aber nicht. 9. Die Schüler (wollen) ihren kranken Freund besuchen, aber sie (dürfen) es nicht tun.

Übung 2. *Gebrauchen Sie folgende Sätze im Perfekt:*

a) 1. Er will dein Bestes. 2. Wir mögen ihn alle nicht. 3. Er kann nichts dafür. 4. Das will er ganz bestimmt nicht. 5. Er hat nie Zeit für uns. 6. Hat er nicht ein Landhaus am Starnberger See? 7. Der Zug hat in Würzburg nur zwei Minuten Aufenthalt. 8. Was hat sie denn heute an? 9. Ich habe viel zuviel Sachen mit.

b) 1. Das war schon immer so. 2. Wo warst du denn so lange? 3. Er war von Anfang an dagegen. 4. War er nicht zunächst Englischlehrer? 5. Er blieb nur drei Tage bei uns. 6. Meine Familie blieb diesmal von der Grippe verschont. 7. Er blieb auch weiterhin Vorsitzender des Vereins. 8. Sie blieb seelenruhig sitzen. 9. Die Antwort blieb er uns schuldig. 10. Wir blieben bis Mitternacht auf. 11. Er blieb mit seinem Wagen in einer Schneewehe stecken. 12. Die ganze Arbeit blieb an mir hängen.

c) 1. Er sieht das nicht ein. 2. Er stellt zu hohe Anforderungen an seine Leute. 3. Ich schiebe für Großmutter einen Sessel ans Fenster. 4. Du überholst ja schon wieder falsch. 5. Er bedient mich immer gut. 6. Das erwarte ich auch gar nicht. 7. Er fragt schon lange nicht mehr nach dir. 8. Sie schlägt mir nie eine Bitte ab. 9. Er holt sie jeden Abend vom Büro ab. 10. Plötzlich überquert ein alter Mann die Straße.

d) 1. Die Sonne schien gestern den ganzen Tag. 2. Die Obstbäume blühten dieses Jahr schon Anfang April. 3. In seinem Arbeitszimmer brannte die ganze Nacht das Licht. 4. Er lebte äußerst bescheiden und zurückgezogen. 5. Er wachte die ganze Nacht an ihrem Bett. 6. Lag ein begründeter Verdacht gegen ihn vor? 7. Bestand diese Möglichkeit wirklich? 8. Ich wartete jahrelang vergeblich. 9. In den letzten Monaten kränkelte er wieder. 10. Er schlief immer bei offenem Fenster.

e) 1. Er wurde ein guter Arzt. 2. Es wurde auffallend still um den Schlagersänger. 3. Er wurde gestern 60 Jahre alt. 4. Es wurde Mitternacht, bis sie zu einem Entschluß kamen. 5. Das wurde bei ihr zur fixen Idee. 6. Schließlich wurde er schwermütig. 7. Was wurde denn aus der Sache?

f) 1. Der Ball rollte ins Tor. 2. Er stolperte über eine Baumwurzel und fiel hin. 3. Der Botschafter flog noch gestern abend nach Rom zurück. 4. Obwohl die Maschine in München pünktlich startete, traf sie mit erheblicher Verspätung in Rom ein. 5. Er kam bei strömendem Regen in Rom an. 6. In einem unbewachten Augenblick kletterten die Kinder auf den Kirschbaum. 7. Das Taxi raste bei Rot über die Kreuzung. 8. Wir stiegen versehentlich in ein Abteil der 1. Klasse. 9. Sie zogen in einen Neubau um. 10. Er rutschte auf dem frisch gewachsenen Parkett aus.

Übung 3. Schreiben Sie Sätze nach dem folgenden Muster:

Muster: Die Soße *brennt* mir sonst nie *an*. – Aber heute *ist* sie mir *angebrannt*.

1. Ich schlafe sonst nie beim Fernsehen ein. 2. Ich wache sonst immer rechtzeitig auf. 3. Die Winteräpfel verlaufen sonst nie. 4. Die letzten Tomaten reifen sonst nie erst Ende September. 5. Die Dahlien verblühen doch sonst immer erst im November. 6. Der See friert sonst nie zu. 7. Die Wasserleitung friert doch sonst nie ein. 8. Der Bach trocknet sonst nie aus. 9. Ein Anstrich mit Harzfarbe blättert sonst nie ab. 10. Seine Unternehmungen scheitern sonst nie.

Übung 4. Wie heißt das Perfekt? Setzen Sie folgende Sätze ins Perfekt ein:

1. Kurz entschlossen ging er hinein./ Bolivar ging als Befreier Südamerikas in die Geschichte ein./ Uns gingen alle Geranien ein. 2. Im Dunkeln trat er in eine Pfütze./ Er trat in eine Rechtspartei ein./ Es traten unvorhergesehene Schwierigkeiten ein. 3. Der Blumentopf fiel mitten auf die Straße./ Der Dollarkurs fiel gestern auf den diesjährigen Tiefststand./ Er verfiel auf die Idee, Sanskrit zu lernen. 4. Er ging ins Hotel zurück./ Die Gewinne gingen im vergangenen Jahr erheblich zurück./ Da verging mir die Lust./ Auf der Party ging es hoch her./ Da ging's zu! 5. Wir fuhren durch das Stadtzentrum./ Der Schreck fuhr ihm durch alle Glieder./ Er verfuhr nicht gerade kollegial mit ihm. 6. Er lief voraus, um Plätze für uns zu reservieren./ Der Vertrag lief zum Jahresende aus./ Es lief alles ab, wie es geplant war. 7. Er ging oft mit ihr aus./ Wie ging denn die Geschichte aus?/ Uns gingen die Mittel aus./ Plötzlich ging das Licht aus./ Da ging mir ein Licht auf. 8. Da kamen wir in häßliche Industrieviertel./ Das Unternehmen kam in finanzielle Schwierigkeiten./ Er kam nie mit seinem Geld aus./ Die Tabletten bekamen ihm nicht. 9. Wir gerieten in einen tiefen, finsternen Wald./ Er geriet auf Abwege./ Die Familie geriet unverschuldet in Not./ Der Wagen geriet ins Schleudern. 10. Durch einen Seiteneingang gelangten wir wieder auf die Straße./ Der Brief gelangte nie in seine Hände./ Er gelangte ans Ziel seiner Wünsche./ Viele Wagneropern gelangten in München zur Uraufführung.

Übung 5. Wie heißt das Perfekt? Setzen Sie folgende Sätze ins Perfekt ein; beachten Sie dabei den Gebrauch der Hilfsverben:

1. Er flog noch gestern abend nach Paris./ Er flog zum ersten Mal eine Düsenmaschine. 2. Unsere Maschine startete pünktlich./ der Pilot startete die Maschine auf Startbahn 7. 3. Die Maschine landete ohne Zwischenfälle in München-Riem./ Die Alliierten landeten Fallschirmjäger hinter den deutschen Linien. 4. Er fuhr seinen Wagen beim Technischen Überwachungsverein vor./ Er fuhr in seinem Dienst-Mercedes vor. 5. Er ritt einen Schimmel./ Der General ritt immer auf einem Schimmel zur Exerzierplatz. 6. Der Motor sprang einfach nicht an./ Plötzlich sprang ihn ein zottiger Hund an. 7. Er stieß auf erbitterten

Widerstand./ In seiner Erregung stieß er die chinesische Vase vom Buffet. 8. Nach einem Krach mit dem Hausbesitzer zog er aus./ Trotz der Hitze im Saal zog keiner der Herren am Vorstandstisch die Jacke aus. 9. Der Tanker lief den Hafen von Rotterdam an./ Die Produktion lief später an als geplant. 10. Wir brachen schon in aller Herrgottsfrühe auf./ Beim Einbruch in die Mohrenapotheke brachen Unbekannte den Giftschrank auf. 11. Der Zug fuhr schon mit Verspätung ab./ Sie fuhren lastwagenweise Schutt ab. 12. Er bog den Draht gerade./ Der Wagen bog in die Luisenstraße ein. 13. Diese Unsitte riß mehr und mehr ein./ Die Nachbarkinder rissen unsere Sandburgen immer wieder ein. 14. Aus dem Zoo brach ein Löwe aus./ Er brach sich beim Fallen einen Zahn aus. 15. Er stolperte und schlug hin./ Er schlug einen Nagel in die Wand. 16. Die Lokomotive entgleiste und stürzte um./ Die Demonstranten stürzten das Denkmal um. 17. Er ruderte ans gegenüberliegende Ufer./ Er ruderte uns ans gegenüberliegende Ufer. 18. Die Truppen rückten bis an die Stadtgrenze vor./ Er rückte seinen Stuhl an unseren Tisch. 19. Das Regiment rückte in die Garnison ein./ Der Setzer rückt die Teilen zu weit ein. 20. Treulose Matrosen brachen ihr Wort./ Der Ast brach unter der Last von Früchten.

Übung 6. Setzen Sie *haben* oder *sein* ein:

1. Der Dampfer ... von Hamburg abgefahren, er ... den Hafen von Plymouth angelaufen; nur wenige Reisende ... hier das Schiff verlassen, aber viele neue ... eingestiegen. 2. Auf dem offenen Meer ... ein großer Sturm ausgebrochen; die Wellen ... haushoch gestiegen und ... das Deck überschwemmt. 3. Die Reisenden ... in den Kajüten geblieben; viele waren seekrank. Nur die Seeleute ... auf Deck erschienen. 4. Der Riesendampfer aber ... seinen Kurs unerschütterlich verfolgt. 5. Endlich ... auf dem Meer wieder Ruhe eingetreten. 6. Das fröhliche Leben auf Deck ... wieder begonnen. 7. Die Reisenden ... Sport getrieben, ... getanzt oder ... spazierengegangen. 8. So ... Zeit der Überfahrt schnell vergangen. 9. Das Schiff ... in New York angekommen; die Reisenden ... ihren Fuß wieder auf festes Land gesetzt. 10. Die Reisegesellschaft ... auseinander geeilt und ... sich in alle Winde zerstreut.

Übung 7. Gebrauchen Sie folgende Sätze im Perfekt:

a) 1. Der Fußballspieler stößt den Ball mit der Fußspitze. 2. Der Bergsteiger stürzt in die Tiefe. 3. Der Taucher taucht bis auf den Grund des Sees. 4. Die Schüler eilen schnell nach Hause. 5. Die Schlangen kriechen unter den Stein. 6. Bei schwülem Wetter entsteht ein Gewitter. 7. Der Bauer erwacht beim Aufgang der Sonne. 8. Die Tanne bleibt im Sommer und Winter grün. 9. Die Sterne erblassen am Morgen. 10. Die Gäste erkrankten nach dem Essen der Pilze. 11. Die Feuerwehr löscht das Feuer in der Fabrik. 12. Der Sturm reißt den Wanderer in die Tiefe. 13. Der Strick reißt, und der Sack fällt herunter. 14. Der Fahrer schiebt das Auto auf die Straße.

b) 1. Im März erblühen die ersten Blumen. 2. Die Blättchen kommen hervor, die Knospen bilden sich und öffnen sich bald. 3. Alle Pflanzen wachsen. 4. Die meisten Obstbäume blühen im April oder Mai. 5. Die Tage werden länger und wärmer. 6. Die Menschen verlassen nun die dunklen Stuben; sie gehen in die Gärten und auf die Felder. 7. Sie vergessen die Sorgen des Winters und fassen neuen Mut. 8. Am Ende des Frühlings fallen die Blüten ab, die jungen Früchte werden schnell größer. 9. In der Sonne des Sommers reifen auch die Körner in den Ähren. 10. Der Landmann schneidet das Getreide mit der Sense. 11. Die Halme sinken zu Boden. 12. Große Wagen fahren auf das Feld und bringen das Korn in die Scheune. 13. Schließlich wandert das Korn vom Bauer zum Müller. 14. Im Herbstwind drehen sich die Flügel der Windmühle. 15. Die Pflanzen sterben langsam. 16. Die Blätter an den Bäumen verwelken, sie fallen zur Erde und vertrocknen. 17. Zuletzt vergehen sie auf dem nassen Boden. 18. Im Winter schläft die Natur, sie erwacht erst wieder im Frühling zu neuem Leben.

Übung 8. *Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Perfekt ein:*

1. Der Schmetterling (flattern) über die Wiese. 2. Wir (frieren) bei strengem Frost. 3. Der Arzt (heilen) die Grippe mit einem neuen Präparat. 4. Die Mutter (trocknen) die Wäsche. 5. Er (fühlen) die Wärme der Sonne auf der Haut. 6. Er (vertrauen) seinem Freund fest. 7. Am Angang (schaffen) Gott Himmel und Erde. 8. Die Wohnung meines Freundes (gefallen) mir sehr. 9. Sagen Sie bitte, (fallen) er durch die Prüfung in Latein? 10. Bis zum ersten September (abschließen) er sein Buch. 11. Sie ist sicher, sie (ausführen) diese Arbeit bis Donnerstag. 12. Voriges Jahr (verbringen) er drei Monate in Deutschland. 13. Morgen (vollenden) er sein Buch. 14. Du (begegnen) deinem Freund und (fragen) ihn nicht nach seinen Plänen. 15. (lesen) ihr, daß der berühmte Augenarzt (verunglücken)?

Übung 9. *Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei das Perfekt:*

1. Я вырос в этом доме. 2. Давно уже пробило 7 часов. Ты не опоздал? 3. Кого ты встретил? Я только что встретил сестру, она уже вернулась из командировки. 4. Этот билет в театр мне прислал старший брат. 5. Когда началось представление? Понравилось оно тебе? 6. Я о тебе часто рассказывал родителям. 7. Входную дверь уже заперли. 8. Я много думал о Вас и часто Вас вспоминал. 9. Вы меня не узнали? 10. Мама разрешила навестить вас. 11. На улице что-то случилось. 12. Ты хорошо объяснил мне это правило, я написал работу без ошибок. 13. Неудивительно, что этот студент провалился на экзамене. Он пропустил много занятий и не наверстал упущенное. 14. Кто разбудил ребёнка? – Никто. Он проснулся сам. 15. Лаборанты быстро справились с подготовительными работами. 16. Он только что спустился вниз по

лестнице. Его можно ещё догнать. 17. Я не сразу тебя узнала: ты очень изменился и выглядишь уставшим. Где ты провёл отпуск? 18. Вы хорошо подготовились к занятиям? – Нет, мы вчера вечером были на концерте и поздно вернулись домой. 19. Я не могу вспомнить, где я встречала этого человека. 20. Мои друзья живут теперь не в Москве. Два года тому назад они переехали в Киев. 21. Ты не знаешь, преодолел ли он все трудности? 22. Мать упрекает дочь за то, что она истратила много денег. 23. Новый роман этого писателя мне понравился, правда, я не все в нём понял. 24. Сотрудники подчинились требованиям своего руководителя и теперь очень жалеют об этом. 25. Спроси у неё, кто порекомендовал ей это лекарство.

Das Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt bezeichnet die Vorzeitigkeit in der Vergangenheit, d.h. eine vergangene Handlung, die einer anderen vergangenen Handlung vorangeht und in der Regel abgeschlossen ist.

Das Plusquamperfekt wird relativ gebraucht, und zwar mit dem Präteritum: *Nachdem er die Hausaufgaben **gemacht hatte**, **ging** er mit seinen Freunden **spazieren**.*

Das Plusquamperfekt wird mit dem Hilfsverb *haben/sein* im Präteritum und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. Bei der Konjugation wird nur das Hilfsverb gebeugt:

	<u>arbeiten</u>	<u>einschlafen</u>
ich	hatte gearbeitet	war eingeschlafen
du	hattest gearbeitet	warst eingeschlafen
er, sie, es	hatte gearbeitet	war eingeschlafen
wir	hatten gearbeitet	waren eingeschlafen
ihr	hattet gearbeitet	wart eingeschlafen
sie, Sie	hatten gearbeitet	waren eingeschlafen

Die Wahl des Hilfsverbs richtet sich nach derselben Regel wie die Wahl des Hilfsverbs zur Bildung des Perfektes (*er war angekommen; er hatte gelesen*).

Übung 1. Beantworten Sie folgende Fragen:

a) Muster: War die Mutter da, als Sie nach Hause kamen? – Nein, als ich nach Hause **kam**, **war** die Mutter ins Warenhaus **gegangen**.

1. War der Vater da, als Sie nach Hause kamen? (ins Werk fahren). 2. War der Bruder da, als Sie nach Hause kamen? (in die Schule laufen). 3. War Ihre Schwester da, als Sie nach Hause kamen? (aus der Bibliothek noch nicht zurückkehren). 4. War Ihre Freundin da, als Sie zu ihr kamen? (nach Moskau fliegen).

b) Muster: Ging Ihr Freund in die Bibliothek nach dem Frühstück? – Ja, er **ging** in die Bibliothek, nachdem er **gefrühstückt hatte**.

1. Erhielten die Touristen das Programm gleich nach der Ankunft in Leipzig? 2. Gab er dir das Buch erst nach deinem Anruf zurück? 3. Beantwortete der Student die Frage erst nach einer langen Überlegung? 4. Kaufte Ihr Bruder diesen Wagen erst nach langem Sparen? 5. Schickte dir die Mutter dieses Telegramm erst nach langem Warten?

Übung 2. Bilden Sie, wo nötig, das Plusquamperfekt von den in Klammern stehenden Verben:

1. Er (leben) dort schon viele Jahre. Er (finden) aber keine Freunde. 2. Er (erschöpfen) zu Tode. Das ganze Wochenende (arbeiten) er auf seiner Datscha

hart. 3. Er (sein) bis zum Umfallen müde. Einen Tag und eine Nacht (fahren) er den Wagen. 4. Sie (fallen) vor Müdigkeit vom Stuhl. Über 10 Stunden (arbeiten) sie am Computer. 5. Sie (sein) sehr nervös. Sie (bekommen) vor einer Stunde eine traurige Nachricht. 6. Er (sich schlafen legen). Denn endlich (lesen) er den Roman zu Ende. 7. Die Mutter (weinen) vor Freude. Ihr Sohn (zurückkehren) heil aus diesem furchtbaren Krieg. 8. Die ganze Ernte (vernichten). Den ganzen Nachmittag über (hageln) es. 9. Im Morgengrauen (fallen) der Schnee. Die Waldhütte (erschneien) fast. 10. Erst nachdem der Schnee (räumen) worden war, (können) die Jäger die Hütte betreten. 11. Es (sein) ein schneereicher Winter. Die Kinder (nachwerfen) einander Schneebälle. Erst nachdem sie sich (austoben), (kehren) sie durchfrozen nach Hause zurück. 12. Es (regnen) die ganze Nacht. Man (sehen) überall Pfützen. 13. Als ich damals (heimkommen), (mitbrauchen) ich aber doch ein Buch. 14. Nachdem er das Auto (waschen), (gehen) er ins Bett. 15. Nachdem er (frühstücken), (sich machen) er nach einer Weile an die Arbeit. 16. Sobald er eine Flasche Bier (austrinken), (öffnen) er gleich eine neue. 17. Die Bauern (beenden) die Arbeit, ehe die Sonne (untergehen).

Übung 3. *Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie das relative Plusquamperfekt:*

Muster: Wann erzählte der Professor viel Interessantes? (aus dem Ausland zurückkehren) – Nachdem der Professor aus dem Ausland zurückgekehrt war, erzählte er viel Interessantes.

1. Wann konnte sich die Mutter an die Hausarbeit machen? (das Kind, einschlafen). 2. Wann wurde ein gemeinsames Kommuniqué herausgegeben? (die Verhandlungen zwischen den beiden Außenministern abschließen). 3. Wann konnten sich die Leistungen des Studenten verbessern? (sich viel Mühe geben). 4. Wann konnte das Kind etwas Vernünftiges sagen? (sich beruhigen). 5. Wann konnte in der Gruppe die Filmbesprechung stattfinden? (sich den Film ansehen). 6. Wann konnte man ruhig werden? (der Vater, nach einer schweren Krankheit genesen). 7. Wann konnte man endlich Schlittschuh laufen? (die Eisbahn, zufrieren). 8. Wann sollte man das Licht einschalten? (dunkel werden). 9. Wann durfte man das Arbeitszimmer verlassen? (alles erledigen). 10. Wann wurden die jungen Leute Freunde? (viel Freizeit zusammen verbringen). 11. Wann konnte sich der Großvater mit Hobbys beschäftigen? (Rentner werden).

Übung 4. *Setzen Sie die eingeklammerten Verben ins Plusquamperfekt ein:*

1. Der Sohn hatte Fieber. Die Temperatur (steigen) auf 38. 2. Meine Freundin hustete. Sie (sich erkälten). 3. Dieser Sportler kam als erster ans Ziel. Er (laufen) sehr schnell. 4. Sie antworteten gut. Sie (arbeiten) an diesem Thema viel. 5. Das Mädchen sah frisch aus. Es (sich erholen) gut. 6. Um 6 Uhr waren

wir schon in der Stadt. Wir (fahren) 2 Stunden. 7. Die Kinder spielten im Hof. Sie (frühstücken) schon. 8. Endlich sah ich meine Freundin. Ich (warten) auf sie eine Stunde. 9. Er kannte diesen Jungen. Er (sich bekanntmachen) mit ihm gestern. 10. Die Mutter ging ins Kinderzimmer. Das Kind (erwachen) schon.

Übung 5. *Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Präteritum oder im Plusquamperfekt:*

1. Ich (sein) hungrig. Ich (essen) den ganzen Tag nicht. 2. Heute (haben) er Fieber. Er (sich erkälten). 3. Am morgen (sein) es im Wald feucht. Die ganze Nacht (regnen) es. 4. Der Patient (genesen) bald. Er (befolgen) alle Anordnungen des Arztes. 5. Gestern (husten) er stark. Heute (sein) der Husten vorbei. 6. Wir (besprechen) den Film. Wir (sich ansehen) ihn am Sonntag. 7. Er (sein) ein guter Chemiker. Er (sich interessieren) noch in der Kindheit für Chemie. 8. Die Suppe (schmecken) gut. Die Mutter (zubereiten) sie. 9. Der Junge (ablegen) die Aufnahmeprüfungen gut. Er (lernen) in der Schule fleißig. 10. Sein Arbeitstag (beginnen) früh. Er (aufstehen) um 6 Uhr.

Übung 6. *Übersetzen Sie ins Deutsche; verwenden Sie, wo nötig, das Plusquamperfekt:*

1. После того как я купила материю, я пошла в ателье и отдала шить себе костюм. 2. Осмотрев больного, врач прописал ему лекарство от кашля. 3. После того как врач осмотрел больного, больной оделся и вышел из кабинета. 4. После того как больному сделали операцию, ему нельзя было некоторое время есть и пить. 5. Получив рецепт, я пошла в аптеку заказать лекарство. 6. После того как он окончил институт, он стал работать учителем в средней школе. 7. Ребёнок глубоко вздохнул и через несколько секунд уснул. 8. Когда мы прибежали на перрон, поезд уже ушёл. Как жаль! Мы опять опоздали! 9. За обедом у отца был утомлённый вид. Вчера он очень долго работал над своим проектом и почти всю ночь не спал. 10. У моего друга был насморк. Он простудился на стадионе. 11. На экзамене студентка отвечала хорошо. Она весь семестр прилежно работала. 12. Над письменным столом мы повесили книжную полку. Папа купил её вчера в магазине. 13. Больной почувствовал себя лучше. Медсестра сделала ему укол. 14. Студент читал текст без ошибок. Он хорошо поработал в лаборатории. 15. Он сел за стол и написал родителям письмо.

Das Futur I

Das Futur I bezeichnet eine zukünftige Handlung. Das Futur I wird mit dem Hilfsverb *werden* im Präsens und dem Infinitiv I des Vollverbs gebildet: *Im Sommer **werden** wir viel **reisen**.*

Bei der Konjugation wird nur das Hilfsverb gebeugt:

ich	werde arbeiten	wir	werden arbeiten
du	wirst arbeiten	ihr	werdet arbeiten
er, sie, es	wird arbeiten	sie, Sie	werden arbeiten

Sehr oft wird das Futur I durch das Präsens ersetzt: *Morgen **werde** ich ins Kino **gehen**.* – *Morgen **gehe** ich ins Kino.* Auf die zukünftige Handlung weist das temporale Adverb hin.

Der absolute und der relative Gebrauch der Zeitformen

Die Zeitformen können absolut und relativ gebraucht werden. Beim absoluten Gebrauch weisen die Zeitformen (das Perfekt, das Präteritum, das Präsens, das Futur I) auf die Handlungen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hin.

Beim relativen Gebrauch bezeichnen die Zeitformen die Gleichzeitigkeit oder die Vorzeitigkeit der Handlungen.

Zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit der Handlungen in der Gegenwart gebraucht man das Präsens: *Der Sohn **sagt**, daß er sich für Physik **interessiert**.*

Zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit der Handlungen in der Vergangenheit gebraucht man das Präteritum: *Als der Zug in Berlin **ankam**, **war** es schon spät.* oder das Perfekt: *In dieser Zeit **hat sich** vieles **geändert**. Es **sind** neue Wohnviertel **entstanden**.*

Zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit der Handlungen in der Zukunft gebraucht man das Futur I (das Präsens): *Wann **bist** du heute abend zu Hause? Ich **werde** dich **abholen**.*

Zum Ausdruck der Vorzeitigkeit der Handlungen in der Gegenwart gebraucht man das Präsens – das Perfekt: *Nachdem ich den Text **gelesen habe**, **denke** ich darüber sehr lange **nach**.*

Zum Ausdruck der Vorzeitigkeit der Handlungen in der Vergangenheit werden das Präteritum – das Plusquamperfekt gebraucht: *Er **sagte** mir, daß der Arzt ihn gesund **geschrieben hatte**.*

Zum Ausdruck der Vorzeitigkeit der Handlungen in der Zukunft gebraucht man das Futur I (das Präsens) – das Perfekt: *Wenn er diese Bedingung **erfüllt hat**, **werden** wir seinem Vorschlag **zustimmen** (...**stimmen** wir seinem Vorschlag **zu**).*

Übung 1. Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Futur I ein:

1. Die Mannschaft (abreisen) erst am Montag. 2. (halten) du auch Wort? 3. Ich (vergessen) diesen Abend nie. 4. Wir (wiedersehen) uns bald. 5. (zurückkehren) du nächsten Mittwoch? 6. Zwei Wochen im August (verbringen) unsere Familie am Meeresstrand, alle (baden) viel. 7. (impfen) ihr morgen eure Katze? 8. Der Schriftsteller (vortragen) am Nachmittag seine Reisebeschreibung auszugsweise. 9. Ich bin sicher, es (gefallen) Ihnen in dieser Stadt. 10. Der Gastprofessor (kommen) nächsten Monat. 11. Wie meinst du, (erreichen) wir noch den Zug? 12. Sie muß es selbst schaffen. 13. Bei der ersten besten Gelegenheit (fragen) ich ihn danach. 14. Wann (einziehen) ihr in eure neue Wohnung. 15. Sein Sohn (werden) Kaufmann. 16. Er (helfen) ihr immer. 17. Ich (anrufen) dich. 18. Sie (werden) eine gute Lehrerin. 19. Er (sein) gesund. 20. Es (regnen) bald. 21. Wir (fahren) nächste Woche in Urlaub. 22. Wir (gehen) morgen in die Disko. 23. Der Mechaniker (reparieren) den Wagen. 24. Du (enden) schlecht, wenn du dich weiter so benimmst! 25. Sie (erzählen) später diese Geschichte. 26. Wir (vergessen) Ihren Mann nicht. 27. Er (verlassen) doch seine Mutter nie. 28. Dazu (kommen) es wahrscheinlich nicht. 29. Er (besuchen) sie später einmal und sie (sich freuen) darauf. 30. Um 23.00 Uhr (folgen) die Nachrichten aus aller Welt.

Übung 2. Bilden Sie Sätze im Futur I:

1. Bald, meine Schwester, in, Urlaub, gehen. 2. Sie, in, ein Sanatorium, sich erholen. 3. Einige Tage, sie, auch, in, Kiew, verbringen. 4. Der Zug, früh, an, der Morgen, ankommen. 5. Ich, sie, unbedingt, abholen, von, der Bahnhof. 6. Wir, sie, alle Sehenswürdigkeiten, zeigen. 7. Ihr, auch, die neue Ausstellung, besuchen? 8. Ja, wir, in, die Gemäldegalerie, gehen. 9. Du, mit, die U-Bahn, fahren? 10. Sie, an, die Ecke, ein Taxi, finden. 11. Ich, anrufen, und, es, bestellen. 12. Die Bewohner, unsere Stadt, bald, noch mehr Verkehrsmittel, bekommen. 13. In, unser Stadtviertel, man, einige, neue Häuser, bauen. 14. Wir, mit, sehr lange, die Straßenbahn, fahren.

Übung 3. Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei das Futur I:

1. В следующем году мы обязательно с тобой встретимся. 2. Сейчас они живут на даче, но с сентября будут жить в городе. 3. На это письмо я отвечать не буду и никогда им больше не позвоню. 4. Как Вы считаете, в воскресенье будет хорошая погода? 5. Сегодня мы поедем автобусом, а завтра встанем пораньше и отправимся на занятия пешком. 6. Через месяц мой сын окончит институт и станет адвокатом. 7. Приходи в шесть вечера. В это время я уже буду дома. 8. Как ты думаешь, он сдаст экзамен? 9. Для этой работы вам словарь не нужен, но завтра он вам потребуется наверняка. 10. Когда состоится эта конференция? 11. В начале учебного года мы проведём экскурсию по историческим местам нашей страны. 12. Нет сомнения в том, что в будущем интерес к изучению иностранных

языков значительно повысится. 13. Извините меня, я не могу поговорить с Вами сейчас, меня ждут коллеги. Через час я вернусь. 14. Нас будут регулярно информировать о возможных изменениях в расписании занятий.

DIE MODALVERBEN

Die Modalverben *dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen* sind Verben, die den Inhalt eines anderen Verbs modifizieren. Sie drücken das Verhalten der sprechenden Person zu einer Handlung aus, deshalb braucht ein Modalverb ein weiteres Verb: das Vollverb. Das Vollverb steht im Infinitiv ohne Partikel *zu*: *Er muß heute länger arbeiten.*

Die Modalverben werden im Präsens und Präteritum folgenderweise konjugiert:

		Das Präsens					
		<u>dürfen</u>	<u>können</u>	<u>mögen</u>	<u>wollen</u>	<u>müssen</u>	<u>sollen</u>
ich		<i>darf</i>	<i>kann</i>	<i>mag</i>	<i>will</i>	<i>muß</i>	<i>soll</i>
du		<i>darfst</i>	<i>kannst</i>	<i>magst</i>	<i>willst</i>	<i>mußt</i>	<i>sollst</i>
er, sie, es		<i>darf</i>	<i>kann</i>	<i>mag</i>	<i>will</i>	<i>muß</i>	<i>soll</i>
wir		<i>dürfen</i>	<i>können</i>	<i>mögen</i>	<i>wollen</i>	<i>müssen</i>	<i>sollen</i>
ihr		<i>dürft</i>	<i>könnt</i>	<i>mögt</i>	<i>wollt</i>	<i> müßt</i>	<i>sollt</i>
sie, Sie		<i>dürfen</i>	<i>können</i>	<i>mögen</i>	<i>wollen</i>	<i>müssen</i>	<i>sollen</i>

		Das Präteritum					
		<u>dürfen</u>	<u>können</u>	<u>mögen</u>	<u>wollen</u>	<u>müssen</u>	<u>sollen</u>
ich		<i>durfte</i>	<i>konnte</i>	<i>mochte</i>	<i>wollte</i>	<i>mußte</i>	<i>sollte</i>
du		<i>durftest</i>	<i>konntest</i>	<i>mochtest</i>	<i>wolltest</i>	<i>mußtetest</i>	<i>solltest</i>
er, sie, es		<i>durfte</i>	<i>konnte</i>	<i>mochte</i>	<i>wollte</i>	<i>mußte</i>	<i>sollte</i>
wir		<i>durften</i>	<i>konnten</i>	<i>mochten</i>	<i>wollten</i>	<i>mußten</i>	<i>sollten</i>
ihr		<i>durftet</i>	<i>konntet</i>	<i>mochtet</i>	<i>wolltet</i>	<i>mußtetet</i>	<i>solltet</i>
sie, Sie		<i>durften</i>	<i>konnten</i>	<i>mochten</i>	<i>wollten</i>	<i>mußten</i>	<i>sollten</i>

Alle Modalverben bilden das Perfekt und das Plusquamperfekt mit dem Hilfsverb *haben*: *Sie hat das nicht gewollt.* Wenn sie mit dem Infinitiv eines Vollverbs gebraucht werden, so wird statt des Partizips II der Infinitiv verwendet: *Er hat sie sehr sehen wollen.*

Wenn das Modalverb im Perfekt, Plusquamperfekt oder im Futur I in einem Nebensatz gebraucht wird, so steht das konjugierte Hilfsverb *vor* den beiden Infinitiven: *Es ist schade, daß er uns nicht hat besuchen können.* *Ich fürchte, daß er das nicht lange wird durchhalten können.*

Die Modalverben in der Verbindung mit dem Infinitiv I des Vollverbs bezeichnen:

- können:**
- 1) eine (körperliche, geistige, angeborene usw.) Fähigkeit: *Sie kann Klavier spielen. Vögel können fliegen.*
 - 2) eine Gelegenheit: *In einem Jahr können wir das Haus bestimmt teurer verkaufen.*
 - 3) eine Möglichkeit: *Morgen kann es regnen. Ich kann heute zu dir kommen.*

- dürfen:**
- 1) eine Erlaubnis oder ein Recht: *Sie dürfen mein Fahrrad nehmen. Ich darf wählen und gewählt werden.*
 - 2) eine (moralische, religiöse, ethische, wissenschaftliche usw.) Berechtigung: *In der wissenschaftlichen Abhandlung darf man fremde Autoren zitieren. Jeder darf sich wehren, wenn er glaubt, daß er zu Unrecht verdächtigt wird.*
 - 3) ein Verbot (immer mit Negation): *Bei Rot darf man die Straße nicht überqueren.*
 - 4) eine negative Anweisung: *Man darf Blumen in der Mittagshitze nicht gießen.*
- müssen:**
- 1) einen äußeren Zwang: *Als er vom Tod seiner Schwester hörte, mußte er weinen. Die Kraft des Wassers war so stark, daß das Boot kentern mußte.*
 - 2) eine Notwendigkeit: *Ich muß noch zu meinen Eltern fahren.*
- sollen:**
- 1) einen Auftrag, einen Befehl, ein Gebot oder eine Vorschrift: *Du sollst morgen auf die Post kommen und ein Paket abholen. Hunde sollen an der Leine geführt werden.*
 - 2) eine (sittliche, religiöse usw.) Pflicht: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Jeder soll die Lebensart des anderen anerkennen.*
 - 3) eine Aufgabe, einen Zweck, ein Ziel, eine Funktion, einen Plan (auf eine Sache bezogen): *Die neue Maschine soll nach dem Willen ihrer Erfinder den arbeitenden Menschen entlasten. Hier soll ein Einkaufszentrum entstehen.*
- wollen:**
- 1) einen Wunsch, einen Willen: *Hanna will Peter ein Buch schenken. Ich will dir die Wahrheit sagen.*
 - 2) eine Absicht, einen Plan (auf Personen bezogen): *Die Familie will am Samstag einen Ausflug machen.*
- mögen:**
- 1) eine Zuneigung oder Abneigung: *Ich mag nicht davon sprechen. Er mag Kaffee.*
- möchte:**
- 2) einen Wunsch: *Wir möchten ihn gern kennenlernen.*
 - 3) eine höfliche Aufforderung: *Sie möchten heute abend noch einmal anrufen.*
- (Prät. Konjun.)

Die Form *möchte* wird folgenderweise konjugiert:

ich	<i>möchte</i>	wir	<i>möchten</i>
du	<i>möchtest</i>	ihr	<i>möchtet</i>
er, sie, es	<i>möchte</i>	sie, Sie	<i>möchten</i>

Übung 1. a) Setzen Sie das Verb **können** oder **dürfen** im Präsens ein:

1. Während der Vorlesung ... man nicht sprechen, man muß dem Lektor aufmerksam zuhören. 2. Man ... nicht leben, ohne zu essen. 3. ... du Klavier spielen? 4. ... man hier rauchen? 5. Wir haben morgen einen freien Abend. Wir ... ins Theater gehen. 6. ... du dieses Gedicht auswendig? 7. Du hast den Redner unterbrochen. Das ... man nicht tun. 8. Wie ... man diese Redewendung ins Russische übersetzen?

*b) Setzen Sie das Verb **können** oder **dürfen** im Präteritum ein:*

1. Alles, was man für deinen Freund tun ..., ist schon getan worden. 2. Die Alte ... nicht ohne fremde Hilfe über die Straße gehen. 3. An diesem Abend ... die Kinder etwas später schlafen gehen. 4. Die Versammlung war sehr wichtig, niemand ... fehlen. 5. Er war gestern selbst hier, Sie ... ihn doch danach fragen. 6. Bei solchem Wetter ... man sich leicht erkälten.

*Übung 2. Setzen Sie das Verb **sollen** oder **müssen** im Präsens oder Präteritum ein:*

1. Der Lehrer sagte dem Studenten, daß er morgen zur Konsultation kommen 2. Der Kranke ... unbedingt operiert werden, es gab keinen anderen Ausweg. 3. ... ich die Tür schließen? 4. ... ich den Satz wiederholen? 5. Du ... das Bett hüten, du hast Fieber. 6. Wir ... uns beeilen, sonst konnten wir zu spät kommen. 7. Morgen ... unser bunter Abend stattfinden. 8. Das Kind hat Fieber. Es ... ein Arzt gerufen werden. 9. Er ... arbeiten, um seine Familie zu ernähren. 10. Wer nicht arbeitet, der ... auch nicht essen. 11. Das Kind war erkältet und ... im Bett liegen. 12. Leider habe ich zu spät erfahren, daß er nach Moskau kommen 13. Um rechtzeitig zum Bahnhof zu kommen, ... wir ein Auto nehmen. 14. Es wurde bekannt, daß die Delegation noch gestern mit dem Flugzeug ankommen Aber sie ... sich wegen schlechten Wetters noch einen weiteren Tag in Prag aufhalten.

Übung 3. Ergänzen Sie die Sätze; achten Sie auf die Konjugation von Modalverben:

1. Wer (können; Präsens) mir das erklären? 2. Er (dürfen; Präsens) hier bleiben. 3. Sie weiß, was sie (wollen; Präsens). 4. Was (mögen; Präsens) das bedeuten. 5. Er (können; Präsens), wenn er (wollen; Präsens). 6. Ich (dürfen; Präteritum) nicht mehr nach draußen. 7. Das (können; Präsens) du tun. 8. (mögen; Präsens) du Bier? 9. Ich (wollen; Perfekt), daß er mitgefahren ist. 10. Ich (müssen; Präsens) um 8.30 Uhr im Büro sein. 11. Er (dürfen; Perfekt) nicht auf den Spielplatz. 12. Er war wunschlos glücklich. Sie (wollen; Plusquamperfekt) doch sein Bestes. 13. Er blieb sehr lange bei seinem Freund. Er (sollen; Plusquamperfekt) aber vor einer Stunde nach Hause gehen. 14. (wollen; Präsens) ihr zu mir? 15. Er (können; Präteritum) vor Schmerzen nicht schlafen. 16. Wir (wollen; Präteritum) gerade gehen. 17. Wir (müssen; Präsens)

uns beeilen, sonst verspäten wir uns. 18. Er (sollen; Präteritum) doch gestern da sein. 19. Er (müssen; Präteritum), ob er (wollen; Präteritum) oder nicht. 20. (müssen; Präsens) ihr beide zum Arzt? 21. Er bekam eine schlechte Note, weil er das Gedicht auswendig nicht vortragen (können; Plusquamperfekt). 22. Ich weiß nicht, was es bedeuten (sollen; Präsens). 23. Was (wollen; Präsens) du eigentlich von ihm? 24. Der Arzt hat doch gesagt, daß du im Bett bleiben (sollen; Präsens). 25. Er war gierig. Auch früher (mögen; Plusquamperfekt) ihn niemand.

Übung 4. *Ergänzen Sie die Sätze; gebrauchen Sie dabei das passende Modalverb:*

1. Er ... noch zwei Wochen nicht schwimmen. Sein Arm ist gebrochen. 2. Hier ... du nicht rauchen, ... du nicht lesen. 3. Werner ... Jura studieren. 4. Du bist krank und ... zum Arzt gehen. 5. Du ... noch sehen, womit das alles enden wird. 6. Sie ... nicht spaziergehen. Sie hat noch vieles im Haushalt zu erledigen. 7. Ich ... dir jetzt die Wahrheit sagen. 8. Ich ... nicht laut sprechen. Ich habe Halsschmerzen. 9. Die Kinder ... heute baden. Das Wasser ist warm. 10. Sie ist eine nette Frau. Er ... sie sehr. 11. Das Nachschlagewerk ... einen vollen Überblick im Bereich der Ökologie geben. 12. Ich ... dir den Brief übergeben. 13. Man ... bei solcher Hitze keine Blumen gießen, sonst verbrennen sie. 14. Ich ... die Rechnung bezahlen. Der Kellner kommt gleich. 15. Wilfried ist erst 12 Jahre alt, er ... nicht rauchen. 16. Hier ... eine Autobahnraststätte entstehen. 17. Sag ihm bitte, er ... mich anrufen. 18. Er ... das heute nicht machen. Er hat alle Hände voll zu tun. 19. Ich ... noch zu meinen Eltern fahren. Sie warten auf mich. 20. Ich ... kein Sauerkraut. 21. Er ... keinen Alkohol trinken. Er hat Hochblutdruck. 22. Er ... doch kommen. Er hat es mir versprochen. 23. In der Bibel steht, du ... nicht stehlen. 24. Du ... rennen. Du siehst, daß der Bus sofort abfährt. 25. Ich bin müde und ... nach Hause gehen. 26. Wer zwingt Sie denn? Sie ... die Wohnung nicht mieten, wenn sie Ihnen nicht gefällt. 27. Sie ... den Fortbildungskurs nicht besuchen, die Firma ... Sie nicht dazu zwingen.

Übung 5. *Vervollständigen Sie die Sätze und benutzen Sie dabei die eingeklammerten Sätze:*

1. (Er hat Ihnen schaden wollen.) Ich glaube nicht, daß 2. (Die Sekretärin hat das noch erledigen können.) Ich hoffe, daß 3. (Man wird den Motor nicht mehr reparieren können.) Ich fürchte, daß 4. (Hier wird sich manches ändern müssen.) Ich meine, daß 5. (Ich habe das nicht verhindern können.) Sie wissen doch so gut wie ich, daß 6. (Man hat unsere neue Wohnung erst noch renovieren müssen.) Wir sind noch nicht umgezogen, weil 7. (Ich habe keinen Streit anfangen wollen.) Ich habe dazu geschwiegen, weil ... 8. (Ich habe mich absichern wollen.) Ich habe auf einem schriftlichen

Vertrag bestanden, weil 9. (Niemand wird das bestreiten können.) Ich glaube, daß 10. (Das wird man nicht verhindern können.) Ich glaube, daß

Übung 6. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Satzteile durch Ausdrücke mit Modalverben:

1. *Es ist möglich*, mit dem Zug nach Köln zu fahren. 2. Er *ist außerstande*, diese Aufgabe zu erfüllen. 3. Du *bist ja imstande*, das selbst zu machen. 4. Sie *hat Konzentrationsschwäche*. 5. Er *ist nicht imstande*, 160 Kilo zu heben. 6. *Erlaubst du mir*, dein Telefon zu benutzen? 7. Jeder *hat das Recht*, zu wählen und gewählt zu werden. 8. *Es ist notwendig*, daß er endlich mit dem Rauchen aufhört. 9. *Es besteht keine Notwendigkeit*, zu zahlen. 10. Ich *bin gezwungen*, dich zu bitten, das Land nicht zu verlassen. 11. *Die Bibel verbietet* zu töten und zu stehlen. 12. Wir *haben Pflicht*, unsere Eltern zu ehren! 13. *Es ist vorgeschrieben*, die Klausur zum 1. Mai zu schreiben. 14. *Hast du Lust* schlafen zu gehen? 15. *Es ist verboten*, bei Rot über die Straße zu gehen. 16. *Ihm ist es gestattet*, nach Hause zu gehen. 17. Der Professor *hat die Pflicht*, alles verständlich zu erklären. 18. Er *hat den Wunsch*, um die ganze Welt zu reisen. 19. *Es ist eine Notwendigkeit*, daß man die Kinder mit Liebe erzieht. 20. Der Mensch *hat jedem zu helfen*, der in Not ist. 21. *Den kleinen Kindern ist es verboten*, allein über die Straße zu gehen. 22. Jeder *hat die Möglichkeit*, in diesem Garten zu spazieren. 23. Jeder *hat die Erlaubnis*, in diesem Garten zu spazieren. 24. Der Student *hatte die Absicht*, sein Examen zu machen. 25. Er *war gezwungen*, bis in die Nacht zu arbeiten. 26. Er *war nicht imstande*, die Arbeit in der kurzen Zeit zu schaffen. 27. *Es war nötig*, die Prüfung aufzuschieben. 28. *Es wurde ihm erlaubt*, einen Kurort aufzusuchen. 29. Nach einiger Zeit *hatte er die Kraft*, seine Arbeit wieder aufzunehmen. 30. Er *liebte es nicht*, seine Reisen allein zu machen. 31. Ich *liebe es nicht*, nach dem Essen zu rauchen. 32. *Dem Hausdiener wird befohlen*, das Pferd zu füttern. 33. Ich *habe keine Zeit*, mit meinem Freund ins Theater zu gehe. 34. *Es ist verboten*, in den Theatern zu rauchen.

Übung 7. *Wollen, sollen, müssen, nicht brauchen, nicht dürfen.* Setzen Sie die richtige Form ein. Nach „brauchen“ ist der Infinitiv mit „zu“ vorzuziehen. Übersetzen Sie diesen Text ins Russische:

Studium der Medizin

1. Wer heute Medizin studieren ..., ... sich nicht nur mit den biologischen Problemen von Krankheiten beschäftigen.
2. Durch die seit Oktober 1972 gültige Approbationsordnung ... erreicht werden, daß auch die psychosomatischen, also die seelischen und umweltbedingten Ursachen von Krankheiten in das Studium einbezogen werden.

3. Ein Abiturient, der sich die Frage stellt, ob er Humanmedizin studieren ..., ... sich unbedingt prüfen, ob er sein Berufsleben in den Dienst leidender Menschen stellen

4. Er ... nicht mehr, wie früher, vor Studienbeginn einen Krankenpflagedienst ableisten; er kann das auch während der ersten Semester nachholen.

5. Der vorklinische Teil kann nach zwei Jahren mit der Ärztlichen Vorprüfung abgeschlossen werden. Bei der Anmeldung zu diesem Examen sind einige Praktika nachzuweisen: Der Student ... eine Ausbildung in Erster Hilfe erfolgreich abgeschlossen haben, und er ... zwei Monate lang als Krankenpfleger gewesen sein.

6. Für die theoretische Vorbereitung auf die Prüfung gibt es einen Katalog von Pflichtfächern: Der angehende Arzt ... Vorlesungen in Physik, Chemie, Biologie, Psychologie und Soziologie besuchen.

7. Jede Universität bietet daneben eine Fülle von Möglichkeiten, um den eigenen geistigen Horizont zu erweitern. Der Medizinstudent ... diese Gelegenheiten nutzen. Allerdings ... er seine Kräfte auch nicht verzetteln, um nicht seine Hauptaufgabe zu verfehlen.

8. Der klinische Teil des Studiums ist durch eine dreiteilige Prüfung gekennzeichnet: nach dem 6., dem 10. bzw. 12. Semester. Während früher jeder Humanmediziner das Studium mit der Promotion abschloß, ... man heute nicht mehr unbedingt den Doktorgrad erwerben. Nur wer die Forschungslaufbahn einschlagen ..., der ... natürlich promovieren.

Übung 8. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie dabei Modalverben:

1. Твои друзья умеют кататься на коньках? 2. Что Вам хотелось бы на ужин? 3. Можно здесь припарковать машину? – Нет, здесь нельзя. 4. Кто умеет танцевать вальс? 5. Мне позвонить завтра директору? 6. Нужно постоянно заниматься спортом. 7. Можно войти? 8. Моя тётя не любит жареную рыбу. 9. Хочешь взять с собой сестру? 10. Детям не следует забывать об этом. 11. Мама неважно себя чувствует, она должна пойти к врачу. 12. Что ты хочешь мне сказать? 13. Не хотите ли чашечку кофе? – Спасибо, мне нельзя пить кофе. 14. Ты должен сегодня остаться дома. 15. Можно мне Вас проводить? 16. Мне очень жаль, но я не могу тебе помочь. 17. Эту работу ученики должны выполнить сами. 18. Нам бы очень хотелось присутствовать на этом концерте. 19. Вы не хотите рассказать нам о вашей поездке? 20. Во время зимних каникул мы собираемся поехать на два дня в Москву. 21. Она уже здорова и может прийти. 22. Я умею водить машину. 23. Этого не может быть. 24. Он хочет сегодня остаться дома, так как на улице холодно. 25. Можно мне забежать к тебе сегодня вечером? 26. Эта студентка была тяжело больна, и теперь ей разрешается

работать только 2-3 часа. 27. Он не мог нас подождать, потому что он должен был обязательно быть в институте ровно в три часа. 28. Чтобы хорошо владеть иностранным языком, нужно много работать. 29. Объяснить тебе ещё раз это правило? 30. Ты обязательно должен повторить тему «Употребление артикля перед именами собственными», так как ты допускаешь много ошибок.

DER IMPERATIV

Als einer der drei Modi des Verbs drückt der Imperativ eine Aufforderung, einen Befehl, eine Bitte, eine Mahnung oder Warnung aus. Er ist unmittelbar an eine Person oder an mehrere gemeinsam angesprochene Personen gerichtet und wird vom Präsensstamm des Verbs gebildet: *Gehe! Geht! Gehen wir! Gehen Sie!*

Man unterscheidet 4 Formen des Imperativs:

- 1) die Form für die 2. Person Singular: *Lies!*
- 2) die Form für die 1. Person Plural: *Lesen wir!*
- 3) die Form für die 2. Person Plural: *Lest!*
- 4) die Höflichkeitsform: *Lesen Sie!*

1) Die Form für die 2. Person Singular ist auf eine Person, die man duzt, gerichtet und wird vom Infinitivstamm des Verbs mit Hilfe des Morphems **-e** gebildet: *Lerne! Arbeite!*

Bei den starken Verben mit dem Stammvokal **e** findet Ablaut **e** → **i(ie)** statt: *Gib! Lies!*

Sehr oft, besonders in der Umgangssprache fehlt das Morphem **-e**. Aber es ist obligatorisch nach dem Stammauslaut **-d, -t, -m, -n, -(e)l, -er**: *bade, finde, arbeite, zeichne, widme, sammle, verändere*; nach dem Suffix **-ig**: *beruhige dich, entschuldige*. In anderen Fällen ist das Morphem **-e** fakultativ: *fahr(e), sag(e), komm(e)* u.a.

2) Die Form für die 1. Person Plural ist sowohl auf mehrere Personen als auch auf die sprechende Person gerichtet. Sie fällt mit dem Präsens Indikativ für die 1. Person Plural zusammen, das Personalpronomen *wir* wird nachgestellt: *Gehen wir ins Kino!*

Es gibt noch eine Umschreibung dieser Form, die mit dem Modalverb *wollen* gebraucht wird: *Wollen wir ins Kino gehen!*

3) Die Imperativform für die 2. Person Plural ist auf mehrere Personen, die man duzt, gerichtet. Sie fällt mit dem Präsens Indikativ für die 2. Person Plural zusammen, das Personalpronomen *ihr* bleibt aus: *Lest die Zeitung!*

4) Die Höflichkeitsform kann sowohl auf eine, als auch auf mehrere Personen, die man siezt, gerichtet werden. Sie entsteht durch die Umstellung des Personalpronomens: *Sie lesen die Zeitung. – Lesen Sie bitte die Zeitung!*

Besondere Imperativformen hat das Verb *sein*:

2. Person Singular: *sei*
1. Person Plural: *seien wir*
2. Person Plural: *seid*
- Höflichkeitsform: *seien Sie*

Bei den Reflexivverben steht das Reflexivpronomen *sich* in der Form derjenigen Person, die man anspricht:

2. Person Singular: *beruhige dich*

1. Person Plural: *beruhigen wir uns*

2. Person Plural: *beruhigt euch*

Höflichkeitsform: *beruhigen Sie sich*

Die trennbaren Präfixe werden im Imperativ abgetrennt: *Zieh dich warm an!*

Übung 1. Bilden Sie Imperativsätze:

a) Muster: Man darf das nicht verwechseln. – **Verwechsle** das nicht!

1. Man darf die Tiere nicht mißhandeln. 2. Man darf an diesem Text nichts ändern. 3. Man darf an der Tafel nicht zeichnen. 4. Man darf das Fenster nicht öffnen. 5. Man darf nicht so schnell rudern. 6. Man darf den Film nicht entwickeln. 7. Man darf die Namen nicht verwechseln. 8. Man darf mit der Antwort nicht zögern.

b) Muster: Du schlägst den Hund. – **Schlage** den Hund nicht!

1. Du fährst zu schnell. 2. Du stößt mich. 3. Du trägst diesen alten Hut. 4. Du schaltest das Radio ein. 5. Du läufst über die Straße. 6. Du trägst das Gedicht leise vor. 7. Du lädst niemand zum Geburtstag ein.

c) Muster: Ich will die Zeitschrift nehmen. – Bitte, **nimm** die Zeitschrift!

1. Ich will mit dem Professor darüber sprechen. 2. Ich will nach Hause fahren. 3. Ich will zu Mittag essen. 4. Ich will das Gedicht vorlesen. 5. Ich will die heutige Zeitung sehen. 6. Ich will die Temperatur messen. 7. Ich will den Koffer selbst tragen. 8. Ich will Aspirin einnehmen. 9. Ich will dir helfen. 10. Ich will ins Zimmer nicht eintreten. 11. Ich will einen neuen Plan entwerfen. 12. Ich will zu Fuß laufen. 13. Ich will ihm diesen Artikel empfehlen. 14. Ich will das Kleid ändern. 15. Ich will angeln.

d) Muster: Er hat sich noch nicht gewaschen. – **Wasch dich!**

1. Er hat sich noch nicht gekämmt. 2. Er hat sich noch nicht rasiert. 3. Er hat sich noch nicht an den Arzt gewandt. 4. Er hat sich die Frage noch nicht überlegt. 5. Er hat sich diese Regel noch nicht gemerkt. 6. Er hat sich mit diesem Problem noch nicht befaßt. 7. Er hat sich nach dem Preis noch nicht erkundigt. 8. Er hat sich die neuen Vokabeln noch nicht notiert.

e) Muster: Ihr habt den Artikel nicht gelesen. – **Lest** den Artikel!

1. Ihr habt den Plan zu der Reise nicht entworfen. 2. Ihr habt zu Mittag nicht gegessen. 3. Ihr habt den Film nicht besprochen. 4. Ihr habt euch die Fernsehübertragung nicht angesehen. 5. Ihr habt die Lehrbücher noch nicht genommen. 6. Ihr habt euch die neuen Vokabeln nicht notiert. 7. Ihr habt einander nicht geholfen. 8. Ihr seid nicht nach Hause gefahren. 9. Ihr habt nichts vorgeschlagen. 10. Ihr habt euch nicht anständig benommen.

f) Muster: Ich habe einen interessanten Brief erhalten. (vorlesen) – **Lesen** Sie mir bitte den Brief **vor**.

1. Ich habe ihr Foto mit. (zeigen) 2. Ich gehe ins Theater. (mitnehmen) 3. Ich lese einen interessanten Artikel. (geben) 4. Ich gehe zu meinen Eltern. (grüßen) 5. Ich habe einen Theaterzettel. (nachsehen).

g) Muster: Ich möchte ins Kino gehen. – **Wollen** wir zusammen ins Kino **gehen!**

1. Ich möchte dieses Buch lesen. 2. Ich möchte mich an dieser Diskussion beteiligen. 3. Ich möchte mich etwas ausruhen. 4. Ich möchte aufs Land fahren. 5. Ich möchte heute die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen.

Übung 2. *Bilden Sie alle möglichen Formen des Imperativs:*

1. die Arbeit fertig machen; 2. ihn morgen treffen; 3. den Text vorlesen; 4. mehr Sport treiben; 5. es sich erst durch den Kopf gehen lassen; 6. langsam sprechen; 7. höflich mit älteren Leuten sein; 8. glücklich werden; 9. mehr Geduld haben; 10. bitte lächeln; 11. die Hand bewegen; 12. nicht so schnell essen; 13. nicht in Dunkelheit allein gehen; 14. dem Bettler Geld geben; 15. zugreifen; 16. einen Lieblingsschriftsteller nennen; 17. den Bus Linie 5 nehmen; 18. nicht nah am Zug stehen; 19. sich nicht darum kümmern.

Übung 3. *Worum kann der Vater seinen Sohn bitten? Gebrauchen Sie dabei den Imperativ:*

1. (Entschuldigen), daß ich dich gestört habe. 2. (Arbeiten) nicht so viel! 3. Bitte (kommen) doch mal rein! 4. (Geben) mir doch noch eine Tasse Kaffee! 5. (Sitzenbleiben) doch lieber! Ich nehme das Buch selbst 6. Weißt du, (nehmen) lieber nicht so viele Tabletten! Das kann deiner Gesundheit schaden. 7. (Sammeln) keine giftigen Pilze! Das ist lebensgefährlich. 8. (Fahren) vorsichtig Rad! 9. (Lernen) im Gymnasium fleißig und (sich benehmen) gut! 10. (Bummeln) nicht so viel in der Stadt! 11. (Sich bemühen) die Prüfung bestens zu bestehen! 12. (Öffnen) die Tür und (reinlassen) die Katze! 13. (Gehen) jetzt ins Bad und (sich baden)! 14. (Sich kämmen) regelmäßig! 15. (Hinterherlaufen) mir nicht! 16. (Zeichnen) das Bild weiter! 17. (Lärmen) nicht so im Hof! Du störst unsere Nachbarn. 18. (Rechnen) sorgfältig! 19. (Sich rühmen) nicht! (Sein) bescheiden! 20. (Lächeln) doch, (sein) nicht so mürrisch! 21. (Rudern) schneller ans Ufer! 22. (Lassen) mich in Ruhe! 23. (Besuchen) mich recht bald wieder! 24. (Qualmen) nicht so! 25. (Sprechen) bitte langsam! 26. (Bewundern) die Geduld unserer Mutter! 27. (Schlafen) gut! 28. (Handeln) doch immer auf dem Markt!

Übung 4. *Bilden Sie den Imperativ für die 2. Person Plural:*

1. frühstücken und das Geschirr abräumen; 2. sich umziehen; 3. einkaufen gehen, Brötchen holen; 4. für die Prüfung lernen; 5. den Aufsatz schreiben; 6. Freunde zur Einzugsfeier einladen; 7. Geige spielen; 8. den Zeichentrickfilm im Fernsehen sehen; 9. Badminton auf dem Hof spielen; 10. das Fitnesscenter am Wochenende besuchen; 11. sich vom Alltagsstreß erholen; 12. Beeren im Garten sammeln; 13. die Katze dreimal täglich füttern; 14. nicht so viel zu Hause hocken; 15. Koffer packen; 16. Reisevorbereitungen sorgfältig treffen; 17. die Fahrkarten auf dem Bahnhof kaufen; 18. nicht so lange am Strand in der Sonne liegen; 19. im Meer schwimmen; 20. auf dem See surfen; 21. ins Grüne fahren.

Übung 5. *Formulieren Sie Aufforderungen für die 2. Person Singular und in der Höflichkeitsform:*

1. den Mantel anziehen; 2. das Buch weglegen; 3. die Jacke ausziehen; 4. den Fernseher einschalten; 5. das Radio ausschalten; 6. das Fenster aufmachen; 7. die Mütze abnehmen; 8. die Tür zumachen; 9. die Prüfung ablegen; 10. den Brief absenden; 11. das Paket abschicken; 12. den Vogel einfangen; 13. die Gäste einladen; 14. das Geschirr einpacken; 15. den Unterrichtsstoff nacharbeiten; 16. das Treffen vorbereiten; 17. den Text nacherzählen; 18. die Bücher wegbringen; 19. die Wäsche zusammenlegen; 20. die Regel anwenden; 21. das Gedicht aufschreiben; 22. die Melodie anhören; 23. den Scheck einlösen; 24. die Wörter nachsprechen; 25. den Abfall wegwerfen; 26. die Tür zuschlagen; 27. die Teile zusammenfügen; 28. das Licht anzünden; 29. zum nächsten Schalter gehen; 30. für mich erledigen; 31. den Hund zurückpfeifen; 32. mir helfen; 33. sich hinten anstellen; 34. mit mir kommen; 35. mir Bescheid geben; 36. nicht so nervös sein.

Übung 6. *Bilden Sie Imperativsätze:*

a) Muster: Hans spricht zu laut. – **Sprich** nicht so laut!

1. Petra hat ihr Heft nicht abgegeben. 2. Bernd spricht zu leise. 3. Peter schreit in der Pause. 4. Birgit hat den Antrag nicht ausgefüllt. 5. Paul hat die neuen Wörter nicht gelernt. 6. Heidi macht zu viele Fehler. 7. Markus schreibt zu undeutlich. 8. Fritz raucht zu viel. 9. Willi macht zuviel Unsinn. 10. Andreas hat seine Hausaufgaben vergessen. 11. Ronald hat schmutzige Hände. 12. Katrin ist nicht gekämmt. 13. Heike hat die Tür nicht zugemacht. 14. Uta arbeitet im Unterricht nicht mit. 15. Viktor hat die Tafel noch nicht abgewischt. 16. Werner hat die Karte noch nicht aufgehängt. 17. Walter hat kein Interesse.

b) Muster: Telefonat entgegennehmen – **Nehmen** Sie das Telefonat **entgegen**!

1. Besucher anmelden; 2. Gäste einladen; 3. Post abholen; 4. dem Chef zuhören; 5. die Briefe absenden; 6. den Stift mitbringen; 7. unsere Ankunft mitteilen; 8. mit der Arbeit anfangen.

c) Muster: die Umwelt schützen – **Schützt** die Umwelt!

1. die Wälder retten; 2. die Tiere schützen; 3. mit der Regierung verhandeln; 4. Kernwagen verbieten; 5. die Verträge einhalten; 6. den Frieden erhalten; 7. den Lohn erhöhen; 8. Unfälle vermeiden; 9. ohne Alkohol fahren; 10. die Straßenverkehrsordnung beachten.

Übung 7. *Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Imperativ:*

1. Du fühlst dich unwohl, (gehen) zu Bett. 2. Marie, (sich ankleiden) schneller! Du mußt schon nach zwei Minuten weg. 3. (Schlafen) bei offenem Fenster. 4. (Bürsten) deinen Mantel vor dem Ausgehen! 5. Ihr Mantel hängt im Schrank. (Vergessen) ihn nicht! 6. (Geben) mir Ihren Regenschirm! 7. Ich höre dich nicht. (Lesen) lauter! 8. Wo sind eure Bücher? (Nehmen) sie! 9. Wir haben heute nicht viel zu tun. (Gehen) ins Kino! 10. (Helfen) euren Eltern!

Übung 8. *Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei den Imperativ:*

1. Беги скорее! 2. Поезжай в Киев! 3. Не толкай его! 4. Не сердись! 5. Не пугай ребёнка! 6. Не пугайся, это я. 7. Оставь ребёнка в покое! 8. Спи спокойно! 9. Не улыбайся, я не шучу! 10. Не перепутай чемоданы! 11. Не мешай брату! 12. Не сомневайся, он прав! 13. Возьми тетрадь с собой! 14. Измерь температуру! 15. Не ешь мороженого! 16. Пообедай и приходи к нам! 17. Читай газету регулярно. 18. Посоветуй мне хорошего учителя по математике! 19. Поправляйся скорей! 20. Веди себя хорошо! 21. Привыкай к новой работе. 22. Узнай его адрес! 23. Постарайся хорошо подготовиться к семинару. 24. Дай мне, пожалуйста, словарь! 25. Возьмите нас с собой! 26. Давайте встретимся завтра в восемь у кинотеатра! 27. Моя сестра болеет уже неделю, навести её вечером! 28. Дети, мойте руки и садитесь за стол! 29. Не забудьте, пожалуйста, билеты на самолёт! 30. Быстро вставай, иначе опоздаешь! 31. Скажи мне правду! 32. Не будь таким ленивым! 33. Будьте добры, помогите мне! 34. Не снимайте пальто, здесь довольно прохладно. 35. Успокойся, прими лекарство и ляг! 36. Поторопись, а то мы опоздаем!

DAS GENUS

Es gibt im Deutschen drei Genera: das Aktiv, das Passiv und das Stativ. Die ersten zwei werden von allen Grammatikern anerkannt, das dritte dagegen findet sich in den Grammtikbüchern unter verschiedenen Benennungen: das Zustandspassiv, das *sein*-Passiv u.a.

Das Aktiv bezeichnet eine Handlung, die vom Satzsubjekt ausgeht und meist auf ein Objekt gerichtet ist. Fehlt das Objekt, so bleibt doch das Satzsubjekt Träger eines Vorganges, eines Zustandes oder einer Eigenschaft, die vom Prädikat angegeben wird: *Er singt (ein Lied). Hier baut man ein neues Haus.*

Das Passiv bezeichnet eine Handlung, die umgekehrt auf das Satzsubjekt gerichtet ist. Von wem die Handlung ausgeht, kann durch das präpositionale Objekt angegeben werden oder überhaupt unausgedrückt bleiben: *Dieses Lied wird von ihm gesungen. Hier wird ein neues Haus gebaut.*

Das Stativ bezeichnet den Zustand des Subjekts, der infolge eines Vorgangs eingetreten ist; es geht um die Darstellung eines erreichten Zustandes: *Das Fenster ist geschlossen. Hier ist ein neues Haus gebaut.*

Das Passiv

Das Passiv bezeichnet eine Handlung, die auf das Satzsubjekt gerichtet ist, d.h. das Subjekt ist ein Zielpunkt der Handlung. Im Passiv werden nur die transitiven Verben gebraucht.

Das Passiv wird mit dem Hilfsverb *werden* in allen Zeitformen und dem Partizip II des Vollverbs gebildet:

Präsens: *Die Aufgabe **wird gelöst.***

Präteritum: *Die Aufgabe **wurde gelöst.***

Perfekt: *Die Aufgabe **ist gelöst worden.***

Plusquamperfekt: *Die Aufgabe **war gelöst worden.***

Futur I: *Die Aufgabe **wird gelöst werden.***

Zu beachten ist die Form *worden* statt *geworden* im Perfekt und Plusquamperfekt. Bei der Konjugation wird nur das Hilfsverb gebeugt.

Folgende transitive Verben bilden das Passiv nicht, d.h. sie sind *passivunfähig*:

- die Verben des Erhaltens: *erhalten, bekommen, kriegen, erfahren, empfangen;*
- die Verben des Besitzens: *besitzen, haben, behalten, umfassen;*
- die Verben des Verhaltens: *kosten, wiegen, enthalten, zählen, gelten, interessieren, betreffen;*
- die Verben des Wissens: *wissen, kennen;*
- unpersönliche Verben: *es gibt (ein Stadion), es friert, schaudert, hungert, dürstet, wundert (mich) u.a.*

Die intransitiven Verben sind in der Regel passivunfähig; sie können nur das unpersönliche Passiv bilden: *Heute wird uns geholfen.*

Der Infinitiv I Passiv besteht aus dem Infinitiv I des Hilfsverbs *werden* und dem Partizip II des Vollverbs: *eingeladen werden, geschlossen werden*. Der Infinitiv Passiv kann gewöhnlich mit Modalverben oder in den Infinitivkonstruktionen gebraucht werden: *Die Frage **soll beantwortet werden.*** *Er hofft, **vom Bahnhof abgeholt zu werden.***

Man unterscheidet im Deutschen ein-, zwei- und dreigliedrige Passivkonstruktionen.

Das eingliedrige Passiv (das unpersönliche Passiv)

Diese Struktur bezeichnet in der Regel einen Vorgang, einen Prozeß, ohne ihn mit seinem Täter (Urheber) oder einem Objekt zu verknüpfen, und besteht nur aus einem Verb im Passiv mit fakultativen Ergänzungen (Objekt, Adverbiale) und dem formalen Subjekt *es* an erster Stelle, was die Zweitstellung des verbalen Prädikats sichert: *Es wird jetzt tüchtig gearbeitet.*

Ist aber die erste Stelle durch ein anderes Wort besetzt, so fehlt *es*: *Jetzt wird tüchtig gearbeitet.*

Da das eingliedrige Passiv einen Vorgang, einen Prozeß ausdrückt, ist es von intransitiven Verben möglich: *Dem Lehrer **wird gedankt**. Ihm **wurde geholfen**.*

Das zweigliedrige Passiv

Das zweigliedrige Passiv ist am gebräuchlichsten. Es besteht aus dem Subjekt und dem Prädikat und drückt die Handlung und das Objekt der Handlung aus: *Dieses Gebäude wurde im 18. Jahrhundert gebaut. Ich bin heute eingeladen worden.*

Das dreigliedrige Passiv

Im dreigliedrigen Passiv wird der Täter nicht nur genannt, sondern der Charakter seiner Aktivität wird durch zwei Präpositionen *von (D)* und *durch (A)* präzisiert: *Der Redner wurde vom Vorsitzenden unterbrochen. Der Redner wurde durch Beifall unterbrochen.*

In diesen Konstruktionen werden die Handlung, der Träger der Handlung und das Objekt der Handlung ausgedrückt.

Die Präposition *von (D)* betont die aktive zielgerichtete Rolle des Täters und wird vorwiegend gebraucht:

1) bei Personenbezeichnungen (Einzelwesen oder Sammelbegriffen), falls ihre aktive, zielstrebige Tätigkeit betont wird: *Er wurde **von diesem Arzt** untersucht. Der Vorschlag wurde **von der Firma** abgelehnt.*

2) bei Tierbezeichnungen mit derselben Bedeutung: *Der Wagen wird **vom Pferd** gezogen.*

3) bei Bezeichnungen von Stimmungen, Gefühlen, die den Menschen überwältigen und als eine aktive Kraft wirken: *Sie wurde **von einer tiefen Unruhe** ergriffen.*

4) bei Bezeichnungen von Naturkräften, denen eine vom Menschen unabhängige Macht innewohnt: *Das Zimmer wurde **von der Sonne** hell beleuchtet. Das Boot wurde **vom Meer** verschlungen.*

5) (viel seltener) bei Bezeichnungen von Gegenständen, falls sie als selbständig tätige Kraft dargestellt sind: *Der Hund wurde **von einem Auto** überfahren.*

Die Präposition *durch (A)* schwächt den Grad der Aktivität ab, sie verwandelt den Täter in einen Vermittler oder in ein Mittel und wird gebraucht:

1) bei Personenbezeichnungen, falls sie als Vermittler handeln: *Die Nachricht wurde **durch den Boten** überbracht.*

2) bei Tierbezeichnungen, wenn sie als eine unwillkürliche Ursache eines Geschehens auftreten: *Malaria wird **durch Mücken** übertragen. Verkehrsunfälle werden manchmal **durch Hunde** verursacht.*

3) bei Bezeichnungen von Nichtlebewesen mit derselben Bedeutung: ***Durch die Explosion** wurde großer Sachschaden angerichtet.*

Es gibt einige Fälle, in denen sowohl die Präposition *von* (D) als auch *durch* (A) gebraucht werden können: *Dresden wurde von amerikanischen Bomben zerstört* (selbständig tätige Kraft). – *Dresden wurde durch amerikanische Bomben zerstört* (ein Mittel, eine Ursache).

Übung 1. Setzen Sie die eingeklammerten Verben ein:

a) *im Präsens oder im Präteritum Passiv:*

1. Der Koffer (tragen) vom Gepäckträger. 2. (einladen) die Eltern zur Abiturfeier? 3. An den letzten Referenten (stellen) besonders viele Fragen. 4. Die ganze Wohnung (aufräumen) einmal in der Woche von einer Putzfrau. 5. Alle Schüler (abholen) täglich von einem Schulbus. 6. Die Kinder (wecken) jeden Morgen von ihrem Vater. 7. (behandeln) du immer von diesem Zahnarzt? 8. Dieses Orchester (leiten) von dem weltbekannten Dirigenten. 9. Jeder Fall (untersuchen) sorgfältig und eingehend. 10. Montags (schließen) die Mensa um halb 16 Uhr.

b) *im Perfekt oder im Plusquamperfekt Passiv:*

1. Gestern (gewinnen) das erste Spiel in diesem Jahr von unserer Mannschaft. 2. Nachdem das Modell (prüfen), ließ man die Maschinen herstellen. 3. Die Arbeit und das Leben der Belegschaft dieses Betriebes (aufnehmen) für die Wochenschau. 4. Dieser neue Film (vorführen) in allen Städten des Landes. 5. Angesichts eines großen Zuspruchs (veranstalten) in vielen Lichtspielhäusern zusätzliche Vorstellungen. 6. Am späten Abend ist das Schiff angekommen, ja Wochen später, als es (erwarten). 7. Alle verfügbaren Kräfte (heranholen). Später kamen auch Bauern, um das Feuer zu löschen. 8. Das Feuer (legen) an einigen weit voneinander entfernten Stellen. Das erschwerte die Löscharbeiten. 9. Wonach (fragen) du? 10. (bestrafen) ihr?

Übung 2. Bilden Sie Sätze mit dem Infinitiv Passiv:

a) Muster: Ende Oktober. Besuch eines Museums. – Ende Oktober soll ein Museum **besucht werden**.

1. Ende August. Immatrikulation der neuen Studenten. 2. Mitte September. Besprechung eines Buches. 3. Anfang Oktober. Besichtigung eines Werkes. 4. Mitte November. Durchführung eines Experiments. 5. Ende Dezember. Abschluß des Experiments. 6. Mitte Januar. Prüfung der Studenten. 7. Mitte Mai. Veranstaltung eines Sportfestes. 8. Anfang Juni. Abgabe der Diplomarbeiten. 9. Mitte Juni. Verteidigung der Diplomarbeiten. 10. Ende Juni. Veranstaltung des Abschlußfestes.

b) Muster: der Text, können, übersetzen. – Der Text kann **übersetzt werden**.

1. diese Frage, müssen, besprechen; 2. der Schüler, wollen, fragen; 3. der Professor, dürfen, nicht, stören; 4. der Vortrag, müssen, halten; 5. die Kinder,

sollen, rufen; 6. niemand, wollen, stören; 7. diese Verben, können, stark und schwach, konjugieren; 8. das Kind, dürfen, nicht, verwöhnen; 9. eine neue Aufstellung, sollen, im Kulturpalast, eröffnen; 10. die Straße, können, rekonstruieren.

Übung 3. *Fügen Sie in die folgenden Sätze die angegebenen Modalverben ein:*

1. (müssen) Reisepässe werden bei der zuständigen Polizeidienststelle beantragt. 2. (sollen) Die nördliche Umgehungsstraße wird noch in diesem Jahr gebaut. 3. (können) Das Frühstück wird Ihnen auch aufs Zimmer gebracht. 4. (dürfen) Eine Haussuchung wird grundsätzlich nur von einem Richter angeordnet. 5. (nicht wollen) Er wird immer nur kritisiert. 6. (müssen) Das Haus wurde abgerissen, weil Einsturzgefahr bestand. 7. (sollen) Auf diese Frage wird nachher noch näher eingegangen. 8. (mögen) Er wird von niemandem kontrolliert. 9. (sollen) Er wird demnächst ins Ausland versetzt. 10. (nicht dürfen) Diese Schwierigkeiten werden unterschätzt.

Übung 4. *Ersetzen Sie das Aktiv durch das Passiv:*

1. Plötzlich öffnet sich die Tür. 2. Wir führen sorgfältig sämtliche Malerarbeiten aus. 3. Man holt den Arzt. 4. Man schließt die Geschäfte um 18.30 Uhr. 5. Plötzlich riß man die Tür auf. 6. Der Schmerz ist kaum zu ertragen. 7. Der Kasten ist zu öffnen. 8. Er läßt sich nicht betrügen. 9. Monika läßt sich ihre Haare schneiden. 10. Dem alten Mann kann man noch helfen. 11. Das Gewitter hat die Bergsteiger überrascht. 12. Hier darf man nicht fotografieren. 13. Zu seinem Geburtstag bekam er ein Auto geschenkt. 14. Der Traum ging in Erfüllung. 15. Das Nachschlagewerk fand Anerkennung. 16. Er hat bei ihr Unterstützung gefunden. 17. Man bäckt gerade Brot. 18. Den Brief hat man nicht vorgelesen. 19. Wir installieren Antennen. 20. Er hat das Versprechen gebrochen. 21. Man wählt den Betriebsrat in einer freien und geheimen Wahl. 22. Man verglich sie oft mit Lady Diana. 23. Solche Frisuren hat man in den 20-er Jahren getragen. 24. Man hat damals die Behinderten in Heimen eingesperrt. 25. Ausländische Weine darf man grundsätzlich nicht mit deutschen Weinen vermischen. 26. Nach 31 Jahren klärte man den Bankraub auf, doch da war die Tat schon verjährt. 27. Gestern hat man ihr zum dritten Mal in diesem Jahr Geld gestohlen. 28. Man hat das Haus vor 4 Jahren abgerissen. 29. Man kann das Geheimnis nicht länger verschweigen. 30. Man zieht die Steuern automatisch vom Lohn ab.

Übung 5. *Ersetzen Sie das Aktiv durch das unpersönliche Passiv:*

1. Man erzählt überall diese Geschichte. 2. Man lacht im Büro. 3. Man macht normalerweise so was nicht. 4. Man hat ihm mit Geld geholfen. 5. Man tanzt in diesem Saal. 6. Man berät hier rund um die Uhr die Kunden. 7. Am

Wochenende arbeitet man hier nicht. 8. Jetzt soll man schlafen! 9. An der Küste ißt man hauptsächlich Fisch. 10. Man läuft im Winter Ski. 11. An der Kasse bezahlt man die Waren. 12. Hier lacht man immer so lustig. 13. Im Lesesaal spricht man nicht laut. 14. Auf diese Nachricht wartet man schon lange. 15. Abends sieht man gewöhnlich fern. 16. Man fragt oft nach Ihnen. 17. Man hilft dem Verunglückten sofort. 18. Brutale Filme verbietet man leider nicht. 19. Man gibt ihm eine Woche Zeit. 20. Man empfiehlt den Touristen gute Lokale.

Übung 6. *Formulieren Sie verallgemeinernde Feststellungen nach dem folgenden Muster:*

Muster: Ich kaufe gern in dem neuen Kaufhaus. – In dem neuen Kaufhaus **wird** gern **gekauft**.

1. In den letzten Jahren telefoniere ich viel öfter als früher. 2. Dafür schreibe ich weniger Briefe. 3. Neuerdings treibe ich wieder mehr Sport. 4. Seit der Ölkrise benutze ich wieder öfter die öffentlichen Verkehrsmittel. 5. In letzter Zeit spare ich wieder mehr. 6. Ich kaufe neuerdings viel mehr Taschenbücher als früher. 7. Ich nutze die Billigangebote in den Supermärkten nicht genügend. 8. Zu Neujahr verschicke ich immer einen ganzen Berg Glückwunschkarten. 9. Ich esse heute öfter im Gasthaus als früher. 10. Trotz aller Warnungen der Ärzte rauche ich mehr als früher.

Übung 7. *Gebrauchen Sie das eingeklammerte Substantiv mit **von** oder **durch**:*

1. Wenn das Werk nur seinem Schöpfer verständlich ist und ... (das Volk) nicht anerkannt wird, kann es nicht zur echten Kunst gerechnet werden. 2. Nur ... (die Methode der engsten Verbindung von Theorie und Praxis) kann die Wissenschaft vorangebracht werden. 3. Ich wurde ... (der Lehrer) an die Tafel gerufen. 4. Mißtrauen und Argwohn wurden genährt ... (die Flüstergerüchte), die umgingen. 5. ... (fremde Leute) wurden wir auf der Straße angehalten. 6. Er wurde ... (die Begeisterung) seines Sohnes hingerissen. 7. Der Junge wurde ... (sein Hund) beschnuppert. 8. Im Gedränge wurden sie voneinander ... (eine vielköpfige Familie) getrennt. 9. Die Ruhe der Frau wurde ... (ein außerordentliches Ereignis) erschüttert. 10. Auf der Straße ist eine Stauung ... (Zusammenstoß zweier Autos) verursacht worden. 11. Das Gebäude wurde ... (eine Unvorsichtigkeit) in Brand gesteckt. 12. Die Theatervorstellung wurde ... (ein Zwischenfall) unterbrochen. 13. Dieser Ausflug ist ... (die Gastgeber) gut organisiert worden. 14. Der Orden ist dem Helden ... (der Minister) verliehen worden.

Übung 8. von, durch oder mit? Setzen Sie die passende Präposition ein:

1. Die Flasche wurde ... (der Winzer) ... (der Wein) gefüllt. 2. Das Hähnchen wurde ... (die Gastgeberin) zubereitet. 3. Sie wurde ... (das Goethe-Institut) ... (das Schreiben) benachrichtigt. 4. Die kranke Mutter wurde ... (ihre Tochter) gepflegt. 5. Das Bauernhaus ist ... (der Blitz) getroffen worden. 6. Die Wildkaninchen wurden ... (das Licht) geblendet. 7. Das alte Gebäude wurde ... (die Bauleute) abgerissen. 8. Das Einfamilienhaus wurde noch ... (mein Vater) gebaut. 9. Die Stadt wurde ... (feindliche Bomben) fast vollständig zerstört. 10. Der Sänger wurde ... (die Jugendlichen) ... (faule Eier) beworfen. 11. Andreas wurde ... (ich) ... (eine Fax-Mitteilung) über das Programm seines Aufenthalts in Minsk verständigt. 12. Ich wurde ... Rita (als Vermittlerin) über das Ereignis informiert. 13. Die Stadt Spitak ist ... (das Erdbeben) völlig zerstört worden. 14. Klaus wurde ... (seine Hochschule) ... (der Klassensprecher) gelobt. 15. Die Bevölkerung wurde ... (das Rundfunk) vor dem Sturm gewarnt. 16. Er wurde nicht ... (die Hand) geschlagen. 17. Der Satz wurde ... (der Schüler) ... (die Kreide) an die Tafel geschrieben. 18. Die Ware wurde ... (ein Wagen) geliefert. 19. Diese Nachricht wurde ... (der Lautsprecher) bekannt gegeben. 20. Die Tür wurde ... (der Einbrecher) ... (ein Nachschlüssel) geöffnet. 21. Das feindliche Schiff wurde ... (das U-Boot) ... (der Torpedo) versenkt. 22. Die Wohnung ist ... (sie) sorgfältig geputzt worden. 23. Der Fleck kann ... (das Wasser) entfernt werden. 24. Rudolf wurde ... (seine Mutter) überzeugt. 25. Der defekte Wagen wurde ... (der Abschleppdienst) abgeschleppt. 26. Er sollte ... (ein Facharzt) untersucht werden. 27. Zum Glück wurde er ... (die Kugel) nicht getroffen. 28. Sie wurde ... (der Bote) über seine Anreise informiert. 29. Die Brücke wurde ... (die Partisanen) gesprengt. 30. Der Nagel wurde ... (der Handwerker) ... (der Hammer) in die Wand geschlagen. 31. Die Kiste wurde ... (die Nägel) zugenagelt. 32. Das Holz wurde ... (er) ... (die Axt) gehackt.

Übung 9. Formen Sie die Passivsätze in die Aktivsätze um und übersetzen Sie sie:

1. Das Dynamit ist von Alfred Nobel erfunden worden. 2. Die Radweltmeisterschaft wurde von einem Franzosen gewonnen. 3. In Bulgarien wird Obst und Gemüse gern gegessen. 4. In diesem Stadtviertel werden viele neue Häuser gebaut werden. 5. Das Element Radium ist von Pierre und Marie Curie entdeckt worden. 6. In der letzten Zeit wurden in der Stadt zwei Mozartopern aufgeführt, Gemälde von Picasso ausgestellt und ein Denkmal errichtet. 7. Ich werde oft danach gefragt. 8. Alle Gäste sind schon vor einer Woche eingeladen worden. 9. Seit einer Woche wird unsere Wohnung repariert. 10. Früher wurde unser Landhaus nicht nur gegen Feuer, sondern auch gegen Einbruch versichert. 11. Galileo Galilei wurde von der katholischen Kirche mit Mißtrauen beobachtet. 12. Es wird über Umweltprobleme immer noch zu wenig

nachgedacht. 13. Bei einem Sturm wurde viele Straßen durch umgefallene Bäume blockiert.

Übung 10. Ersetzen Sie das Aktiv durch das Passiv mit Modalverben:

1. Das Auto ist zu reparieren. 2. Das Zimmer ist abzuschließen. 3. Ihr Wunsch ist erfüllbar. 4. Ihr Brief ist leserlich. 5. Es gibt hier viel zu kaufen. 6. Es gibt hier eine Menge Telefonate zu erledigen. 7. Es bleibt abzuwarten. 8. Dieser Aufsatz läßt sich lesen. 9. Die Ware verkauft sich gut. 10. Die Schuld des Fahrers ist bestreitbar. 11. Man muß jetzt die Klassenarbeit machen. 12. Man darf das Fenster nicht öffnen. 13. Der Verletzte ist nicht transportfähig. 14. Diese Zahnschmerzen sind doch erträglich. 15. Man darf diese Jacke nicht chemisch reinigen. 16. Man muß die fertigen Hosen bügeln. 17. Diese Arbeit kann man heute Nachmittag ausführen. 18. Man muß das Haus dringend gegen Feuer versichern.

Übung 11. Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei das Passiv:

1. В нашем городе строится новый театр. 2. Недалеко от нашего дома разбивают красивый парк. 3. В этом городе сооружают несколько памятников. 4. В этом году нам прочитают несколько лекций по современной немецкой литературе. 5. Тебя зовут к телефону. 6. Меня экзаменуют. 7. На собрании обсуждался интересный вопрос. 8. Обе квартиры были отремонтированы в срок. 9. Его вчера пригласили на день рождения. 10. Это здание было разрушено во время войны. 11. Здесь создали хорошие условия для работы. 12. Билеты были куплены три дня тому назад, а вчера детей проводили на вокзал. 13. После того как экзамен был сдан, мы поехали домой. 14. Вчера работу закончили. Её начали две недели тому назад. 15. Роман был написан писателем в сравнительно короткий срок, так как создание романа было подготовлено всей его жизнью. 16. Мать была разбужена криком ребёнка. 17. Это письмо было передано мне через одного из моих товарищей. 18. Здесь не курят. 19. Этого больного врач обследует каждый месяц. 20. Ураган уничтожил целое селение.

Das Stativ

Das Stativ steht den beiden anderen Genera gegenüber: es gibt nicht die Richtung der Handlung, sondern deren Ergebnis an: 1) *Man **hat** das Haus **gebaut** (Aktiv).* 2) *Das Haus **wurde gebaut** (Passiv).* – 3) *Nun **ist** das Haus **gebaut** (Stativ).*

Das Stativ wird mit dem Hilfsverb *sein* in allen Zeitformen und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. Das Stativ hat dieselben Zeitformen wie das Aktiv und das Passiv:

Präsens: *Die Tür **ist geschlossen**.*

Präteritum: *Die Tür **war geschlossen**.*

Perfekt: *Die Tür **ist geschlossen gewesen**.*

Plusquamperfekt: *Die Tür **war geschlossen gewesen**.*

Futur I: *Die Tür **wird geschlossen sein**.*

Am gebräuchlichsten sind das Präsens, das Präteritum und das Futur I. Bei der Bildung und Gebrauch des Stativs gelten dieselben Regeln wie beim Passiv.

Übung 1. *Gebrauchen Sie das Passiv und das Stativ im Präsens:*

Muster: Ich möchte mein Fernsehgerät abholen. (reparieren) – Das Fernsehgerät **wird** gerade **repariert**. Wenn es **repariert ist**, können Sie es abholen.

1. Ich möchte meine Uhr abholen. (reparieren). 2. Wir möchten unsere Aufsätze zurückbekommen. (korrigieren). 3. Ich möchte den Roman „Die Aula“ von Kant russisch lesen. (übersetzen). 4. Ich möchte diesen Artikel lesen. (drucken). 5. Ich möchte Eier mit Brot und Butter bestellen. (kochen). 6. Wir möchten dieses Werk besichtigen. (rekonstruieren). 7. Wir möchten im Nachbarzimmer arbeiten. (lüften). 8. Wir möchten uns an diesen Tisch setzen. (abräumen).

Übung 2. *Bilden Sie Sätze im Stativ:*

a) *das Präsens:*

1. das Mittagessen bestellen; 2. das Visum beantragen; 3. die Badesachen einpacken; 4. die Nachbarn von deiner Abreise informieren; 5. kalte Getränke holen; 6. das Geld von der Bank abheben; 7. das Fenster schließen; 8. ein Taxi bestellen; 9. deinen Pullover waschen; 10. einen Reiseführer besorgen.

b) *das Präteritum:*

1. die Teller spülen; 2. das Geschirr wegräumen; 3. die Schuhe putzen; 4. die Betten machen; 5. die Hemden bügeln; 6. die Kleider zur Reinigung bringen; 7. den Teppich saugen; 8. die Blumen gießen; 9. das Abendessen zubereiten.

Übung 3. *Beschreiben Sie durch das Stativ, was Herr Müller nach seinem Urlaub in seiner Wohnung sieht:*

1. die Tür öffnen; 2. das Sicherheitsschloß knacken; 3. den Videorecorder und den Schmuck stehlen; 4. das Fenster einschlagen; 5. die Wohnung durchwühlen; 6. die Möbel kaputt machen; 7. das Geschirr zerbrechen; 8. die Blumenvase umkippen; 9. den Parkettboden beschädigen; 10. die Haushaltsunterlagen zerreißen und auf dem Boden zerstreuen.

Übung 4. *Beschreiben Sie den Vorgang und das Ergebnis:*

Muster: Man hat den Unterrichtsraum vor einer Woche renoviert. – Der Unterrichtsraum **ist** vor einer Woche **renoviert worden**. – Jetzt **ist** der Unterrichtsraum **renoviert**.

1. Man hat das Parkett am ersten Tag geschliffen und versiegelt. 2. Man hat einen Tag später die Fenster geputzt und gestrichen. 3. Man hat am dritten Tag eine Tür erneuert und eine Tür neu gestrichen. 4. Man hat am nächsten Tag die Tische und Stühle repariert. 5. Die alte Wandtafel hat man anschließend durch eine neue ersetzt. 6. Man hat vier Tage später die Lampen montiert. 7. Man hat am fünften Tag den Raum tapeziert. 8. Man hat am gleichen Tag die Regale und die Bilder an die Wand aufgehängt. 9. Man hat am letzten Tag einen neuen Bücherschrank in die Ecke gestellt. 10. Man hat zum Schluß die Rechnungen für die Renovierung bezahlt.

Übung 5. *Verwenden Sie das Stativ:*

1. Ich habe meinen Koffer schon gepackt. 2. Sind die Möbel schon bestellt worden? 3. Er hat sich beim Baden im Waldteich erkältet. 4. Der Schaden konnte inzwischen behoben werden. 5. Haben Sie die Briefe schon getippt? 6. Die Eisenplatte hat sich mit einer dicken Rostschicht überzogen. 7. Ich habe alle Schlösser frisch geölt. 8. Die Türrahmen haben sich völlig verzogen. 9. Soviel ich weiß, wurde das alles mit ihm abgesprochen. 10. Er hat den Vertrag immer noch nicht unterschrieben. 11. Es scheint, daß er sich jetzt mit seinem Schicksal ausgesöhnt hat. 12. Er hat sich mal wieder in die Lektüre seines Lieblingsbuches vertieft. 13. Ich habe die Druckfahnen noch nicht korrigiert. 14. Hast du schon gedeckt? 15. Ihr Antrag ist genehmigt worden. 16. Ich habe mich auf alles vorbereitet. 17. Haben Sie meine Schuhe schon besohlt? 18. Hast du meine Hose immer noch nicht gebügelt? 19. Ich habe mich immer noch nicht an das Klima hier gewöhnt. 20. Er hat sich schon wieder betrunken. 21. Diese chemische Fabrik hat sich auf die Herstellung von synthetischen Textilfasern spezialisiert. 22. Über Ihren Antrag ist noch nicht entschieden worden. 23. Ich hatte mich noch nicht gewaschen und gekämmt, als es an der Tür klingelte. 24. Sie haben sich gut aufeinander eingespielt. 25. Morgen ziehen wir aus; das Wohnzimmer haben wir schon aufgeräumt. 26. Herr Müller hat seinen alten Wagen immer noch nicht verkauft. 27. Über Einzelheiten bin ich nicht unterrichtet worden. 28. Habt ihr das Gepäck schon eingeladen? 29. Ich habe mich entschlossen, mich nach einer anderen Arbeit umzusehen. 30. Hat man Sie auch eingeladen? 31. Ich

glaube nicht, daß er sich für diesen Posten eignet. 32. Leider verteilt sich unsere Arbeit sehr ungleichmäßig über das ganze Jahr. 33. Mit diesem Haus verbinden sich für mich viele persönliche Erinnerungen. 34. Die Geschwindigkeitsbegrenzung beschränkt sich auf bestimmte Autobahnabschnitte. 35. Alle Zahlenangaben beziehen sich auf das Bruttosozialprodukt von 1973. 36. A unterscheidet sich deutlich von B. 37. Die Atomkerne setzen sich aus drei Arten von Grundbausteinen zusammen. 38. Er bemüht sich stets um einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Interessen. 39. Sein Verdacht gründet sich nur auf vage Vermutungen.

Übung 6. *Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei das Stativ oder das Passiv:*

1. Вершины этих гор всегда покрыты снегом. 2. В нашей библиотеке книги можно заказать по телефону. 3. Ребёнок должен быть тепло одет. 4. Эта симфония была создана композитором ещё до войны. 5. Чемоданы давно уже упакованы, пора ехать на вокзал. 6. Здесь не курят и громко не разговаривают. 7. Ему тотчас же помогли. 8. Нельзя больше сбрасывать отходы в море. 9. К началу учебного года учебники будут уже напечатаны. 10. Когда был построен Кремль? 11. Это кольцо было подарено ещё моей бабушке. 12. В Германии любят пить пиво. 13. Гости уже приглашены и всё приготовлено к празднику. 14. Благодарю Вас, мою машину уже осмотрели. 15. Ошибки должны быть исправлены письменно. 16. Мальчик сильно простужен и должен несколько дней сидеть дома. 17. Эта шахматная партия не будет сыграна. 18. Новый справочник продали очень быстро. 19. Этот вопрос следует обсудить ещё до конца недели. 20. Небо было покрыто тучами. Дул сильный ветер. 21. Дверь была закрыта на замок. 22. Этот словарь можно взять в библиотеке. 23. Где будет построен новый мост? 24. Вам кто-нибудь угрожал? 25. Эта задача решается просто.

NOMINALE VERBFORMEN

Die nominale (infinite) Verbform ist eine Form des Verbs, die keine Aussage über Person, Numerus, Modus und Tempus macht. Dazu gehören der Infinitiv I (*erwachen*), der Infinitiv II (*erwacht sein*), das Partizip I (*erwachend*) und das Partizip II (*erwacht*).

Der Infinitiv

Der Infinitiv ist die Grundform des Verbs. Er ist die Nennform des Verbs: er nennt nur die verbale Handlung ohne direkten Bezug auf Person, Zahl und absolute Zeit. Man unterscheidet im Deutschen den Infinitiv I (*kommen, schreiben*) und den Infinitiv II (*gekommen sein, geschrieben haben*).

Der Infinitiv II weist auf eine vorangehende und abgeschlossene Handlung hin und wird mit dem Hilfsverb *haben/sein* im Infinitiv I und dem Partizip II des Vollverbs gebildet: *fahren* (Infinitiv I) – *gefahren sein* (Infinitiv II); *verstehen* (Infinitiv I) – *verstanden haben* (Infinitiv II).

Die Gegenüberstellung Infinitiv I – Infinitiv II dient zur Darstellung der relativen Zeit: *Den alten Lehrer erfüllte die Freude, solche begabten Schüler zu erziehen* (Gleichzeitigkeit). – *Den alten Lehrer erfüllte die Freude, solche begabten Schüler erzogen zu haben* (Vorzeitigkeit).

Der Infinitiv kann in der Rolle aller Satzglieder auftreten und wird mit der Partikel *zu* oder ohne sie gebraucht.

Die Partikel *zu* ist obligatorisch:

1) wenn der Infinitiv als Verbergänzung steht: *Er begann zu sprechen. Er bat uns, ihn zu besuchen.*

2) wenn der Infinitiv attributiv zum Substantiv tritt: *Er hat eine schlechte Gewohnheit zu rauchen.*

3) wenn der Infinitiv vom Adjektiv abhängig ist: *Er ist bereit, uns zu helfen. Es ist gesund, Sport zu treiben.*

Die Partikel *zu* fehlt immer:

1) wenn der Infinitiv in Verbindung mit den Modalverben steht: *Ich muß anrufen.*

2) wenn der Infinitiv in Verbindung mit den Verben der Bewegung steht: *Ich gehe ins Geschäft Brot kaufen.*

3) wenn der Infinitiv in Verbindung mit den Verben *bleiben, schicken, heißen, legen, nennen* u.a. steht: *Er legt sich schlafen. Die Mutter schickt ihre Tochter Brot kaufen. Das nenne ich arbeiten! Das heißt arbeiten! Er bleibt dort wohnen.*

4) wenn die Verben *sehen, hören, spüren, fühlen* mit dem Infinitiv eine Fügung bilden, die *accusativus cum infinitivo* heißt: *Ich sehe die Mutter kommen.*

5) nach den Verben *lehren, lernen, helfen*: *Das kleine Kind lernt gern zeichnen.* Der Gebrauch der Partikel *zu* nach diesen Verben schwankt, wenn zum Infinitiv eine Ergänzung tritt: *Helfen Sie mir bitte das Auto [zu] putzen.* Treten mehrere Glieder hinzu, dann steht im Allgemeinen der Infinitiv mit *zu*: *Helfen Sie mir bitte, das Auto für morgen blank zu putzen.*

Bei den trennbaren Verben steht die Partikel *zu* zwischen dem Präfix und dem Stamm: *Die Studenten **hoffen** alle Prüfungen erfolgreich **abzulegen**.*

Übung 1. *Beantworten Sie bejahend die folgenden Fragen:*

Muster: Möchten Sie morgen aufs Land fahren? – Ja, ich habe **Lust**, morgen aufs Land **zu fahren**.

1. Möchten Sie heute abend spaziergehen? 2. Wollen Sie im Sommer ins Gebirge fahren? 3. Können Sie die Prüfungen vorzeitig ablegen? 4. Wollen Sie Ihre Eltern besuchen? 5. Möchten Sie sich den neuen Film ansehen? 6. Können Sie im nächsten Monat an der wissenschaftlichen Studentenkonferenz teilnehmen? 7. Möchten Sie sich das neue Klavierkonzert anhören? 8. Wollen Sie den Urlaub an der See verbringen? 9. Können Sie schon in der nächsten Woche Ihren Vortrag halten? 10. Möchten Sie ein schönes Buch lesen? 11. Wollen Sie die Umgebung von Moskau näher kennenlernen? 12. Können Sie im Winter nach Spanien fahren?

Übung 2. *Gebrauchen Sie in folgenden Sätzen die eingeklammerten Verben:*

1. Ich kaufe ein (gehen). 2. Meine Schwester bekommt Ende dieses Jahres Urlaub (hoffen). 3. Ich besuche meine Freundin in Saratow (wollen). 4. In einem Literaturzirkel schreiben die jungen Dichter Gedichte (lernen). 5. Die Großmutter erzählt ihren Enkeln eine schöne Geschichte aus alten Zeiten (beginnen). 6. Für diese Aufführung besorgen wir keine Theaterkarten (brauchen). 7. Die Kinder helfen ihrer Mutter bei der Hausarbeit (müssen). 8. Der Junge kauft Brot (laufen). 9. Die Mutter bekommt von ihrem Sohn einen ausführlichen Brief (hoffen). 10. Bis in die Nacht hinein sitzt die Frau ganz allein am Fenster (bleiben). 11. Er kommt spätestens morgen früh zurück (versprechen). 12. Der kleine Paul spielt eifrig Klavier (lernen). 13. Man bereitet sich auf die Prüfungen vor (anfangen). 14. Meine Freundin und ich unternehmen im kommenden Sommer eine Bergtour (vorhaben).

Übung 3. *Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Wörter durch passende Modalverben:*

1. Der Kommandeur *befahl* den Soldaten anzutreten. 2. Die heutige Versammlung ist sehr wichtig; niemand *hat das Recht*, zu fehlen. 3. Ich *habe den Wunsch*, diesen interessanten Menschen kennenzulernen. 4. Sie *war gezwungen*, diesen entscheidenden Schritt zu tun. 5. Ich *habe* den Winter nicht *gern*. 6. Er *war imstande*, Tag und Nacht zu arbeiten.

Übung 4. *Verwandeln Sie die Nebensätze in Infinitivgruppen:*

1. Um sieben Uhr abends sah man, wie viele Gäste die Treppe des Kremlpalastes emporstiegen. 2. Er sah, wie sie aus dem Geschäft trat und zu ihrem Wagen eilte. 3. Ich hörte, wie jemand die Tür zuschlug. 4. Man sah, wie

viele Flugzeuge über den Feldern vorbeiflogen. 5. Wir hörten, daß man in der Ferne einen Felsen sprengte. 6. Man sah, wie er täglich im Auto durch die Straßen fuhr. 7. Als er die Tür öffnete, sah er, daß Anna an einem kleinen Fenstertisch saß.

Übung 5. *Setzen Sie, wo nötig, die Partikel zu ein:*

a) 1. Ich werde bestimmt ... kommen. 2. Er begann ... lesen. 3. Sie hat ihn ... singen hören. 4. Ich bin sehr froh dich ... sehen. 5. Sie kommen heute in dein Büro, diese schwere Frage ... lösen. 6. Er ist jeden Abend ... tanzen gegangen. 7. Es ist verboten ... parken. 8. Das Bild bleibt an der Wand ... hängen. 9. Wenn er ... lesen aufhört, geht er in den Park ... spazieren. 10. Deutsch ... lernen ist eine reine Freude. 11. Es ist kein Vergnügen, Grammatik ... büffeln. 12. Die Mutter schickt das Kind ... einkaufen, Milch und Brötchen ... holen. 13. Du brauchst nur ein Wort ... sagen. 14. Er bleibt bei der Begrüßung ... sitzen. 15. Sie fand ihr Buch auf dem Tisch ... liegen.

b) 1. Er hört mich Klavier ... spielen. 2. Er hat versprochen ... kommen. 3. Wir spürten den Boden ... zittern. 4. Ruhe ... bewahren ist die wichtigste Verhaltensregel! 5. Sie hat gelernt die Erläuterungen zur Lohnsteuer ... verstehen. 6. Er versucht sie telefonisch ... erreichen. 7. Bleiben Sie bitte ... sitzen! 8. Lieben heißt Opfer ... bringen. 9. Er muß noch ... lernen sich auf der Bühne frei ... bewegen. 10. Er half dem Freund über den Zaun ... klettern. 11. Er sah sie ... kommen. 12. Die Mutter lehrt die Tochter, ihre Sachen selbst ... nähen. 13. Wer hat dich geheißt das ... tun? 14. Er braucht bloß ... befehlen. 15. Ich muß mich doch leider ... beeilen.

c) 1. Ich vergesse ihn darüber ... informieren. 2. Das nenne ich pünktlich ... sein. 3. Sie ist sehr froh die Prüfung bestanden ... haben. 4. Es ist nett von dir, mir heute beim Aufräumen ... helfen. 5. Das Auto kann nicht mehr repariert ... werden. 6. Er fühlt den Puls ... schlagen. 7. Ich weiß, daß er mit 70 Rad ... fahren lernte. 8. Der Wagen hat dort nicht ... stehenbleiben dürfen. 9. Sie besaß die Fähigkeit, sich einfach und verständlich ... ausdrücken. 10. Sie hofft ... kommen ... können. 11. Er hat seinen Sohn ... lesen und ... schreiben gelehrt. 12. Den Rasen ... betreten ist verboten. 13. Das hieß die Sache ... verderben. 14. Sie fühlte ihren Tod ... kommen. 15. Franz bearbeitete seinen Vater, ihm das Auto ... leihen.

Übung 6. *Übersetzen Sie die eingeklammerten Ausdrücke ins Deutsche und ergänzen Sie damit die Sätze:*

1. Er hat mir vorgeschlagen, ... (принять участие в обсуждении пьесы).
 2. Die Familie meines Freundes hofft, ... (в декабре въехать в новую квартиру).
 3. Es war nicht leicht, ... (перевести это письмо с немецкого на русский).
 4. Der Arzt empfahl meiner Mutter, ... (провести лето в деревне).
 5. Hast du nicht vergessen, ... (послать им поздравительную открытку).
 6. Ich

habe euch doch gebeten, ... (немного поторопиться). 7. Es ist sein Hobby, ... (собирать почтовые марки). 8. Man hat beschlossen, ... (раз в год встречаться в школе с бывшими одноклассниками). 9. Ich habe keine Lust, ... (продолжать эту работу). 10. Es macht immer Spaß, ... (побродить по лесу солнечным днём). 11. Mein Freund hat vor, ... (уехать на год в Англию). 12. Er rät mir, ... (предпринять ещё одну попытку).

Übung 7. *Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei Infinitivkonstruktionen:*

1. Мальчик чувствовал, что рука отца спокойно лежит на его плече, и это успокаивало его. 2. Анна часто выглядывала во двор и видела сына, игравшего во дворе с соседскими детьми. 3. Я чувствовал, что сердце моё сильно бьётся, а руки дрожат от волнения. 4. Ты только полчаса тому назад пришла в читальный зал и уже уходишь. И это ты называешь работать? 5. Библиотекарь помогла мне отыскать нужные книги. 6. Мать была первой учительницей этого одарённого мальчика, она научила его любить и понимать музыку. 7. Соседка побежала в аптеку купить для больного лекарства. 8. Необходимо читать газеты ежедневно. 9. Заниматься спортом очень полезно. 10. Советовать легче, чем действовать. 11. Ты даже не пыталась понять этого вопроса. 12. Очень важно понимать друг друга. 13. Мать почувствовала, что рука ребёнка дрожит. 14. Я услышала, как меня зовёт отец. 15. Я слышу иногда по радио, как этот знаменитый певец исполняет оперные арии.

Die Infinitivgruppen mit *um ...zu*, *(an)statt ... zu*, *ohne ... zu*

Die Infinitivgruppe mit *um ... zu* hat meist die Bedeutung des Zieles und erfüllt im Satz die Funktion einer Adverbialbestimmung des Zieles: *Er kam zu ihr, um sich zu verabschieden.*

Die Infinitivgruppe mit *(an)statt ... zu* erfüllt im Satz die Funktion einer Adverbialbestimmung der Art und Weise: *Er ging fort, statt uns zu helfen.*

Die Infinitivgruppe mit *ohne ... zu* erfüllt im Satz die Funktion einer Adverbialbestimmung der Art und Weise mit negativer Bedeutung: *Er ging fort, ohne sich umzusehen.* Der Infinitiv II ist hier nicht selten aufzutreten: *Er ging fort, ohne Abschied genommen zu haben.*

Übung 1. Beantworten Sie bejahend folgende Fragen:

a) 1. Wozu lassen sich die Kranken vom Arzt behandeln? (gesund werden). 2. Wozu braucht jeder Werktätige Urlaub? (sich erholen). 3. Wozu werden die Arbeitsmethoden vervollkommnet? (die Arbeit erleichtern). 4. Wozu haben Sie im Buch alle neuen Wörter unterstrichen? (im Wörterbuch nachschlagen). 5. Wozu brauchen Sie ein Wörterbuch? (den Artikel übersetzen). 6. Wozu sparen Sie Geld? (einen Videorecorder kaufen).

b) 1. Er muß die Hausaufgaben machen. Will er anstatt dessen spaziergehen? 2. Er muß dorthin mit der U-Bahn fahren. Will er statt dessen Bus nehmen? 3. Er muß einen ausführlichen Brief an die Eltern schreiben. Will er statt dessen eine Postkarte schicken? 4. Er mußte nach drei Tagen nach Moskau zurückkehren. Ist er statt dessen in Petersburg noch zwei Tage geblieben? 5. Er mußte hier auf uns warten. Ist er statt dessen weggegangen?

c) 1. Das Kind spielt weiter. Will es die Worte der Mutter nicht beachten? 2. Der Vater steckte das Geld in die Tasche. Hatte er es nicht gezählt? 3. Der Prüfling antwortet schnell. Hat er die Frage nicht überlegt? 4. Sie übersetzt einen schweren Text. Will sie das Wörterbuch nicht benutzen? 5. Er verließ das Zimmer. Wollte er uns kein Wort sagen? 6. Er verließ das Zimmer. Hatte er kein Wort zum Abschied gesagt?

Übung 2. Bilden Sie aus dem kursiv gedruckten Satz eine Infinitivkonstruktion:

a) mit *um ... zu*:

1. Wir bleiben im Wartesaal. *Wir wollen auf den Zug warten.* 2. Die Touristen gingen ins Restaurant. *Sie wollten zu Mittag essen.* 3. Du fährst aufs Land. *Du willst dich nach dem schwierigen Semester erholen?* 4. Meine Freundin kam zu mir. *Sie wollte mir zum Geburtstag gratulieren.* 5. Ihr Sohn fährt ins Ausland. *Er will dort studieren.* 6. Ich lese alle Zeitungsanzeigen. *Ich will eine billigere Wohnung mieten.* 7. Die Mutter backte einen Obstkuchen. *Sie wollte die Gäste ihrer Tochter damit bewirten.* 8. Wir treffen uns heute um 18 Uhr. *Wir wollen alle Streitfragen erörtern.* 9. Du mußt dich beeilen. *Du willst*

den Zug erreichen. 10. Man muß viel lesen. *Man will seine Kenntnisse erweitern.*

b) mit (an)statt ... zu:

1. Ich schicke dir lieber ein Telegramm. *Ich soll dich anrufen.* 2. Wir blieben noch eine Woche in St. Petersburg. *Wir sollten am Montag zurückfahren.* 3. Der Kranke ging zur Arbeit. *Er sollte sich an den Arzt wenden.* 4. Du ziehst dich so langsam an. *Du sollst dich beeilen.* 5. Der Junge steckte seine Mütze in die Tasche. *Er sollte sie aufsetzen.* 6. Er ist Advokat geworden. *Er sollte das Familiengeschäft weiterführen.* 7. Meine Tochter telefoniert den ganzen Abend mit ihren Freunden. *Sie soll sich nach der Abflugzeit erkundigen.* 8. Warum schickst du deinen Eltern eine Postkarte? *Du solltest ihnen doch einmal einen richtigen Brief schreiben.* 9. Sie sind wahrscheinlich schon im Zuschauerraum. *Sie sollten auf uns beim Eingang warten.* 10. Warum fahrt ihr immer mit dem Bus? *Ihr sollt beim schönen Wetter ein Stück zu Fuß laufen.*

c) mit ohne ... zu:

1. Die Schülerin sieht die Lehrerin an. *Sie beantwortet ihre Frage nicht.* 2. Die alte Frau saß am Fenster. *Sie nahm am Gespräch nicht teil.* 3. Der Sohn schwieg. *Er widersprach ihr nicht.* 4. Das Mädchen gibt das Buch in die Bibliothek zurück. *Sie hat es nicht gelesen.* 5. Warum verläßt du das Zimmer? *Du hast dich von unseren Freunden nicht verabschiedet.* 6. Mein Bruder trifft seine Entscheidung. *Er hat es nicht lange überlegt.* 7. Man darf sich nicht ans Steuer setzen. *Man besitzt keinen Führerschein.* 8. Der Ladeninhaber kündigt einem der Verkäufer. *Er hat ihn davon rechtzeitig nicht informiert.* 9. Die Studenten dürfen in Deutschland nicht arbeiten. *Sie haben keine Arbeitserlaubnis.* 10. Das Mädchen verließ das Elternhaus. *Sie hat ihren Eltern kein einziges Wort davon gesagt.* 11. Meine Großmutter heiratete einst meinen Großvater. *Sie hat die Einwilligung ihrer Eltern nicht bekommen.*

Übung 3. *Bilden Sie Sätze; verwenden Sie dabei Infinitivgruppen mit um...zu, ohne ...zu, (an)statt ... zu:*

1. Wir fahren nach dem Süden. Wir wollen uns dort erholen. 2. Der Student fährt nach Deutschland. Er will dort weiterstudieren. 3. Du hast die Straßenbahn genommen. Du bist mit der U-Bahn nicht gefahren. 4. Er ist ins Institut gegangen. Er hat seine Mappe nicht mitgenommen. 5. Das Mädchen schrieb weiter. Es blickte sich nicht um. 6. Der Lehrer unterhielt sich mit dem Direktor. Sie lenkten die Schüler nicht ab. 7. Er kam zu uns. Er wollte uns um Verzeihung bitten. 8. Sie wollten ihrem Freund helfen. Aber sie wollten seinen Stolz nicht verletzen. 9. Er stieg eilig die Treppe empor. Er begegnete niemand. 10. „Vielen Dank“, sagte der junge Mann. Er würdigte uns keines Blickes. 11. Bist du im Dekanat gewesen? Hast du dich eintragen lassen? 12. Er ging am

Denkmal vorbei, tief in Gedanken versunken. Er sah niemand. 13. Er sprach viel. Aber er ging in seiner Rede auf die entscheidenden Fragen nicht ein. 14. Man durchsuchte das ganze Haus. Man fand nichts. 15. Der Nachbarjunge läuft an mich vorbei. Er bemerkt mich nicht. 16. Das Kind sieht sich den Abenteuerfilm weiter an. Es soll das Verbot der Mutter beachten. 17. Ich habe meine Bewerbung abgeschickt. Ich habe leider meine Adresse nicht angegeben. 18. Sie macht ihr Praktikum in England. Sie will ihre Sprachkenntnisse erweitern. 19. Er spricht deutsch zu schnell und macht viele Fehler. Er soll sich kontrollieren. 20. Mein Onkel hat eine große Familie und muß viel arbeiten. Er will Geld genug verdienen. 21. Erika besucht Computerkurse. Sie will einen Computer benutzen können. 22. Die Anwesenden haben die Entscheidung schnell getroffen. Sie dachten darüber nicht lange nach. 23. Warum sitzt du wieder vor dem Fernseher? Du sollst doch deine Sachen packen. 24. Die Firma verkürzt die Arbeitszeit. Sie will alle Arbeitskräfte bewahren.

*Übung 4. Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei die Infinitivgruppen mit **um ...zu**, **(an)statt ... zu**, **ohne ...zu**:*

1. Во время каникул я поехала с друзьями в горы, вместо того чтобы навестить свою бабушку в Саратове. 2. Стоит пойти на эту выставку, чтобы увидеть последние работы Пикассо. 3. Почему Вы проходите в кабинет, не сняв пальто? 4. Мы купили эти красивые цветы, чтобы подарить их маме. 5. Ты опять смотришь телевизор, вместо того чтобы делать уроки! 6. Девушка разорвала письмо и выбросила его, не читая. 7. Завтра утром Эрика и Петер заедут к нам, чтобы попрощаться. 8. Зачем ты рассказала всё брату, вместо того чтобы сохранить чужую тайну? 9. Она выслушала всё молча и вышла, не сказав ни единого слова. 10. На целый год Моника отправилась во Францию, чтобы основательно выучить французский язык. 11. Я иду на почту, чтобы отправить телеграмму. 12. Вместо того чтобы отдохнуть несколько дней, она каждый день работает. 13. Он прошёл мимо нас, не заметив нас. 14. Почему ты сдал книгу в библиотеку, не прочитав её? 15. Мы читаем тексты, не переводя их на русский язык.

Die Konstruktionen *haben/sein* + *zu* + *Infinitiv*

Die Konstruktionen *haben* + *zu* + *Infinitiv* und *sein* + *zu* + *Infinitiv* haben modale Bedeutung.

Die Konstruktion *haben* + *zu* + *Infinitiv* drückt eine Notwendigkeit aus und hat eine aktive Bedeutung, d.h. das Satzsubjekt ist ein Träger der Handlung: *Ihr **habt** diesen Text schriftlich **zu übersetzen**. – Ihr **sollt** den Text schriftlich **übersetzen**.*

Die Konstruktion *sein* + *zu* + *Infinitiv* drückt eine Notwendigkeit oder eine Möglichkeit aus und hat eine passive Bedeutung, d.h. das Satzsubjekt ist ein Objekt der Handlung: *Dieser Text **ist** schriftlich **zu übersetzen**. – Dieser Text **soll** schriftlich **übersetzt werden**.*

Übung 1. *Beantworten Sie bejahend die folgenden Fragen; verwenden Sie dabei Infinitkonstruktionen:*

a) 1. Können Sie etwas Neues erzählen? 2. Müssen Sie noch viele Fragen im Institut erledigen? 3. Sollen Sie morgen beim Rektor erscheinen? 4. Müssen Sie die Dokumente dem Sekretär übergeben?

b) 1. Soll diese Arbeit vorzeitig erfüllt werden? 2. Soll der Plan der Arbeit morgen besprochen werden? 3. Kann der Stoff zu dieser Arbeit schnell gesammelt werden? 4. Können die Resultate der Versuche dem Chef gemeldet werden?

Übung 2. *Bilden Sie Sätze mit **haben** + **zu** + **Infinitiv**:*

1. Wir müssen diesen deutschen Artikel ins Russische übertragen. 2. Ihr sollt das Gedicht auswendig lernen. 3. In diesen letzten Tagen mußte ich noch vieles besorgen. 4. Die Fahrkarten muß man einige Tage vor der Abreise bestellen. 5. Nach der Arbeit muß Monika noch etwas zum Abendbrot kaufen. 6. Der Kranke muß diese Arznei noch eine Woche einnehmen. 7. Am Samstag muß mein Sohn an einer Studentenversammlung teilnehmen. Am Abend will er mit seiner Freundin in die Disko gehen. 8. Nächste Woche macht unsere Freundin Urlaub. Vorher muß sie noch einiges erledigen. 9. Er muß noch viel tun. 10. Die moderne Medizin muß noch viele Probleme lösen.

Übung 3. *Bilden Sie Sätze mit **sein** + **zu** + **Infinitiv**:*

1. Kann man deine Uhr noch reparieren? 2. Was soll noch gemacht werden? 3. Die Blumen müssen regelmäßig gegossen werden. 4. Diese Schachaufgabe kann ganz leicht gelöst werden. 5. Vom Zugfenster aus kann man die schöne Gegend umher sehen. 6. Nicht jeden Wunsch des Kindes muß man sofort erfüllen. 7. Der Mann ist schwer krank, doch er kann geheilt werden. 8. Dieses Buch konnte man noch im vorigen Jahr überall kaufen. 9. Ohne Mühe kann eine Fremdsprache nicht erlernt werden. 10. Er arbeitet sehr viel und kann

um diese Zeit kaum zu Hause erreicht werden. 11. Diesen Antrag muß man sofort abschicken.

Übung 4. *Gebrauchen Sie statt der Modalverben die Konstruktion **haben** oder **sein** + **zu** + **Infinitiv**:*

1. Die Lage kann leicht übersehen werden. 2. Der Knabe ist bestraft. Er soll allein in diesem Zimmer sitzen. 3. Leider konnte damals diese Krankheit nicht geheilt werden. 4. Der Artikel soll gekürzt werden. 5. Können Sie etwas gegen diesen Vorschlag einwenden? 6. Wir sollen heute noch sehr viel tun. 7. Die Schüler sollen die Hausaufgaben selbständig machen. 8. Über die Arbeit des Kongresses kann noch viel Interessantes berichtet werden. 9. Diese Broschüre kann überall gefunden werden. 10. Unsere Gelehrten müssen viele wichtige Probleme lösen.

Übung 5. *Wie können Sie es anders sagen? Üben Sie verschiedene Varianten:*

Muster: a) Man kann die Wahrheit deiner Worte leicht bestreiten. – Die Wahrheit deiner Worte **kann** leicht **bestritten** werden. – Die Wahrheit deiner Worte **ist** leicht zu **bestreiten**.;

b) Der Arzt muß den Kranken untersuchen. – Der Arzt **hat** den Kranken **zu untersuchen**. – Der Kranke **muß (soll)** vom Arzt **untersucht** werden. – Der Kranke **ist** vom Arzt **zu untersuchen**.

1. Die Reisenden müssen an der Grenze ihre Pässe vorzeigen. 2. Diese alte Wanduhr kann man nicht mehr reparieren. 3. Die Teile des Motors können ausgetauscht werden. 4. Das Wörterbuch soll man morgen zurückgeben. 5. Die Schüler müssen die neuen Wörter und Ausdrücke lernen. 6. Die Straße darf man nur bei Grün überqueren. 7. So ein Fehler kann leicht übersehen werden. 8. Du mußt den Artikel kürzen. 9. Bis morgen muß man noch vieles tun. 10. Alle Kosten müssen vorzeitig berechnet werden. 11. Die neue Methode kann man leicht anwenden. 12. Wie kann man den Stromverbrauch herabsetzen?

Übung 6. *Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei die Infinitivkonstruktionen:*

1. В этом купе нельзя курить. 2. Ещё можно купить билеты на этот концерт? 3. Его мнение также следует учесть. 4. Эти книги можно заказать в библиотеке, но только читать их придётся в читальном зале – их не выдают на дом. 5. Студенты должны все экзамены сдать до 10 января. 6. Можно поменять авиабилеты? 7. Эту машину уже нельзя отремонтировать. 8. Ваша работа должна быть закончена за два дня. 9. Студенты должны написать свои курсовые работы в срок. 10. Этот текст невозможно перевести за один урок.

Die Partizipien

Im Deutschen unterscheidet man zwei Partizipien: das Partizip I (*erwachend*) und das Partizip II (*erwacht*). Sie können als Adjektivattribute und als Adverbialbestimmungen gebraucht werden.

Das Partizip I wird von allen Verben einheitlich gebildet, nämlich mit Hilfe des Suffixes **-d**, das an den Infinitiv gefügt wird: *lachen – lachend, lächeln – lächelnd, singen – singend*. Alle Verben haben das Partizip I außer den Modalverben und dem Hilfsverb *sein*.

Die schwachen Verben bilden das Partizip II mit dem Präfix **ge-** und dem Suffix **-(e)t**: *malen – gemalt, arbeiten – gearbeitet* u.a.

Die starken Verben bilden das Partizip II mit dem Präfix **ge-**, dem Suffix **-en** und dem Ablaut: *finden – gefunden, fliegen – geflogen, geben – gegeben* u.a.

Das Präfix **ge-** bleibt in folgenden Fällen aus:

- bei den untrennbaren Verben: *verstehen – verstanden, vollbringen – vollbracht* u.a.
- bei den Verben mit dem unbetonten Suffix **-ieren**: *studieren – studiert, passieren – passiert* u.a.

Bei den trennbaren Verben steht das Präfix **ge-** zwischen dem trennbaren Präfix und dem Stamm: *aufstehen – aufgestanden, mitbringen – mitgebracht* u.a.

Bei reflexiven Verben gebraucht man das attributive Partizip I mit dem Reflexivpronomen (*das sich nähernde Schiff*) und das attributive Partizip II ohne Reflexivpronomen (*der beschäftigte Rentner*).

Beide Partizipien nehmen eine Mittelstellung zwischen dem Verb und dem Adjektiv ein.

Das attributive Partizip I von transitiven und intransitiven Verben drückt die gleichzeitig verlaufenden Handlungen aus und hat die Bedeutung des aktiven Genus, deshalb verbindet es sich mit der Bezeichnung eines Trägers der Handlung: ***Der schreibende Student*** saß am Tisch. – *Der Student* saß am Tisch und schrieb.

Das attributive Partizip II der transitiven Verben hat die Bedeutung des passiven Genus, deshalb verbindet es sich mit der Bezeichnung eines Objekts der Handlung: ***Der geschriebene Text*** lag auf dem Tisch. – *Der Text, der geschrieben worden war,* lag auf dem Tisch.

Das attributive Partizip II der intransitiven Verben bezeichnet einen beendeten, schon abgeschlossenen Vorgang und hat aktive Bedeutung: ***Der angekommene Zug*** fährt noch heute ab. – *Der Zug, der angekommen ist,* fährt noch heute ab.

Von den intransitiven Verben mit *haben* im Perfekt kann man nur das Partizip I bilden: ***Ein tief schlafendes Kind*** sollte man nicht wecken.

Die Partizipien können im Satz erscheinen:

- 1) als Attribut: *ein blühender Baum, eine verblühte Rose*. Wenn dieses Attribut durch andere Satzglieder erweitert ist, so steht das Partizip direkt vor dem Substantiv: *der gestern angekommene Zug, der ruhig sprechende Mann* u.a.
- 2) als Adverbialbestimmung der Art und Weise: *Er sah sie forschend an. Die Menge jubelte begeistert.*
- 3) als ein Teil des zusammengesetzten Prädikats: *Das Fenster war geöffnet.*

Das Gerundiv

Wenn vor das attributive Partizip I die Partikel *zu* gesetzt wird, so ändert sich die Bedeutung des Partizips; es erlangt die Bedeutung des passiven Genus und die modale Bedeutung der Möglichkeit oder Notwendigkeit: ***der wählende Bürger*** – *der Bürger, der wählt*; ***der zu wählende Bürger*** – *der Bürger, der gewählt werden soll/kann*. Man nennt diese Fügung das Gerundiv. Es wird nur von transitiven Verben gebildet.

Übung 1. Erklären Sie die Bedeutung der Partizipien nach dem folgenden Muster:

Muster: a) ein beeindruckender Film – ist ein Film, der die Zuschauer beeindruckt;

b) beeindruckte Zuschauer – sind Zuschauer, die von dem Film beeindruckt sind.

1. a) ein lobender Lehrer; b) gelobte Schüler; 2. a) eine tadelnde Mutter; b) getadelte Kinder; 3. a) ein untersuchender Arzt; b) untersuchte Patienten; 4. a) eine belastende Zeugenaussage; b) belastete Angeklagte; 5. a) ein ausstellender Maler; b) ausgestellte Bilder.

Übung 2. Antworten Sie auf die folgenden Fragen mit dem Partizip I oder II der angegebenen Verben:

1. Wie sitzt der Student im Übungsraum? (schweigen; schreiben; dem Lehrer zuhören; der Stunde folgen)
2. Wie hören wir dem Redner zu? (spannen; begeistern; langweilen)
3. Wie tanzt das Mädchen? (lachen; singen; reizen)
4. Wie erzählt der Junge? (spannen; hinreißen)
5. Wie spricht er? (überzeugen; verlegen; verwirren)
6. Wie sieht er dich an? (fragen; lachen; prüfen)
7. Wie spricht sie? (stottern; fließen)
8. Wie arbeitet er? (anstrengen)

Übung 3. Verwenden Sie die Partizipien der angegebenen Verben als Attribute; sagen Sie die Formen im Singular und Plural:

a) das Partizip I:

passen – Ausdruck

lieben – Mutter

spielen – Kind

hinweisen – Pronomen

studieren – Arbeiter

kommen – Jahr

lachen – Junge
 fliegen – Flugzeug
 warten – Patient
 gewinnen – Lächeln

fahren – Auto
 rauschen – Bach
 singen – Mädchen
 treffen – Wort

b) das Partizip II:

ankommen – Zug
 einlaufen – Brief
 formulieren – Regel
 schreiben – Aufsatz
 verschreiben – Arznei
 verkaufen – Ware
 reparieren – Schuh

unterstreichen – Satz
 verbessern – Fehler
 erklären – Aufgabe
 erzählen – Geschichte
 eintreffen – Delegation
 renovieren – Wohnung
 erfüllen – Plan

Übung 4. *Bilden Sie aus den angegebenen Verben die Partizipien I und II; gebrauchen Sie sie attributiv in Sätzen:*

aufregen	der Mensch, die Nachricht
bezaubern	die Musik, die Zuhörer
erschüttern	der Fall, die Zuhörer
übersetzen	der Artikel, der Student
einkaufen	die Waren, die Frau
bauen	die Brücke, die Arbeiter
schreiben	die Schüler, der Brief
schaffen	die Werke, die Menschen
schlagen	die Antwort, der Hund
prüfen	der Lehrer, das Diktat
erziehen	das Beispiel, das Kind

Übung 5. *Bilden Sie aus dem Verb das Partizip I oder II und verwenden Sie es attributiv im Satz:*

Muster: (versprechen) Belohnung – die **versprochene** Belohnung;
 (bevorstehen) Termin – der **bevorstehende** Termin

(schlafen) Kind	(stören) Lärm
(sich interessieren) Studenten	(verlieren) Brief
(schreiben) Brief	(aufregen) Nachricht
(nahe liegen) Schule	(stehlen) Auto
(verbleiben) Zeit	(verderben) Essen
(spannen) Film	(lieben) Mensch
(lösen) Aufgabe	(beruhigen) Stimme
(fragen) Blick	(belesen) Student
(plaudern) Männer	(dringen) Hilfe
(öffnen) Fenster	(versterben) Musiker

(versalzen) Suppe	(befriedigen) Antwort
(verschwinden) Tasche	(zersplittern) Glas
(weinen) Mädchen	(gelingen) Versuch
(anstrengen) Reise	(glänzen) Antwort
(verbieten) Sache	(belasten) Benehmen
(schließen) Eingang	(bellen) Hund
(spielen) Katze	(ausstellen) Paß
(entsprechen) Handlung	(strahlen) Stern

Übung 6. *Formen Sie die Relativsätze durch Partizipialkonstruktion um und ergänzen Sie die Sätze:*

1. Das Mädchen, das ohne Pause weinte, 2. Das Unrecht, das man erlitt, 3. Der Luftballon, der mit einem lauten Knall geplatzt ist, 4. Die Wirkung des Gifts, die erst nach Stunden nachläßt, 5. Die Wunde, die von dem Chirurgen genäht wurde, 6. Der Schlüssel, der vergessen wurde, 7. Der Versuch, der dem Wissenschaftler mißlungen ist, 8. Das Essen, das von der Hitze verdorben ist, 9. Der Mann, der von dem Hubschrauber am Seil aus dem Wasser heraufgezogen wurde, 10. Die Geisel, die von Bankräubern festgenommen wurden, 11. Die Argumente, die sich widersprachen, 12. Das Schicksal der Menschen, die einen großen Teil des Lebens hinter Gittern verbringen, 13. Das Ei, das 10 Minuten gekocht wird, 14. Der Junge, der angeklagt wurde, 15. Der Bekannte, der an Krebs leidet, 16. Das Ereignis, das ein großes Aufsehen in den Medien erregt hat, 17. Die Reparaturen, die dringend durchgeführt werden müssen, 18. Die Temperatur, die über 30 stieg, 19. Das Geld, das eingezahlt werden muß, 20. Die Ruhe, die wohl tut, 21. Der Wert des Schatzes, den man kürzlich ausgrub, 22. Die Wurst, die schlecht roch, 23. Der Mann, der von ihr besessen ist, 24. Das Mißverständnis, das aufgeklärt werden muß, 25. Der Streit, der nie enden wird, 26. Die Tasche, die von einem Obdachlosen gestohlen wurde, 27. Die Geschäftsaktivität, die hier in der letzten Zeit zunimmt, 28. Der Autor des neuen Buches, das man vor kurzem in einer Buchhandlung gekauft hat, 29. Die Frau, die immer lächelt, 30. Der Beifall, der nicht enden wollte,

Übung 7. *Bilden Sie aus den eingeklammerten Wortgruppen das Gerundiv:*

Muster: das Kostüm (möglichst schnell reinigen) – das möglichst schnell zu **reinigende** Kostüm

1. die Wäsche (in dieser Woche waschen); 2. die Garderobe (im Frühling erneuern); 3. die Jacke (im Sommer kürzen); 4. die Kassette (für die Kursteilnehmer kopieren); 5. das Obst (für den Winter einkochen); 6. die Fehler (vor der nächsten Kontrollarbeit verbessern); 7. das Thema (in der

Versammlung besprechen); 8. die Wohnung (vollständig renovieren); 9. die Reformen (in diesem Jahr einführen); 10. die Speisen (für das Frühstück wählen); 11. die Methode (in der Praxis anwenden).

Übung 8. *Verwandeln Sie das Gerundiv in einen Relativsatz:*

Muster: der **zu erfüllende** Plan – der Plan, der **zu erfüllen ist** (der **erfüllt werden soll**; den man **erfüllen soll**)

1. das zu lösende Problem; 2. die zu überwindenden Schwierigkeiten; 3. das zu reparierende Gerät; 4. der zu diskutierende Vortrag; 5. die zu vergleichenden Theorien; 6. der zu packende Koffer; 7. die zu bildende Gruppe; 8. die zu differenzierenden Resultate; 9. das aufzuführende Theaterstück; 10. der zu lüftende Zuschauerraum; 11. die zu beachtenden Anweisungen; 12. der durchzunehmende Lehrstoff; 13. die zu erweiternde Möglichkeit.

Übung 9. *Übersetzen Sie ins Russische:*

1. Die zu analysierenden Substantive sind im Text unterstrichen. 2. Das zu konjugierende Verb steht in diesem Satz im Partizip II. 3. Der in diesem Monat zu erfüllende Plan wurde in der Produktionsberatung besprochen. 4. Die in der heutigen Versammlung zu besprechenden Fragen sind von großer Bedeutung. 5. Der in diesem Fall zu verwendende Werkstoff muß recht gute mechanischen Eigenschaften besitzen.

Übung 10. *Übersetzen Sie folgende Wortgruppen ins Deutsche:*

a) рассказывающий старик, рассказанная история, спрашивающий учитель, спрошенный ученик, смеющиеся глаза, думающий человек, выдуманная история, любящая сестра, любимый брат, цветущая роза, отцветший куст сирени, развивающаяся промышленность, развитая промышленность, забытое стихотворение, пройденное правило;

b) лежащий на столе нож, положенная рядом с тарелкой вилка, стоящий на подоконнике стакан, поставленная на рояль ваза, плывущий вниз по реке плот, затопленная деревня, взорванный партизанами мост, упавшая на пол чашка, сваленное бурей дерево, садящееся в море солнце.

Übung 11. *Übersetzen Sie ins Deutsche:*

1. Большинство разрушенных во время войны зданий были отстроены заново через три года. 2. Что-то писавшая молоденькая девушка подняла голову и вопросительно посмотрела на меня. 3. Написанное ею вчера письмо уже отправлено. 4. Проведенные опыты дали чрезвычайно интересные результаты. 5. Наступающее лето обещает быть жарким. 6. Вдали показался прибывающий поезд. 7. Проблема, которую следует разрешить, очень сложная и важная. 8. Он просматривал доставленную почту. 9. Мои недавно уехавшие друзья прислали мне красивую открытку.

10. Вещества, подлежащие переработке, были доставлены в лабораторию в срок. 11. Расцветающая в саду сирень радовала глаз. 12. Мать пела засыпающему ребёнку колыбельную песню. 13. Вопросы, подлежащие обсуждению, очень интересны. 14. Заснувший ребёнок дышал глубоко и спокойно. 15. Написанная вчера контрольная работа была нетрудной. 16. Материал, который нужно повторить, находится в читальном зале. 17. Писавший на доске студент попросил преподавателя повторить предложение. 18. Текст, который нужно перевести, вы найдёте в этом учебнике на 20-й странице. 19. Экзаменовавший меня педагог задал мне несколько дополнительных вопросов. 20. В последнем сочинении вы сделали много грамматических ошибок. Сделанные ошибки должны быть тщательно исправлены.

INHALTSVERZEICHNIS

DER ARTIKEL	3
DAS SUBSTANTIV	11
Die Deklination der Substantive.....	12
DER NUMERUS	20
DAS VERB	29
DIE ZEITFORMEN	30
Das Präsens.....	30
Das Präteritum.....	38
Das Perfekt.....	43
Das Plusquamperfekt.....	50
Das Futur I.....	53
Der absolute und der relative Gebrauch der Zeitformen.....	53
DIE MODALVERBEN	56
DER IMPERARIV	63

DAS GENUS.....	68
Das Passiv.....	69
Das Stativ.....	76
NOMINALE VERBFORMEN.....	79
Der Infinitiv.....	80
Die Infinitivgruppen mit <i>um ...zu, (an)statt ... zu, ohne ... zu</i>	84
Die Konstruktionen <i>haben/sein + zu + Infinitiv</i>	87
Die Partizipien.....	89
LISTE GRAMMATISCHER TERMINI.....	95